INNS' BRUCK

Innsbruck *informiert*



ÖSTERREICHISCHE POST AG | 3112 ST. PÖLTEN | RM 00A020002 K | RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN

Akzente fürs neue Jahr

Lebensraum
Budget 2019 unter der Lupe
Seite 6

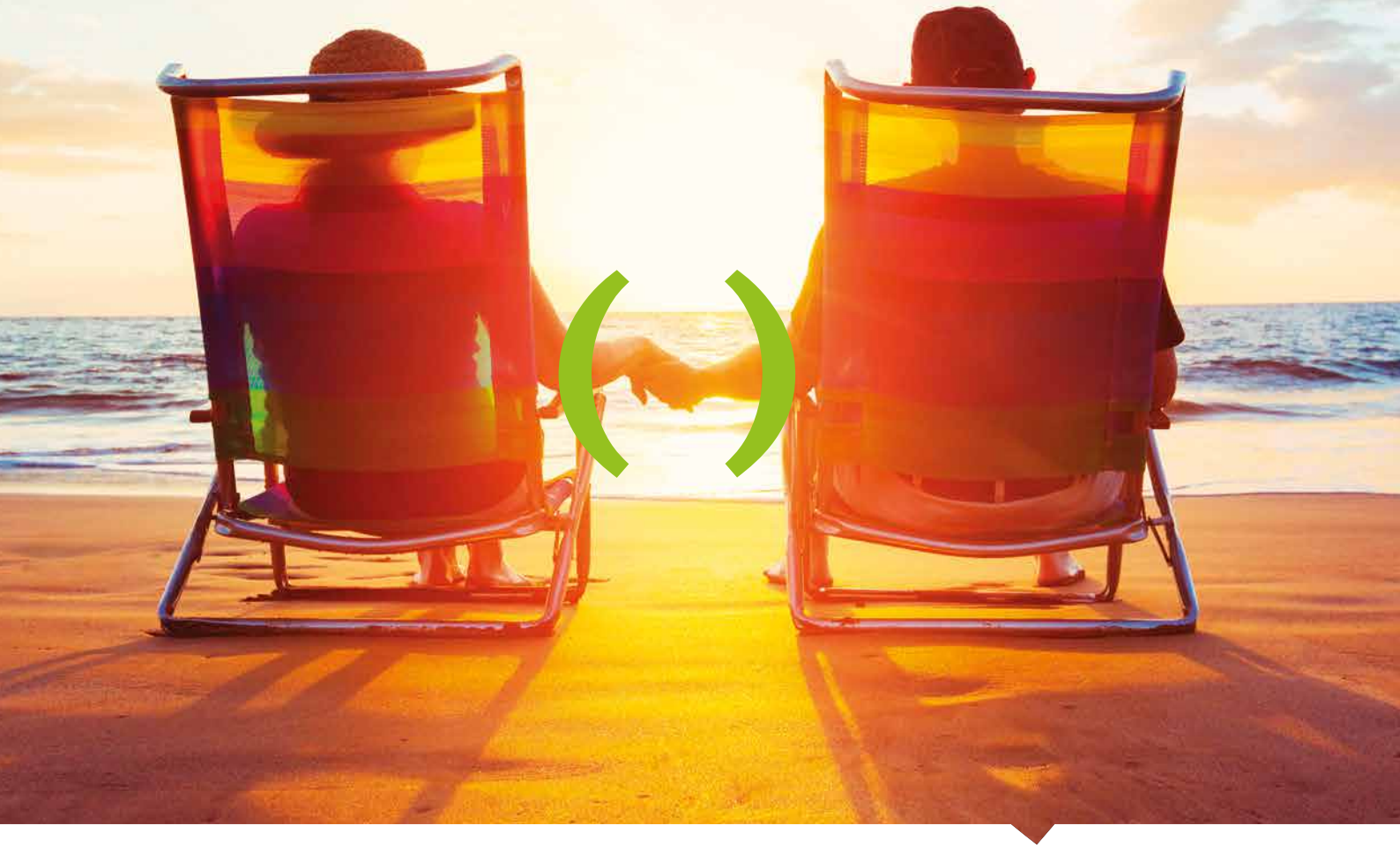
Lebensraum
Starkes Team für die Sicherheit
Seite 14

Lebensraum
Idee & Plan: Schulcampus Wilten
Seite 16

(iDEALTOURS)
Tirols erste Urlaubsadresse

Wir lassen Inselträume wahr werden

Jetzt Frühbucherbonus sichern & sparen



Angebote zu Flugreisen direkt ab Innsbruck bei

Rudi Wimmer
Filialleiter Innsbruck

Reisebüro
Idealtours GmbH
Schützenstraße 54
A-6020 Innsbruck

T +43 512 20 20 40
www.idealtours.at



Sandra Schennach
Filialleiterin Völs

Reisebüro
Idealtours GmbH
Bahnhofstraße 17
A-6176 Völs

T +43 512 30 36 99
www.idealtours.at




© CHRISTIAN FORCHER

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker,

Wilhelm Busch hat geschrieben:
„Will das Glück nach seinem Sinn dir was Gutes schenken,
Sage dank und nimm es hin ohne viel Bedenken.
Jede Gabe sei begrüßt, doch vor allen Dingen
das, worum du dich bemühst, möge dir gelingen."

Genau das wünsche ich jeder und jedem Einzelnen von Ihnen. Wir bemühen uns aufseiten der Stadt, alles zu tun, damit Sie sich in Innsbruck wohlfühlen. Diese Stadt liegt dicht bebaut im alpin-urbanen Spannungsbogen zwischen Hafelekar und Patscherkofel. Wir wollen, dass Sie die vielen Angebote der Stadt gut nützen können und damit zufrieden sind – sei es im Bereich Wohnen, Bildung, Kultur, Mobilität, Sport oder wirtschaftliche Entfaltungsmöglichkeiten.
Wenn jeder an seinem Platz mithilft, dass das Miteinander in unserer Stadt gestärkt wird, können wir unsere Stadt lebenswerter machen. Genau das möchte ich zusammen mit Ihnen erreichen!
Glück, Gesundheit und Lebensfreude wünscht Ihnen

Mit herzlichen Grüßen,



Georg Willi


© D. HOFER

Das Titelfoto
Innsbruck von seiner schönsten Seite

Lebensraum Innsbruck
Themen des Monats 4
Budget 2019: Inhalt & Fokus 6
Europastadt Innsbruck 12
Neu: Schulcampus Wilten 16
Sichere Mobilität 18
350 Jahre Universität 20

Politik & Stadtverwaltung
Aus dem Stadtsenat 22
Standpunkte & Fraktionen 24

Stadtleben
Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 33
Theater & Konzerte 34
Ideenwettbewerb EUROPAN 37
Lüften im Winter 38
Stadtquiz: Bürgermeldungen 40
Tag der offenen Türen 42

Innsbruck gratuliert
Feier der Hochzeitsjubiläen 44

Rathausmitteilungen
Geburten 48
Eheschließungen/Verpartnerungen 49
Sterbefälle 50
Tarife & Gebühren 54

Stadtgeschichte
Spuren von Kaiser Maximilian I. 58
Innsbruck vor 100 Jahren 60

Not- & Wochenenddienste 62

Fortbewegungsmittel ...

Das Frauen-Nachttaxi gewährleistet, dass Innsbrucker Frauen und Mädchen sowie Kinder beiderlei Geschlechts bis zum 15. Lebensjahr in weiblicher Begleitung durch städtische Unterstützung abends sicher und günstig nach Hause gelangen können. Es wird ein Fixbetrag von 4,90 Euro eingehoben. Die Differenz zum tatsächlichen Fahrpreis übernimmt die Stadt Innsbruck. Das Frauen-Nachttaxi kann von 20.00 Uhr (April bis Oktober: 21.00 Uhr) bis 04.00 Uhr unter +43 512 551711 gerufen werden. Stadträtin Elisabeth Mayr und Referatsleiterin Uschi Klee überzeugten sich mit Lea Grünzweig (l.) und einem Taxifahrer vom Angebot.



© STADT INNSBRUCK



© W. ALBERTY

Musikalischer Tipp ...

Einen melodischen Einstieg ins neue Jahr bietet am Donnerstag und am Freitag, 17. und 18. Jänner, das Vorkonzert der Jugendphilharmonie der Musikschule Innsbruck mit dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck. Die Konzerte beginnen jeweils um 19.30 Uhr im Congress Innsbruck/Saal Tirol. Es dirigiert Alexander Shelley. Die Mitwirkung bei den Vor- und Hauptkonzerten des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck sind Höhepunkte für die SchülerInnen der Musikschule Innsbruck. AA

... des



© B. GROSSRUCK

Erinnerung ...

Zum Todestag der ehemaligen Bürgermeisterin Hilde Zach findet am Samstag, 12. Jänner, im Dom zu St. Jakob eine heilige Messe mit besonderem Gedenken an die Verstorbene statt. Beginn ist um 09.30 Uhr. AA



© W. ALBERTY

Ausflug ...

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 34 Innsbrucker Schulklassen und Kindergruppen von Astrid Bayer-Schragl durch das Besucherzentrum der Abfallbehandlung Ahrental GmbH geführt. Finanziell unterstützt werden diese Ausflüge von der Stadt. Auch den Ferienzug der Stadt Innsbruck führte im vergangenen Sommer ein Ausflug dorthin. Mehr als 880 Kinder und Jugendliche erfuhren so, wie Müll richtig getrennt wird. Die 4b der NMS Wilten staunte bei ihrem Besuch über so manche Informationen. Philipp Aumann (Verkehrs- und Umweltmanagement, Stadt Innsbruck) war bei der Führung ebenfalls dabei. Ein ausführlicher Bericht steht auf www.ibkinfo.at/ahrental. SAKU

Fest ...

Am Freitag, 25. Jänner, werden die IVB-Straßenbahnlinien 2 und 5 feierlich in Betrieb genommen. Am DDr.-Alois-Lugger-Platz im Olympischen Dorf findet dazu ein Straßenfest statt, zu dem alle eingeladen sind. Offizielle Eröffnung ist um 16.00 Uhr. Schon ab 13.00 Uhr gibt es ein buntes Programm für die ganze Familie. *Mehr zur Mobilität in Innsbruck auf Seite 18.* RK

Monats

Rückblick ...

Die Jänner-Ausgabe des „Innsbruck informiert" im Jahr 1979 – vor exakt 40 Jahren – wurde in einer Auflage von 55.500 Stück an die Innsbrucker Haushalte verschickt. Diese Zahl hat sich inzwischen stark erhöht: Die aktuelle Ausgabe wird mit einer Auflage von rund 79.000 Stück gedruckt. DH

Köpfe ...



© V. LERCHER

MMag. Armin Tschurtschenthaler
Seit genau einem Jahr ist Armin Tschurtschenthaler für die finanzielle Gebarung der Stadt Innsbruck verantwortlich. Der Finanzdirektor hat zu beinahe allen städtischen Vorhaben einen Bezug und sieht seine Tätigkeit somit als Querschnittsmaterie. Besonders wichtig ist es, in dieser Position nachhaltige und finanziell tragfähige Lösungen zu erarbeiten, die auch langfristig das budgetäre Gleichgewicht der Stadt sicherstellen. Vor seinem Eintritt in den Magistrat war er mehrere Jahre mit den Landesfinanzen befasst. DH



© HAUS DER BEGEGNUNG

Mag.ª Manuela Schweigkofler
Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat sorgt Manuela Schweigkofler für einen unterhaltsamen Austausch und Sprachenvielfalt im Haus der Begegnung: Die Geschäftsführerin des Hauses organisiert und koordiniert ein Team von rund 20 Freiwilligen, die das Sprachencafé kostenlos durchführen (nächster Termin: Dienstag, 5. Februar). Es wurde von der Stadt Innsbruck mit dem „Preis der Vielfalt 2018" ausgezeichnet. Mehr dazu auf S. 36 AS



© STADT INNSBRUCK

Kältetelefon
Der Winter ist in der Landeshauptstadt angekommen. Aufmerksame BürgerInnen sowie von der Kälte Betroffene können sich unter der eingerichteten Nummer +43 512 21447 melden. Das Kältetelefon ist ein 24-Stunden-Service und eine Zusammenarbeit von Land Tirol, Stadt Innsbruck, Caritas und Rotem Kreuz. Die Einsätze in Innsbruck werden von der Stadt bezahlt. Die Nummer ist tirolweit gültig. Es handelt sich um keine Notfallnummer. Bei Gefahr im Verzug ist eine Blaulichtorganisation zu verständigen. AA



Im Voranschlag steckt viel Planung und Verantwortung. Details zu Budgets und Rechnungsabschlüssen finden sich auf der Website der Stadt Innsbruck: www.innsbruck.gv.at ➔ Förderungen|Finanzen

Budget setzt Impulse

Ein öffentlicher Voranschlag ist in Zahlen gegossene Politik. Im zweitägigen Dezember-Gemeinderat wurde er für das Rechnungsjahr 2019 diskutiert und mehrheitlich beschlossen. Diese Aufgabe zählt zu den wichtigsten Rechten und Pflichten des Gemeinderats.

An der Erstellung des Jahresvoranschlags – also des Budgets – ist im Vorfeld eine Vielzahl an Personen beteiligt, unter ihnen die Ressortzuständigen, Mitglieder des Finanzausschusses sowie städtische MitarbeiterInnen. Immerhin spiegelt er das Handlungsprogramm der politischen Gemeindeführung in Zahlen wider. Die Verwendung der budgetierten Mittel ist für die Gemeindeverwaltung bindend.

Mit knapp drei Prozent Wachstum meldet die Wirtschaftsforschung für das abgelaufene Jahr das höchste Wachstum seit vielen Jahren. „Für das Jahr 2019 sind die Aussichten somit nicht schlecht. Wir erwarten für heuer eine Steigerung von 2,2 Prozent", weiß Bürgermeister Georg Willi. Basierend auf dieser Prognose wurde das aktuelle Budget erstellt.

„Wir wollen Innsbruck 2019 finanziell stabilisieren. Das erfordert große Disziplin bei den Ausgaben. Gleichzeitig tragen wir Verantwortung, die Landeshauptstadt mit einer sozial verträglichen Budgetgestaltung zu regieren", ist sich Bürgermeister Willi seiner Verantwortung als Finanzreferent bewusst.

Spielräume

Mit der Straßen- und Regionalbahn, dem Neubau der Patscherkofelbahn und des Hauses der Musik Innsbruck sowie der Stadtbibliothek in der Amraser Straße wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Großprojekte finanziert. Diese Infrastruktur bringt der Alpenstadt in den nächsten Jahrzehnten große Impulse. „Gleichzeitig schränken die Errichtungskosten gemeinsam mit den laufenden Folgekosten allerdings auch unsere Spielräume ein", ergänzt der Stadtchef. Bereits in einer gemeinsamen Klausur im vergangenen Sommer einigte sich die Stadtregierung deshalb darauf, für die Dienststellen eine 15-prozentige Einsparung bei den Ermessensausgaben festzulegen.

Schwerpunkte

Das Budget 2019 richtet seinen Fokus auf die Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbe-


© V. LERCHER

Ordentlicher Haushalt

➜ 375 Millionen Euro Einnahmen
➜ 390 Millionen Euro Ausgaben
➜ 15 Millionen Abgang

Der Schuldenstand wird bis 31. Dezember 2019 mit 137,6 Millionen Euro beziffert. Daraus ergibt sich eine Pro-Kopf-Verschuldung von 1.050 Euro.

Das gesamte Budget ist voraussichtlich ab Mitte Jänner unter www.innsbruck.gv.at ➜ Förderungen| Finanzen ➜ Budget ➜ abrufbar.

reiche sowie den öffentlichen Nahverkehr. So wird etwa dem Ausbau des Schulcampus Wilten (siehe S. 16), der Nachmittagsbetreuung in Pflichtschulen, Kindergärten und Horten sowie weiteren Bildungseinrichtungen ein hoher Stellenwert eingeräumt. Bedingt durch Mehrkosten im Betrieb von Pflegeheimen sowie dem Ausbau von Plätzen in Kinderkrippen stehen bei den Innsbrucker Sozialen Diensten (ISD) neue Aufgaben und Herausforderungen an. Städtische Investitionen in diese Bereiche bleiben unverzichtbar, damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiterhin unterstützt werden kann. Auch der Restfinanzierung des Straßen- und Regionalbahnkonzepts wird eine hohe Priorität zugesprochen. Es führt innerstädtisch vom Olympischen Dorf bis zur Peerhofsiedlung und Technik West und geht mit dem Fahrplanwechsel in diesem Monat in Betrieb.

Laut Bürgermeister Willi werden aber auch Sparmaßnahmen ergriffen, wo es sozial verträglich sei: „Gemeinsam setzen wir einen Sparkurs mit ruhiger Hand und Augenmaß um. Ziel ist es, in den nächsten Jahren wieder einen finanziellen Spielraum zu bekommen."

Bei aller Notwendigkeit des Sparens werden für den Wirtschaftsstandort Innsbruck dennoch zentrale Impulse gesetzt. Bei den Subventionen, die die soziale Verantwortung widerspiegeln, einigte sich der Gemeinderat auf finanzielle Förderungen in Sparten wie Soziales, Gesundheit, Kultur und Bildung.

Prozente

Die Einnahmen im ordentlichen Haushalt sind mit rund 375 Millionen Euro budgetiert und liegen damit um rund neun Millionen Euro über den Werten des Vorjahrs. Gleichzeitig steigen die Ausgaben auf ca. 390 Millionen Euro und liegen 2,1 Prozent über dem Vorjahr. Aufgrund der finanziellen Mehrbelastungen ist im aktuellen Budget somit ein Abgang im ordentlichen Haushalt von rund 15 Millionen Euro abgebildet.


© CHRISTIAN FORCHER

„Der Voranschlagsentwurf stellt ein Sparbudget dar. Es ist aber gelungen, eine umfangreiche Palette kommunaler Dienstleistungen und eine möglichst breite Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger abzusichern."

Bürgermeister Georg Willi

Zentrale Eckpunkte aus dem aktuellen Budget

Der Haushaltsvorschlag der Stadt Innsbruck wurde am 14. Dezember beim Budgetgemeinderat mehrheitlich beschlossen. Die städtischen Investitionen fließen somit in die unterschiedlichsten Bereiche. Ein paar Eckpunkte verdeutlichen die Impulse des Stadtmagistrats. MF



© A. AISTLAITNER

Fahrzeugkonzept

Investitionssumme: rund 2 Millionen Euro (ohne Feuerwehr)

Die Stadt Innsbruck investiert 2019 auch in die Anschaffung und Instandhaltung des städtischen Fuhrparks. Im Rahmen eines Fahrzeugkonzepts soll die Bündelung von Beschaffung, Service und Reparatur der Fahrzeuge umgesetzt werden. *Mehr dazu auf Seite 22*



© R. KUBANDA

Museum Goldenes Dachl

Investitionssumme: rund 500.000 Euro

Anlässlich des Gedenkjahrs an Kaiser Maximilian wird im Museum Goldenes Dachl 2019 eine Sonderausstellung präsentiert. Um diese möglichst allen InnsbruckerInnen zugänglich zu machen, werden Umbauarbeiten am Gebäude vorgenommen. Neben einem barrierefreien und behindertengerechten Zugang zum Museum Goldenes Dachl sowie dem Prunkerker umfasst das Projekt auch Maßnahmen, um die übrigen Räumlichkeiten, wie zum Beispiel den Trausaal, für möglichst alle Menschen zugänglich zu machen.



© STADT INNSBRUCK

429
Mio. Euro
zählt das Gesamtbudget der Stadt Innsbruck 2019 bei den Ausgaben.

Straßen- und Regionalbahn

Investitionssumme heuer: rund 1,3 Millionen Euro

Das Infrastrukturprojekt nimmt immer deutlichere Formen an. Einzelne Streckenbereiche werden bereits bedient und gut angenommen. Mit der fortlaufenden Umsetzung des Straßen- und Regionalbahnkonzepts wird moderne und komfortable Mobilität in der Landeshauptstadt ermöglicht.



© SHUTTERSTOCK.COM

Schulcampus Wilten

Investitionssumme: rund 2,2 Millionen Euro

Im Herzen Innsbrucks entsteht ein neuer, attraktiver Bildungsstandort: Die Volksschule Altwilten und die Neuen Mittelschulen Dr. Fritz Prior, Wilten und Müllerstraße werden zu einem gemeinsamen Bildungs- und Schulzentrum zusammengeführt. Dadurch sollen verschränkte Ganztagsklassen, innovative Unterrichtsformen, hochwertige Freizeitgestaltungen und die Möglichkeiten des nahtlosen Übergangs von der Volksschule in die Neue Mittelschule ermöglicht werden.

Haus der Musik Innsbruck

Investitionssumme heuer: rund 6,4 Millionen Euro

Das Haus der Musik Innsbruck, der größte Kulturbau Westösterreichs, gibt zehn kulturellen Institutionen aus verschiedenen Bereichen ein neues Zuhause. Mit dem Haus der Musik Innsbruck entstand ein neues Zentrum für Kulturschaffende und kulturinteressierte Menschen – mitten im Herzen der Stadt Innsbruck.



© R. KUBANDA



© S. KUESS

Wolfgang Andexlinger (3. v. l.) arbeitet mit seinem Team eng zusammen.

Greifbare Stadtplanung mit Strategie und Integration

Sieben MitarbeiterInnen kümmern sich im Referat „Strategie und Integration" um eine gelingende Stadtentwicklung. Dabei arbeiten sie mit zahlreichen Dienststellen im Magistrat zusammen.

Vernetzung und Verfahrensorganisation sind die zwei Schlagworte, die das Aufgabenfeld des Bereichs „Strategie" im Referat „Strategie und Integration" sehr gut beschreiben. 2017 wurde diese Dienststelle aus der Taufe gehoben. Damals gab es eine allgemeine Neuorientierung des Amts für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration, wie der zuständige Leiter, Dr. Wolfgang Andexlinger, beschreibt. Der zweite Bereich – Integration – hat vor allem mit Fragen des Zusammenlebens zu tun. „Im gesamten Referat ist es wichtig, dass die Kooperation mit den anderen vier Referaten der Stadtplanung und weiteren Ämtern gut funktioniert", betont Andexlinger. Um die komplexen Inhalte auch kommunizieren und umsetzen zu können, benötigt es die Kunst, die Ziele der Stadtplanung in Pläne zu übersetzen. Aus diesem Grund sind auch die technischen ZeichnerInnen ob ihrer referats- und ämterübergreifenden Arbeit Teil dieses Referats.



© V. LERCHER

Referat „Strategie und Integration"
Leiter: Dr. Wolfgang Andexlinger
Maria-Theresien-Straße 18, 4. Stock
Tel.: +43 512 5360 4105
post.stadtplanung@innsbruck.gv.at

Zahlen und Fakten

- ➜ seit 2017
- ➜ eines von fünf Referaten im Amt
- ➜ zwei zentrale Bereiche
- ➜ sieben MitarbeiterInnen, davon zwei ZeichnerInnen

Schnittstellen nutzen

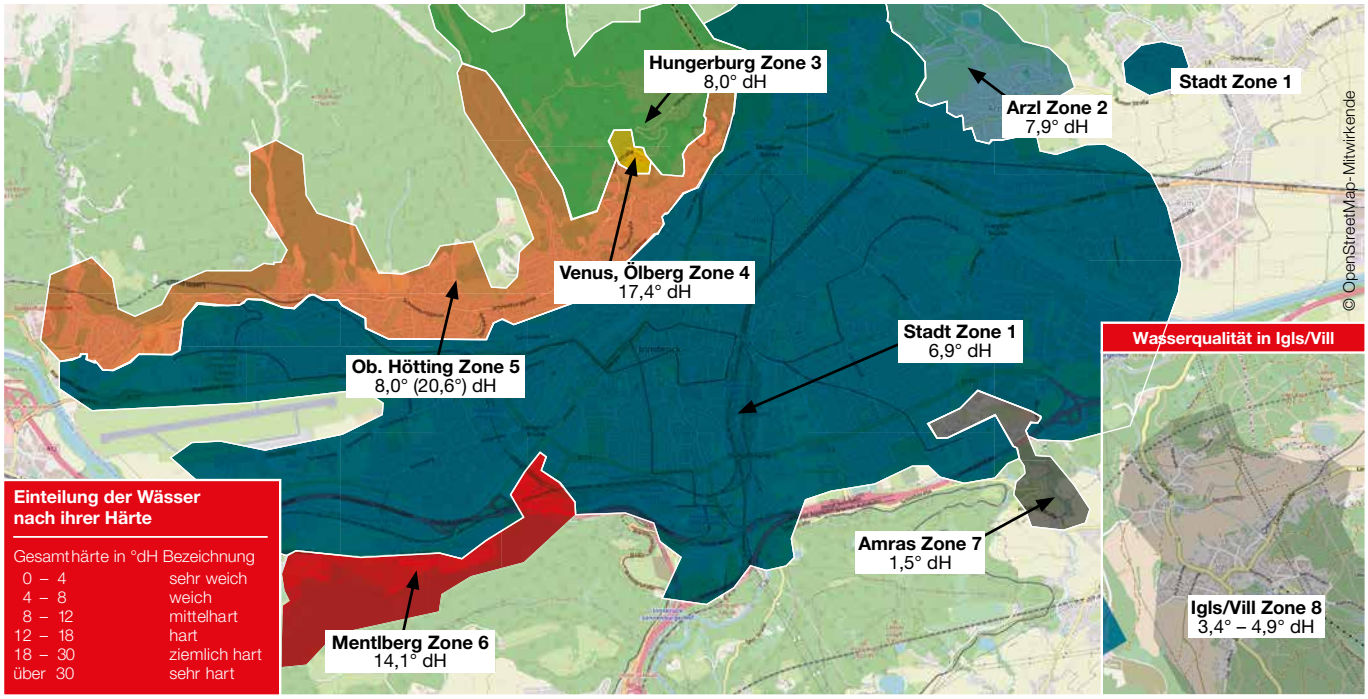
Der Bereich Strategie beschäftigt sich vor allem mit Themen, die für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Stadtentwicklung relevant sind. Diese werden aufgegriffen und Konzepte zur Bearbeitung entworfen. Aktuell nimmt die Stadt Innsbruck beim diesjährigen 15. EUROPAN-Wettbewerb teil (siehe Seite 37), einem europaweiten Ideenwettbewerb, beschreibt der Amts- bzw. Referatsleiter. Ein weiteres Projekt ist die Bespielung eines der Stadtplanung zur Verfügung stehenden Raums in der Stadtbibliothek. Im „Stadt.Raum" wird eine Plattform geschaffen, die einen Austausch zwischen der Stadtplanung und der interessierten Bevölkerung ermöglicht. „Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration sollen dort greifbarer für alle werden", erklärt Andexlinger. Derzeit ist im „Stadt.Raum" die Ausstellung „Migration(s)hintergrund – Zusammenleben: Vordergrund" zu sehen. Im Februar folgt eine Ausstellung zur Entwicklung des Areals Campagne-Reichenau.

Soziale Aspekte

„Die Menschen prägen ihre Stadt", betont Innsbrucks oberster Stadtplaner. Er spannt damit den Bogen zum Bereich Integration. Denn die MitarbeiterInnen des Referats arbeiten stets unter Berücksichtigung sozialer Aspekte. Die Vielfalt beschränkt sich nicht auf kulturelle Unterschiede, vielmehr umfasst sie die unterschiedlichen, oftmals widersprüchlichen Bedürfnisse von BewohnerInnen aller Generationen. „Wie schaffen wir es, dass wir Wohnbauten, Stadtquartiere und damit die Stadt Innsbruck insgesamt zu einer noch lebenswerteren Stadt weiterentwickeln?", stellt Andexlinger die zentrale Frage, der seine MitarbeiterInnen in ihrer täglichen Arbeit nachgehen. SAKU

Die Qualität des Innsbrucker Wassers

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG informiert



Grenzwerte und Erläuterung der Analysewerte

Gesamthärte	**empf. <30 °dH**	Kennzahl für den Gehalt an Calzium- und Magnesiumsalzen. U. a. maßgeblich für die Waschmitteldosierung.
pH-Wert	**6,5 – 9,5**	Kennzahl für den sauren (kleiner als 7) oder basischen (größer als 7) Zustand des Wassers.
Nitrat	**50 mg/l**	Diese Stickstoffverbindung kommt in kleinen Mengen natürlich im Wasser vor. Mögliche Überhöhung der Werte, z. B. durch Überdüngung der Böden.
Pestizide	**0,5 µg/l**	Wassergefährdende Stoffe aus Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln.
Kalium	**50 mg/l**	Natürlicher Bestandteil des Wassers. Stoffwechselrelevant.
Calcium	**400 mg/l**	Natürlicher Bestandteil des Wassers. Härtebildner. Essentiell für den Knochenaufbau.
Magnesium	**150 mg/l**	Natürlicher Bestandteil des Wassers. Härtebildner. Essentiell für den Knochenaufbau.
Natrium	**200 mg/l**	Natürlich im Wasser vorkommend. In Verbindung mit Chlorid bekannt als Kochsalz.
Chlorid	**200 mg/l**	Natürlich im Wasser vorkommend. In Verbindung mit Natrium bekannt als Kochsalz.
Sulfat	**250 mg/l**	Natürlicher Bestandteil des Wassers.
Fluorid	**1,5 mg/l**	Natürlich im Wasser vorkommende lebenswichtige Fluorverbindung.

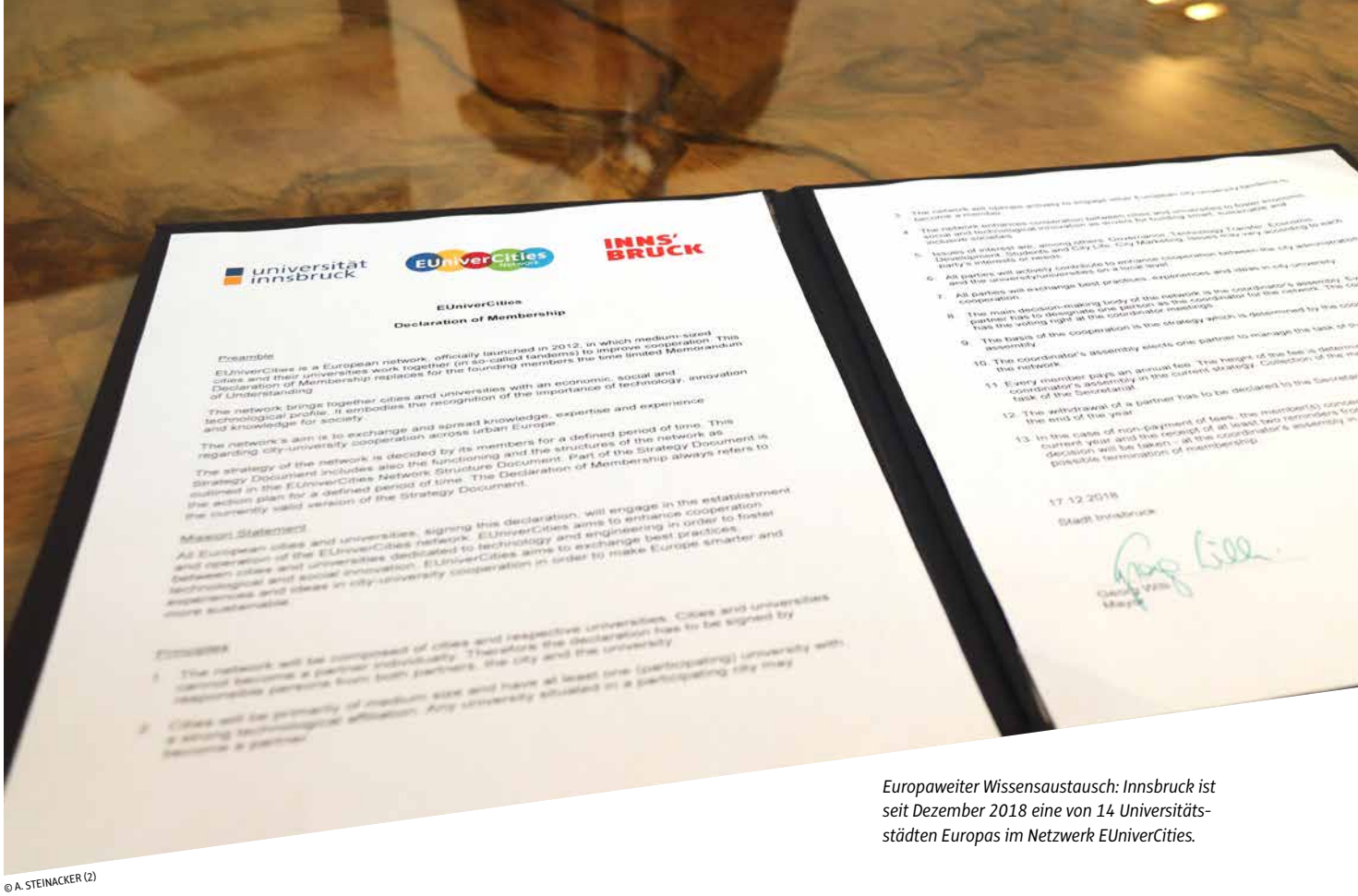
Weitere Informationen finden Sie unter
www.ikb.at
www.trinkwasserinfo.at
www.wasserwerk.at

Inhaltsstoffe

		Stadt Zone 1	Arzl Zone 2	Hungerburg Zone 3	Venus, Ölberg Zone 4	Ob. Hötting Zone 5	Mentlberg Zone 6	Amras Zone 7	Igls/Vill Zone 8
Gesamthärte	**°dH ***	**6,9**	**7,9**	**8,0**	**17,4**	**8,0 (20,6)**	**14,1**	**1,5**	**3,4 – 4,9**
Carbonathärte	**°dH**	5,5	5,6	5,6	14,2	5,6 (7,8)	13,1	0,9	2,8 – 4,1
pH-Wert	**–**	8,00	8,01	7,95	7,47	7,98 (8,00)	7,85	8,25	8,40 – 8,43
Nitrat	**mg/l**	1,9	1,9	1,9	7,2	1,9 (4,4)	15,2	1,3	2,5 – 3,5
Pestizide	**µg/l**	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. e. ***	n. n. **
Kalium	**mg/l**	n. n. **	n. n. **	n. n. **	0,8	n. n. **	4,4	1,4	0,7 – 1,4
Calcium	**mg/l**	34,6	39,3	40,1	85,0	40,0 (113,0)	54,9	8,4	20,3 – 26,4
Magnesium	**mg/l**	8,8	10,3	10,4	23,8	10,4 (20,5)	27,6	1,3	2,5 – 5,2
Natrium	**mg/l**	n. n. **	n. n. **	n. n. **	7,7	n. n. **	5,5	1,6	1,0 – 2,0
Chlorid	**mg/l**	n. n. **	n. n. **	n. n. **	20,6	n. n. **	15,5	n. n. **	n. n. **
Sulfat	**mg/l**	22,5	37,2	37,8	23,1	37,6 (198,0)	16,6	13,3	16,9 – 17,4
Fluorid	**mg/l**	0,16	0,16	0,16	n. n. **	0,16	n. n. **	n. n. **	n. n. **
Bakteriolog. Parameter	**KBE/100ml**	0	0	0	0	0	0	0	0

Ansprechpartner: Gerd Albrecht, Tel. 0512 502-7421, E-Mail: gerd.albrecht@ikb.at, www.ikb.at

* °dH = deutsche Härtegrade; ** n. n. = im untersuchten Umfang nicht nachweisbar; *** n. e. = nicht erforderlich; Stand: 3. 10. 2018
Druck- und Satzfehler vorbehalten. Diese Veröffentlichung entspricht der Informationspflicht gemäß §6 der Trinkwasserverordnung BGBl. 362/2017.



Europaweiter Wissensaustausch: Innsbruck ist seit Dezember 2018 eine von 14 Universitätsstädten Europas im Netzwerk EUniverCities.

© A. STEINACKER (2)

Eine Stadt im Herzen Europas

47° 16' N, 11° 24' O: Diese Koordinaten beschreiben exakt Innsbrucks geografische Lage. Die Landeshauptstadt liegt damit eingebettet mitten in Europa und ist zudem in europaweiten Projekten und Netzwerken auf vielen Ebenen gut vernetzt.

Eines dieser europäischen Netzwerke auf Basis von Universitäten ist EUniverCities. Es verfolgt das Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Universitäten und Hochschulen auf lokaler Ebene zu verbessern. In dem 2012 gegründeten Netzwerk haben sich insgesamt 14 mittelgroße europäische Universitätsstädte mit dem Ziel zusammengeschlossen, die Kooperation zwischen Städten und Universitäten auf verschiedenen Ebenen zu verstärken. Als Mitglied vernetzt sich Innsbruck im Tandem Stadt-Universität künftig mit anderen Partnern wie etwa Parma (ITA), Trondheim (NOR), Lausanne (FRA) oder Innsbrucks dänischer Partnerstadt Aalborg, um Herausforderungen europäischer Universitätsstädte besser ansprechen zu können.

Städte und Unis kooperieren

Im Dezember 2018 beschloss der Innsbrucker Gemeinderat den Beitritt zu diesem kooperativen Zusammenschluss von Städten und deren Universitäten. „In Innsbrucks langer Tradition als Europastadt war es immer wichtig, über die Grenzen hinauszuschauen. Ich bin sicher, dass durch den Erfahrungsaustausch alle Mitglieder der EUniverCities voneinander profitieren und dass Innsbruck sein Profil als Wissenschaftsstandort innerhalb Europas stärkt," betont die ressortzuständige Vizebürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer. Die Mitgliedschaft wurde im Dezember mit der „Declaration of Membership" von Bürgermeister Georg Willi und Uni-Rektor Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Tilmann Märk offiziell besiegelt. Die Landeshauptstadt Innsbruck übernimmt einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von 1.750 Euro.

Zahlen und Fakten des RGRE

- ➜ 1951 gegründet
- ➜ 60 Mitgliederverbände
- ➜ vertritt 130.000 Städte und Gemeinden aus 42 Ländern



Bürgermeister Georg Willi (Mitte) und Rektor Tilmann Märk unterzeichneten im Beisein von Vizebürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer die Beitrittserklärung zum Netzwerk EUniverCities.

RGRE tagt 2020 in Innsbruck

Alle vier Jahre findet der Kongress der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) in einem der Mitgliedsländer statt. 2020 wird die Veranstaltung mit mehr als 1.000 TeilnehmerInnen in der Tiroler Landeshauptstadt abgehalten. Bereits 2006 war Innsbruck Gastgeberstadt und verzeichnete mit mehr als 1.400 TeilnehmerInnen eine der bisher erfolgreichsten Generalversammlungen in der Geschichte des RGRE. Er ist die wichtigste und älteste Vertretung für lokale und regionale Gebietskörperschaften in Europa und repräsentiert mehr als 130.000 Städte, Gemeinden und Regionen in insgesamt 41 Ländern. Seit seiner Gründung 1951 setzt sich der Verbund für ein vereintes, friedliches und demokratisches Europa ein. Eine der Hauptaufgaben ist es, die EU-Gesetzgebung aktiv mitzugestalten und dabei die Anliegen der Gemeinden und Regionen im Sinne einer kommunalen Selbstverwaltung zu vertreten.

„2020 wird ein großer Teil der europäischen Kommunalpolitik nach Innsbruck blicken. Unsere Alpenstadt im Herzen Europas bietet die besten Voraussetzungen, um die Weichen für eine effektive, gemeinsame Arbeit für die kommenden Jahre neu zu stellen", betont die Vizebürgermeisterin. „Als Sprachrohr der Gemeinden und Regionen hat der RGRE seit seiner Gründung einen unverzichtbaren Beitrag für ein vereintes und starkes Europa, vor allem aber für ein Europa der Bürgerinnen und Bürger geleistet."

Eine starke Stimme in Europa

Seit Dezember 2016 ist Christine Oppitz-Plörer Vorsitzende des Finanzausschusses des RGRE. Sie gestaltet damit für drei Jahre als ranghöchste Vertreterin des Österreichischen Städtebunds im Exekutivbüro und im Hauptausschuss die politischen Entscheidungen und die inhaltliche Ausrichtung des RGRE mit. Der Finanzausschuss ist maßgeblich für ein solides Finanzmanagement der Non-Profit-Organisation verantwortlich und wacht über ein jährliches Budget von rund zwei Millionen Euro. „Gerade die lokalen Regierungen stehen oft vor sehr ähnlichen Herausforderungen", streicht Oppitz-Plörer die Vorteile der internationalen Vernetzung und des Austauschs auf dieser Ebene hervor. „Der RGRE gibt den Städten und Gemeinden eine starke Stimme in Europa." AS

JIRKA
HEIZUNGSTECHNIK
DIE WÄRME BLEIBT.
INNSBRUCK | KUFSTEIN | EBBS
Tel.: 0512/ 583093



Innsbruck investiert in Sicherheit

Mit der Mobilen Überwachungsgruppe und der Berufsfeuerwehr gibt es in Innsbruck städtische Dienststellen, die für ein sicheres Zusammenleben sorgen. Die Investitionen 2019 stärken und erhöhen die Sicherheit für uns alle.

Die Landeshauptstadt zeichnet sich durch ihre hohe Lebensqualität aus. Eine der wichtigsten Voraussetzungen dafür ist die Sicherheit in unserer Stadt. Damit dieses auch erreicht wird, investiert die Stadt fortlaufend in eine moderne Infrastruktur und das Personal bei den beiden städtischen Dienststellen, Mobile Überwachungsgruppe (MÜG) und Berufsfeuerwehr Innsbruck (BFI), sowie den Freiwilligen Feuerwehren. „Beim Thema Sicherheit gibt es zwei wichtige Faktoren – einerseits besteht es aus der objektiven Lage und andererseits dem subjektiven Gefühl jeder und jedes Einzelnen", betont der zuständige Vizebürgermeister, Franz X. Gruber, und ergänzt: „Innsbruck ist eine sichere Stadt, wir verbessern die Situation trotzdem zusätzlich mit Investitionen, die im Budget beschlossen wurden. Gemeinsam mit der Polizei und Justizwache sowie allen anderen Blaulichtorganisationen sorgen wir in bester und kompetenter Zusammenarbeit für die Sicherheit."

Intensives Einsatzjahr

Die Feuerwehr rückt durchschnittlich 5.000-Mal pro Jahr aus, 23 Männer und Frauen stehen täglich rund um die Uhr bereit. Die Überwachungsgruppe wird statistisch gesehen jährlich 8.000-Mal alarmiert. Die Teams von BFI und MÜG sind auch bei diversen Großveranstaltungen im Einsatz. 2018 war beispielsweise ein sehr intensives Jahr, denn es fanden unter anderem zwei EU-Ministertreffen sowie die Rad-WM in Innsbruck statt.


© CHRISTIAN FORCHER

„Mit zusätzlichen Investitionen im Budget 2019 stärken wir die Sicherheit in Innsbruck. Bestens ausgebildete und mehr Mitarbeiter, moderne Ausrüstung und neue Infrastruktur sind unverzichtbar im täglichen Einsatz für unsere Stadt."

Vizebürgermeister Franz X. Gruber

Unverzichtbare Maßnahmen

In den vergangenen drei Jahren investierte die Stadt beispielsweise in moderne Infrastrukturen bei MÜG, BFI und den Freiwilligen Feuerwehr. In Hötting-West entstand 2016 in der Viktor-Franz-Hess-Straße die MÜG-Außenstelle. Am Gelände der BFI konnte durch die Modernisierung der eigenen Tankstelle eine autarke Versorgung im Katastrophenfall sichergestellt werden. In beiden Fällen wurden jeweils in etwa 150.000 Euro investiert. Im Jahr darauf setzte die Stadt Innsbruck beispielsweise in Mühlau beim Gebäude der dortigen Freiwilligen Feuerwehr Maßnahmen für den Hochwasserschutz. „Auch 2019 sind im Budget wieder Maßnahmen vorgesehen, die unsere für die Sicherheit zuständigen Dienststellen modernisieren", erklärt Gruber.

Die MitarbeiterInnen der MÜG werden laufend mit Schutzwesten ausgestattet, damit der Streifendienst weniger Risiken birgt. Die Sicherheit der InnsbruckerInnen hat oberste Priorität. Das gilt natürlich auch für die Bediensteten des Stadtmagistrats. In manchen Büros wurden Alarmknöpfe eingebaut, so können die MitarbeiterInnen schnell zur Stelle sein



© R. KUBANDA

Die Teams von MÜG und BFI sind rund um die Uhr für die Sicherheit in Innsbruck im Einsatz.

und im Anlassfall beim Parteienverkehr die städtischen KollegInnen unterstützen. „Als reine Präventionsmaßnahme und nach einigen Einsätzen wird aktuell im Bürgergarten in der Ing.-Etzel-Straße eine Sicherheitsschleuse errichtet. Damit erhöhen wir ebenfalls die Sicherheit unseres Personals", erläutert Gruber.

Moderne Technik

Bei der Berufsfeuerwehr werden heuer mehrere Fahrzeuge ausgetauscht, damit die Einsatzorte weiterhin rasch erreicht werden können. Für die Alarmierung der Freiwiligen Feuerwehren stehen Sirenen und Pager zur Verfügung, die durch den Austausch von rund 220 Pagern und zwei Sirenen auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden. Die Sirenen dienen zudem für die Warnung der Bevölkerung im Zivilschutz- und Katastrophenalarm. Weiters sind notwendige Ausgaben für Schulungen und den Strahlen- sowie Hochwasserschutz vorgesehen. Die Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehren wird stets verbessert, beispielsweise durch den Ankauf neuer Schutzhelme. SAKU

Sichere Zahlen 2019

- ➜ 1,6 Mio. Euro für die Umsetzung des Feuerwehr-Fahrzeugkonzepts
- ➜ ½ Mio. Euro für die Konzeption einer Fahrzeughalle mit angepasster Höhe
- ➜ Personalaufstockung bei BFI und MÜG

WANNE RAUS – DUSCHE REIN

viterma

24h BADRENOVIERUNG

FUGENLOS | BARRIEREFREI | RUTSCHFEST

- Höchste Qualität
- Umbau in 24 Stunden
- Maßanfertigung
- Eigene Produktion
- Barrierefreiheit
- Einfache Reinigung
- Fixpreisgarantie
- Beste Beratung









JETZT ANRUFEN UND BERATEN LASSEN!

☎ 0800 20 22 19 (GRATIS)

ODER UNTER 0512 90 90 17



Ihr regionaler Badexperte Martin Hauser berät Sie gerne zu barrierefreien Badlösungen.

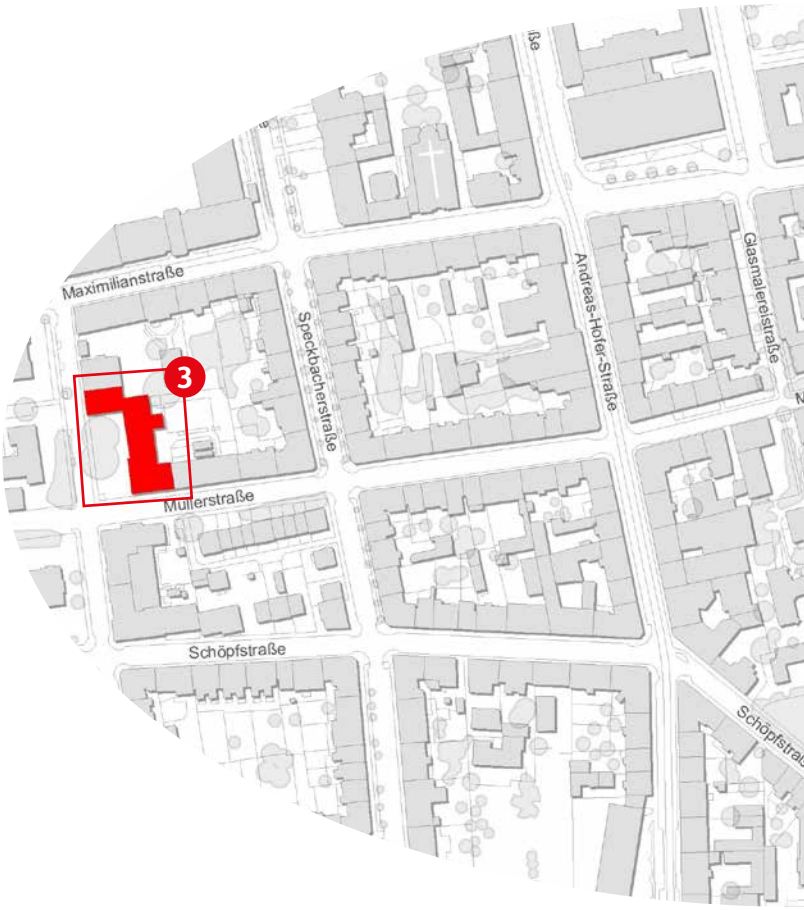
Ihr viterma Fachbetrieb – HM Badrenovierung GmbH
Besuchen Sie unseren Schauraum nach tel. Vereinbarung
Dörrstraße 81 | 6020 Innsbruck
innsbruck@viterma.com | www.viterma.com

Schule neu gedacht

In Wilten setzt die Stadt Innsbruck Innovationen um: Der Schulcampus Wilten ist ein Konzept, das Unterricht und Freizeit miteinander verschränkt. DH

1 Gemeinsame Schule, neuer Schwerpunkt

Am Bildungsstandort in Wilten entsteht eine neue Schule. Im Zuge der Generalsanierung und Erweiterung der Neuen Mittelschule (NMS) Dr. Fritz Prior als auch der NMS Wilten werden die beiden bestehenden Schulen aufgelöst und eine gemeinsame Schule mit neuem Schwerpunkt sowie Konzept wird gegründet. „Ziel ist es, eine gute Lernatmosphäre zu schaffen, die vom Raum selbst, aber auch ganz erheblich von Menschen, von engagierten Lehrerinnen und Lehrern und natürlich unseren Kindern geprägt wird: Lernraum als Lebensraum", erklärt Bildungsstadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr. Die NMS Müllerstraße wird in weiterer Folge 2021 ebenfalls ihr Zuhause auf dem Campus Wilten finden.



2 Neuer, großer Campus

An jenem Standort in der Leopoldstraße 15, an dem sich aktuell die NMS Dr. Fritz Prior befindet, entsteht der größte neue Teil des Campus. Die bestehende Schule wird generalsaniert und ausgebaut. „So gelingt es, den Kindern mehr Raum zu geben. Die Kinder sollen sich bewegen, mit Freude experimentieren, gemeinsam ihre Talente ausprobieren und sich entfalten können. Auch die Lehrerinnen und Lehrer sollen dann gute Arbeitsbedingungen vorfinden", erläutert Mayr.

Bis 2020 werden dort die NMS Dr. Fritz Prior sowie die NMS Wilten zu einer neuen Schule zusammengeführt. Es entsteht ein modernes Schulgebäude,

4 Auch nachmittags gut betreut

Zusätzlich zum Angebot der verschränkten Ganztagsschule wird auch das Angebot für die Mittags- und Freizeitbetreuung erneuert und ausgebaut. Das bestehende Tagesheim wird saniert, modernisiert und erweitert. „So können wir auch zukünftig den steigenden Bedarf an Mittags- und Nachmittagsbetreuung auf hohem Niveau gewährleisten", erklärt Stadträtin Mayr.



© CHRISTIAN FORCHER

„In Wilten entsteht ein Vorzeigeprojekt, das Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern beste Rahmenbedingungen bietet. Kinder und ihre Bildung sind die Zukunft unserer Stadt. In sie gilt es zu investieren."

Stadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr



3 NMS Müllerstraße übersiedelt

Sobald das Gebäude der NMS Wilten in der Michael-Gaismair-Straße 6 frei ist, wird auch dieses auf den neuesten Stand gebracht. Nach der Generalsanierung zieht dort die NMS Müllerstraße mit ihrem Kreativschwerpunkt ein. „Zusätzlich zur neuen, größeren Schule in der Leopoldstraße wird der in direkter Nähe liegende Standort der ehemaligen NMS Wilten ebenfalls ein zentraler Teil des Campus Wilten", erklärt Elisabeth Mayr. Aktuell befindet sich die NMS Müllerstraße in der Müllerstraße 38.

das die verschränkte Schulform (Lern- und Freizeit wechseln sich während des Tages ab) unterstützt. Barrierefreiheit wird bei diesem Projekt großgeschrieben. Schwerpunkt dieser „Unternehmerischen Mittelschule" werden Dienstleistungen, insbesondere im Tourismus, sein. Die Praxis-Erfahrung bekommt große Bedeutung, weshalb eine enge Kooperation mit externen PartnerInnen aus Wirtschaft und Tourismus angestrebt wird. Die Vermittlung der Kernkompetenzen, wie Lesen, Schreiben und Rechnen, stehen natürlich weiterhin weit oben auf dem Lehrplan. Auch bilingualer Unterricht in Italienisch soll möglich sein.

Bildungszahlen

Die Stadt Innsbruck investiert laufend in die Kinderbetreuungs- und Bildungslandschaft. Auch im Jahr 2019:

- ➜ Kindergärten: rund eine Mio. Euro
- ➜ Schülerhorte: knapp 420.000 Euro
- ➜ Subventionen: rund 2,9 Mio. Euro
- ➜ Schulassistenz, Freizeitpädagogik, Mittagessen Tagesheime: knapp 5,1 Mio. Euro



© D. HOFER

Neue Anbindungen und mehr Sicherheit für RadfahrerInnen versprechen die neuen verkehrstechnischen Maßnahmen.

Verkehrssicherheit statt Chaostage

Die wichtigsten ExpertInnen sind für Stadträtin Uschi Schwarzl letztlich die Menschen vor Ort. Mit ihnen gemeinsam arbeitet die Stadt Innsbruck an Lösungen, die AnrainerInnenwünsche erfüllen und einer Gesamtbetrachtung standhalten.

Geht der Trend so weiter, dann werden Bus und Tram das Auto als meistgenutztes Verkehrsmittel in Innsbruck bald ablösen. Momentan haben die „Öffis" mit 21 Prozent der Wegstrecken fast zu den Autos mit 24 Prozent aufgeschlossen. Der Ausbau der Öffis geht aber nicht von selbst: Er kostet und er braucht die Menschen, die dann auch in Bus und Tram einsteigen. Deshalb spielen in Innsbruck BürgerInneninitiativen, Wünsche von AnrainerInnen, aber auch von Einzelpersonen eine wichtige Rolle.

Linie H fährt jetzt bis zur Technik

Ergebnis der Arbeit einer BürgerInneninitiative ist, dass ab 2019 die Linie H mit einem neuen Ast bis zur Technik geführt wird. Damit ist erstmals eine direkte Verbindung mit Allerheiligen und Hötting-West erreicht. Somit können auch Kinder mit dieser direkten Busverbindung gefahrloser zu ihrer Schule gelangen. Am oberen Ende der Hörtnaglstraße wird eine Ampel errichtet, da die Straße für die Begegnung zweier Busse zu schmal ist. Zusätzlich wird der Takt der Linie H auf der Stammstrecke auf einen 15-Minuten-Takt umgestellt. Die Mehrkosten dafür belaufen sich auf ca. 280.000 Euro pro Jahr. „Wir bemerken an Verkehrszählungen und an Rückmeldungen von Anrainerinnen und Anrainern über zu viel Autoverkehr von der Schneeburggasse bis zur Höttinger Gasse, dass wir das Öffi-Angebot in den westlichen Hanglagen von Innsbruck deutlich verbessern müssen", formuliert Stadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl das langfristige Ziel.


© CHRISTIAN FORCHER

„Uns sind die Meinungen und Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger sehr wichtig. Wir freuen uns, wenn sich viele einbringen. Auf einige Wünsche haben wir nach Möglichkeit sofort reagiert und diese zeitnah umgesetzt."
Stadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl

Nightliner-Verbesserungen

Bei den IVB-Nightlinern gibt es deutliche Verbesserungen: Der N1 fährt ab 2019 vom Grabenweg kommend über die Valiergasse und Etrichgasse in Richtung Hauptbahnhof und bindet damit Ausgehlokale im Osten der Stadt ans Nightliner-Netz an. Der N8 wird in Kranebitten verlängert. In Zukunft fährt der Nightliner bis zum Klammgeist, wodurch der Weg für die BewohnerInnen Kranebittens kürzer und vor allem auch sicherer wird. Zusätzlich fährt der N8 an den Wochenenden auch nach Mitternacht stündlich. Die Mehrkosten für diese Erweiterung belaufen sich auf ca. 25.000 Euro pro Jahr. Noch eine Neuerung gibt es für Kranebitten: Die Samstags- und Ferienfahrpläne der Linie LK werden dem Wochenfahrplan angepasst. Damit wird eine bessere Erreichbarkeit gewährleistet. Kranebitten bekommt am Klammgeist außerdem im Sommer 2019 eine digitale Anzeige, die dann im nächsten Winter an der Haltestelle live ersichtlich machen soll, ob der Bus die Strecke schafft oder nicht.

Parken auf der Hungerburg

Auf der Hungerburg baut die Stadt einen Gehsteig vom Rosnerweg bis zum Parkplatz der Nordkettenbahn. Darüber hinaus werden 200 Parkplätze bewirtschaftet und damit die Park-Chaostage auf der Hungerburg beendet: „Die Situation mit den vielen Fahrzeugen auf der Hungerburg bedarf einer Lösung. Das haben die Anrainerinnen und Anrainer verdient und das gebietet auch die Sicherheit, die entscheidend von der Manövrierfähigkeit der Feuerwehr auf der Hungerburg abhängt", stellt Verkehrsstadträtin Schwarzl klar.

Gegen Lärm, für Sicherheit

Die Versetzung der Ortstafel an der Völser Straße im Stadtteil Sieglanger-Mentlberg rund 400 Meter nach Westen und die gleichzeitige Reduktion der Geschwindigkeit von Tempo 70 auf 50 auf den westlichsten 100 Meter des Straßenabschnitts soll zu einer erheblichen Lärmentlastung für AnrainerInnen führen und auch die Sicherheit erhöhen. In Pradl weisen in der Schlachthofgasse zwei Verkehrsschilder mit zusätzlichem Warnzeichen „Achtung Kinder" und eine zusätzliche Bodenmarkierung auf die Gefahrenstelle vor den Kinderbetreuungseinrichtungen hin.

Rund ums Rad

In Dreiheiligen konnten Maßnahmen zur Verkehrssicherheit umgesetzt werden: Im Bereich Jahnstraße/Grillparzerstraße wurden neue Radabstellplätze geschaffen. Als Pilotprojekt werden in der Anichstraße sogenannte „Radsharrows" getestet. Die Bodenmarkierungen befinden sich zwischen den Straßenbahngleisen und sollen die Sicherheit für Radfahrer erheblich erhöhen. Ist die Maßnahme erfolgreich, werden diese „Radsharrows" auch an ähnlichen Gefahrenstellen im Stadtgebiet umgesetzt. Stadträtin Schwarzl bittet um weitere Vorschläge an uschi.schwarzl@magibk.at.

IVB

Budget (2017)
➜ ca. 50 Millionen Euro Umsatzerlös

Zahlen
➜ mehr als 60 Millionen Fahrgäste im Stadtgebiet
➜ rund 18.600 Jahres-Tickets Jedermann (+ 9 % zum Vorjahr)
➜ 6 % Zuwachs bei den Zeit-Tickets gesamt
➜ ca. 10 Millionen gefahrene Kilometer
➜ 341 km Gesamtlänge des IVB-Liniennetzes
➜ knapp 500.000 Stunden Fahrleistung
➜ rund 200 Fahrzeuge



Mit dem abgebildeten Siegel wurde die Urkunde am Gründungstag der Universität Innsbruck unterzeichnet.

© G. BERGER

Hoch soll sie leben: 350 Jahre Universität Innsbruck

2019 ist Uni-Jahr und es ist vollgepackt mit spannenden Aktivitäten, Veranstaltungen und Festen. Denn der 350. Geburtstag wird gebührend gefeiert. Dazu ist auch die Bevölkerung eingeladen.

Eröffnet wird das Jubiläumsjahr der Leopold-Franzens-Universität am Donnerstag, 31. Jänner, mit einem Konzertabend im Congress Innsbruck, bei dem ein Auftragswerk von Manuela Kerer zur Uraufführung kommt. Rund um den 15. Oktober – den historischen Gründungstag der Universität Innsbruck – bildet eine Festwoche den absoluten Höhepunkt der Geburtstagsfeiern. Stadt Innsbruck und Land Tirol lassen die Universität mit einem außergewöhnlichen Festakt im Tiroler Landestheater hochleben. Das Ensemble des Landestheaters wird dabei einen „Szene-Reigen" inszenieren, der auf Ideen der AutorInnen Erika Wimmer, Carolina Schutti, Klaus Rohrmoser, Christoph W. Bauer und Elmar Drexel basiert. Er beleuchtet die Rolle der Universität Innsbruck in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Ein großer Uniball, ein Festkonzert, die Präsentation der neuverfassten Universitätsgeschichte stellen die Universität Innsbruck, ihre Leistungen und Anliegen das gesamte Jahr hindurch ebenso in den Mittelpunkt wie eine multireligiöse Begegnung, verschiedene Ausstellungen und Lesungen, ein umfangreiches Führungsprogramm und zahlreiche Projekte im öffentlichen Raum.

Akademisch wird das Jubiläumsjahr mit zahlreichen internationalen Fachtagungen und Kongressen begangen. Nationale wie internationale WissenschafterInnen, unter denen sich auch NobelpreisträgerInnen befinden, werden dazu erwartet.

Forschung hautnah

Die Faszination von Wissenschaft und Forschung wird im Jubiläumsjahr in vielen Facetten für alle erlebbar. Eine Gelegenheit bietet beispielsweise das Fest der Wissenschaft, das von 14. bis 16. Juni rund um die Universitätsstraße stattfindet. Für ein Wochenende kommen WissenschaftlerInnen in die Stadt und präsentieren ihre Forschung hautnah. Ohne Vorwissen können sich Interessierte auf Experimente und Workshops einlassen und dadurch Neues entdecken. Ob Jung oder Alt, Groß oder Klein – das Wissenschaftsfest als Ort des Staunens, Lernens und Erlebens soll die Menschen generationenübergreifend begeistern.

Da die Universität Innsbruck unverzichtbarer Bestandteil der Tiroler Landeshauptstadt ist, beteiligen sich auch viele, die mit der Universität verbunden sind. Unter anderem tragen das Haus der Musik Innsbruck, die Jesuiten, das Volkskunstmuseum und die Hofburg mit einem vielseitigen Programm bei.

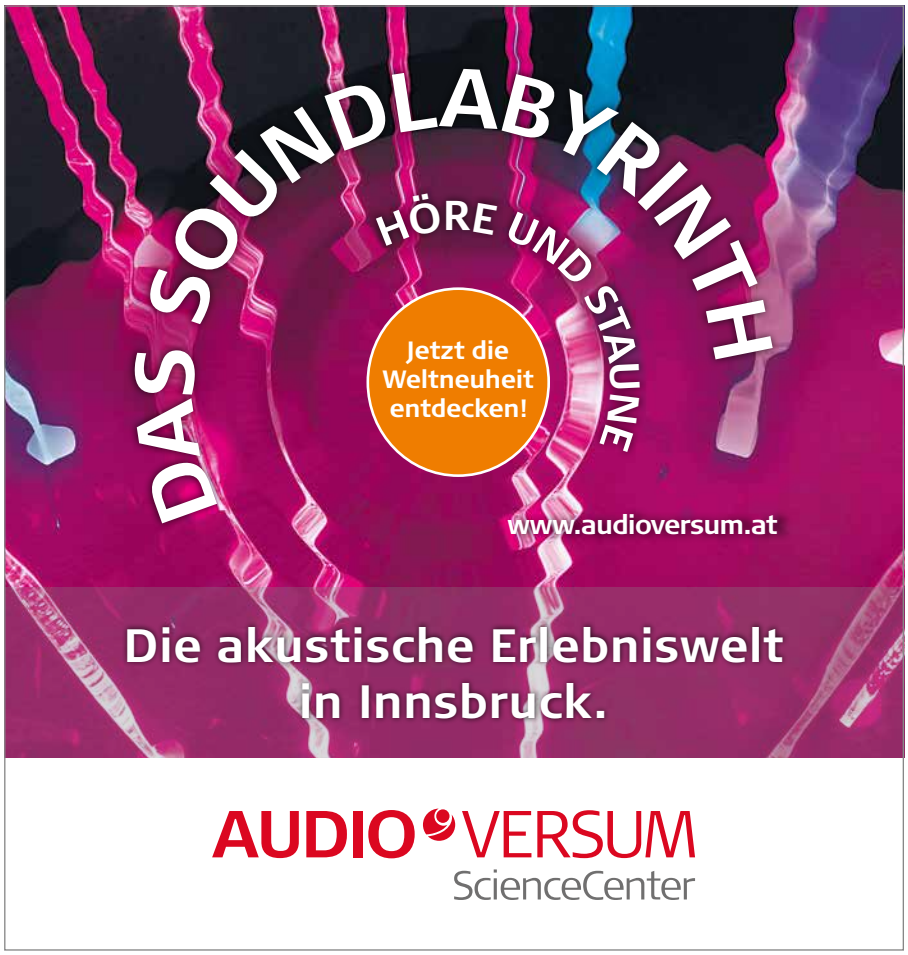


Damals & heute

Am 15. Oktober 1669 genehmigte Kaiser Leopold I. die Einhebung des „Haller Salzaufschlags", einer Sondersteuer zur Finanzierung der Tiroler Landesuniversität. Dies war die Geburtsstunde der Universität Innsbruck. Denn mit diesem Geld konnte aus dem Jesuitengymnasium eine Universität entstehen. Seitdem ist die Universität eine wesentliche Triebfeder für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung Tirols. Mit rund 28.000 Studierenden sowie 5.000 MitarbeiterInnen ist sie aktuell die größte Bildungseinrichtung in Westösterreich und eine der führenden Forschungsuniversitäten des Landes.

Zukunft im Visier

Von 20. bis 22. November verwandelt sich der Campus Universitätsstraße zum „Diskussionsforum: Zukunft denken". Gemeinsam mit ExpertInnen sind die BürgerInnen eingeladen, Szenarien, Denkansätze und Perspektiven für die Zukunft der Gesellschaft zu diskutieren. Thematisiert werden unter anderem Verkehr und Raumordnung, die kulturelle und religiöse Vielfalt, Bildung und Arbeitswelt sowie Klimawandel und Energie. Die Aufforderung zu verstärkter Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Gesellschaft wird nicht nur den Abschluss des Jubiläumsjahrs bilden, sie wirkt auch weit in die Zukunft. So soll das Diskussionsforum etwa in einem zweijährigen Rhythmus fortgeführt werden.
Details zum Jubiläumsjahr unter:
www.uibk.ac.at/350-jahre



Aus dem Stadtsenat

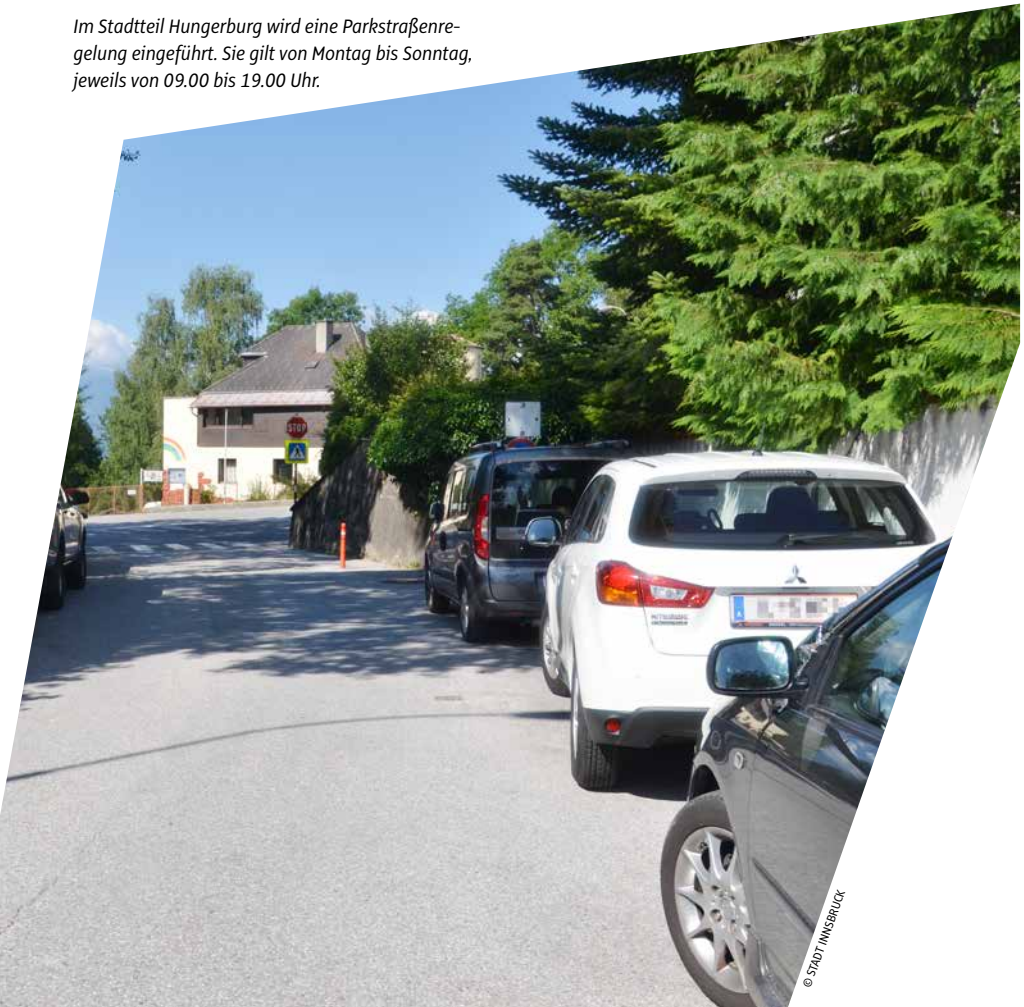
Fahrzeugkonzept 2018: Optimierung und neue Struktur

Einsparungen durch die Optimierung des städtischen Fahrzeugkollektivs zu erreichen, ist das festgeschriebene Ziel des Fahrzeugkonzepts 2018. Dazu sollen organisatorische Maßnahmen, Verbesserungen der Zusammenarbeit sowie Bündelung von Beschaffung, Service und Reparatur der Fahrzeuge beitragen. Für die Umsetzung des Konzepts benötigt es den Aufbau einer neuen Organisationsstruktur. Deshalb soll ein Verwaltungsbeirat unter dem Namen Beirat Fuhrparkmanagement gegründet und die Bewirtschaftung des Fahrzeugparks zentral koordiniert werden. „Durch dieses Vorgehen werden abteilungsübergreifende Synergien gefördert", weiß Bürgermeister Georg Willi. Der Stadtsenat nahm das Fahrzeugkonzept 2018 einstimmig zur Kenntnis. Fahrzeuge der Feuerwehren sind von den Regelungen ausgenommen.

Hungerburg: Parkraumbewirtschaftung

Im Stadtteil Hungerburg wird eine abgabepflichtige Parkraumbewirtschaftung in Form einer Parkstraßenregelung eingeführt. Sie gilt von montags bis sonntags, jeweils von 09.00 bis 19.00 Uhr. Die Parkabgabe beträgt 70 Cent pro halber Stunde, maximal sieben Euro pro Tag. „Durch diese Maßnahme wird nicht nur die Sicherheit, vor allem für die dort lebenden Kinder, deutlich erhöht, sondern auch die Hungerburg als Naherholungsgebiet attraktiviert", betont Stadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl. Nach der Befassung des Stadtsenats nahm der Gemeinderat den Antrag mehrheitlich an.

Im Stadtteil Hungerburg wird eine Parkstraßenregelung eingeführt. Sie gilt von Montag bis Sonntag, jeweils von 09.00 bis 19.00 Uhr.



© STADT INNSBRUCK

Lärmschutzmaßnahmen: Anpassung der Förderrichtlinie

Seit 2015 stellt die Tiroler Flughafen Betriebsgesellschaft jedes Jahr 200.000 Euro zur Förderung von objektseitigen Lärmschutzmaßnahmen zur Verfügung. Für ebendiesen Fluglärmschutz an Wohnungen und Gebäuden ergab sich in den Förderrichtlinien des Flughafens eine Reduktion der Lärmgrenzwerte von derzeit 60 dB (Tag) und 50 dB (Nacht) auf zukünftig 55 dB bzw. 45 dB. Eine entsprechende Anpassung der Richtlinie erfolgt nun in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen städtischen Dienststellen, der ressortzuständigen Stadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl und der Tiroler Flughafen Betriebsgesellschaft. Der Antrag wurde dem Gemeinderat zur Beschlussfassung überlassen, dieser nahm ihn an. Die Förderung startet am 1. Jänner 2019, Details zur Antragsberechtigung und -stellung werden rechtzeitig veröffentlicht.

Möglichkeiten von Sicherheitspollern geprüft

Einem Gemeinderatsantrag aus dem Jahr 2017 folgend, wurden technische und rechtliche Möglichkeiten für die Anbringung von versenkbaren Pollern zur Absicherung der Fußgängerzonen Altstadt und nördliche Maria-Theresien-Straße geprüft und Kosten eruiert. In dem nun vorliegenden Bericht wurden verschiedene Planungsvarianten erstellt. Da die beiden Fußgängerzonen zeitlich begrenzt von Kraftfahrzeugen befahren werden dürfen, wäre eine spezielle Steuerung zur automatischen Absenkung der Poller mit hohem Überwachungsaufwand verbunden. Der Stadtsenat nahm den vorliegenden Bericht einstimmig zur Kenntnis. AA

Untervermietung von städtischen Wohnungen ist nicht erlaubt



Stadt informiert MieterInnen in einem Brief

Airbnb und ähnliche Vermietungsplattformen – internetbasierte Angebote, auf denen Zimmer bzw. Unterkünfte gebucht werden können – erfreuen sich auch in Innsbruck großer Beliebtheit. Eine Untervermietung von Stadtwohnungen ist allerdings nicht erlaubt. Darauf machte die Stadt Innsbruck vor Kurzem in einem Schreiben an ihre MieterInnen aufmerksam.

Unerfreuliche Anlassfälle

Grund für den Brief an die MieterInnen sind Fälle, bei denen eine Untervermietung in städtischen Wohnungen bekannt wurde. „Wir kontrollieren immer wieder Plattformen wie Airbnb. Wenn dort städtische Wohnungen angeboten werden, kann dies zur fristlosen Kündigung führen", erklärt Christian Zabernig, Referatsleiter Wohnungsvergabe. Diese Kündigungen wurden bereits ausgesprochen. Die Chance, noch einmal eine Stadtwohnung zu bekommen, ist gering. „Wer einmal aufgrund eines solchen Vertragsbruchs gekündigt wurde, wird vorerst gesperrt", erklärt der Referatsleiter.

Verstärkte Kontrollen

Aus dem Schreiben geht ebenfalls hervor, dass die Stadt Innsbruck die Kontrollen verstärkt, um zu überprüfen, ob vom Magistrat vergebene Wohnungen in irgendeiner Form untervermietet werden. Die Stadt hat aktuell für mehr als 16.500 Wohnungen das Vergaberecht. Diese sind dafür da, das unmittelbare, ganzjährige Wohnbedürfnis der InnsbruckerInnen abzudecken. DH




© D. HOFER

Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der „Aktuellen Stunde". Dabei wird ein vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinung der Fraktionen zum Thema **„Innsbruck, eine Stadt, in der Schulen aufblühen können – Visionen der Stadt als Schulerhalterin"**. Die Themenwahl erfolgte durch NEOS für die Gemeinderatssitzung vom Donnerstag, 13. Dezember 2018. Seien Sie beim nächsten Gemeinderat am Donnerstag, 24. Jänner ab 15.00 Uhr im Plenarsaal (Rathaus 6. Stock) dabei. Die „Aktuelle Stunde" wird ab ca. 15.00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) übertragen.

DIE GRÜNEN

Bildung heute formt die Gesellschaft von Morgen

Heute wissen wir, dass der Bildungsstand der Eltern und die soziale Zugehörigkeit größeren Einfluss auf die Schulbildung unserer Kinder haben als deren Fähigkeiten und Begabungen. Es ist kontraproduktiv, einst abgeschaffte Ziffernnoten und Leistungsgruppen wieder einzuführen – sie erzeugen Leistungsdruck schon in der Volksschule und für Eltern höhere Kosten für die Nachhilfe. Schüler*innen brauchen stattdessen ein gutes Schulklima, Motivation und Selbstbewusstsein. Skandinavische Länder zeigen uns seit Jahrzehnten, wie erfolgreiche Schulkonzepte aussehen können. Deswegen fordern wir Grünen in Innsbruck, dass die Schulbildung modernisiert wird. Wir brauchen Beratungsstellen für Eltern und Schüler*innen über Bildungswege und Unterstützungsmöglichkeiten. Die Begabung des Kindes sollte wieder im Mittelpunkt stehen. Denn: Investition in Bildung ist die wichtigste Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft.

DIE GRÜNEN
INNSBRUCK.GRUENE.AT

Gemeinderätin
Zeliha Arslan

FPÖ INNSBRUCK

Ordentliche Zustände statt Visionen

Die Aussage, dass „Schulen in Innsbruck aufblühen könnten", erscheint ausgesprochen optimistisch. Das betrifft einerseits die bautechnische Erhaltung und Ausstattung jener Einrichtungen, für welche die Stadt Schulerhalterin ist, andererseits auch das schulpsychologische Angebot. Angesichts der maroden städtischen Finanzen kann man hier keine großartigen Visionen umsetzen.
Es stellt sich auch die Frage, inwieweit geordneter Wissenserwerb und ein gewisses Leistungsniveau, heutzutage überhaupt noch erreicht oder gewährleistet werden kann. Neben fehlender Sprachkompetenz vieler Schüler nehmen auch deren psychische Auffälligkeiten und unangebrachte Verhaltensweisen zu. Hier darf nicht weggesehen werden. Auch wenn die Kompetenz hinsichtlich der inneren Abläufe an den Schulen bei Bund und Land liegt, muss auch von städtischer Seite alles unternommen werden, um den Kindern ein entsprechendes Umfeld zu bieten. Gefragt sind keine Visionen, sondern ordentliche Zustände!

FPÖ RUDI FEDERSPIEL

Stadträtin
Andrea DENGG

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Vielfalt erhalten und Auswahl erleichtern

Wir wollen das vielfältige Angebot an Schulformen- und zweigen erhalten und ausbauen. Zur Unterstützung von Familien, werden wir uns auch künftig für die ständige Verbesserung und Erweiterung des freiwilligen Ganztagsangebotes einsetzen.
Verstärkte Informationsangebote, Bildungsmarkttage und eine bessere Gesamtpräsentation unserer Innsbrucker Schulen, sollen junge BürgerInnen bestmöglich bei der Wahl der schulischen Ausbildung unterstützen. Damit soll erreicht werden, dass die SchülerInnen möglichst jene Ausbildungen erhalten, die den eigenen Interessen und Fähigkeiten entsprechen und so auch die Weichen für die passende Berufswahl oder weiterführende höhere Ausbildung gestellt werden können.
Wesentlich wird es sein, dass wir Internationalität fördern (zum Beispiel durch Schulaustauschprogramme mit Partnerstädten) und eine Verbindung zwischen Ausbildung und Arbeitsmarkt schaffen. Das stärkt die Qualität der Ausbildung und des Bildungs- sowie Wirtschaftsstandortes.

Christine
Bürgerbewegung
Für Innsbruck

Ihre Gemeinderätin

Theresa Ringler
theresa.ringler@fuer-innsbruck.at
Bürgerbewegung
Für Innsbruck

ÖVP INNSBRUCK

Innsbruck als Schul- und Bildungsstandort stärken

Als Bildungsmetropole Westösterreichs bietet Innsbruck eine vielseitige Bildungslandschaft für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Stadt trägt insbesondere als Schulerhalterin im Pflichtschulbereich Verantwortung und leistet als Partnerin der Schulen ihren Beitrag zur Kinderbetreuung. Vor allem Projekte wie der Schulcampus Wilten sind wichtige Investitionen der Stadt in die Zukunft unserer Kinder, deren Wohl ganz klar im Mittelpunkt stehen muss. Bildung und lebenslanges Lernen sind das Fundament für soziale Sicherheit sowie Grundlage des Forschungsstandortes Innsbruck. Daher gehört für uns auch die Erwachsenenbildung zu unserer Bildungsstadt. Menschen die sich in den Bildungsreinrichtungen Innsbrucks fortbilden, sollen auch ihre Leistungen aufzeigen können. Daher ist es wichtig bestehende Schulen und Bildungseinrichtungen noch stärker als Bildungsstandorte zu etablieren und den Gedankenaustauch zu fördern.

Die VOLKSPARTEI

Ihre Gemeinderätin
Dr. Birgit Winkel
www.innsbrucker-vp.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICH

(T)RÄUME FÜR BILDUNG

Die Schule begleitet unsere Kinder in der vielleicht spannendsten Zeit, im Übergang vom Kindsein zum Erwachsenwerden. Schule ist mehr als ein paar Räume mit Sesseln, Tafel und Turnsaal. Sie ist nicht Lernraum, sondern Lebensraum. Dafür braucht es eine gute Lernatmosphäre, die vom Raum selbst, aber auch ganz erheblich von Menschen, von engagierten Lehrerinnen und Lehrern und natürlich unseren Kindern, geprägt wird. Die Kinder sollen sich bewegen, mit Freude experimentieren, gemeinsam ihre Talente ausprobieren und sich entfalten können. Sie sollen keine fertigen Gedanken lernen, sondern Denken. Vor allem sollen sie aber auch das Miteinander lernen: das Zusammen-Sein, das Zusammen-Lachen, das Zusammen-Wachsen.
Ich wünsche mir, dass die Schule eine Heimstätte für die Träume und Ideen unserer Kinder ist, ein Ort, an dem sie ermutigt und gestärkt werden, ihre Träume für ihre Zukunft zu entdecken und zu leben.
Bildung ist die Zukunftsfrage schlechthin, hier darf nicht gespart werden!

SPÖ Innsbruck

Mag.ª Elisabeth Mayr

NEOS

Schule in Innsbruck: von Traum und Wirklichkeit

Auf www.innsbruck.gv.at beschreibt die Stadt ihr Wirken im Schaffen von „ansprechenden Lernumfeldern" und „qualitätsvoller, bedarfsgerechter Nachmittagsbetreuung" in den „Kompetenzzentren des Lernens". Auszug aus der aktuellen Mangelliste der Innsbrucker Schulen: Kaputte Schulfenster werden zugeschraubt statt repariert. Bedenkliche statische Baufehler werden vertuscht statt behoben. Lern- und Freizeiträume für die Kinder werden verhindert statt geschaffen. Das Personal für die Nachmittagsbetreuung ist unausgebildet.
Unsere NEOS Vision: Innsbruck ist eine Schulerhalterin, die Pädagogik und nicht ihr Machtgehabe in den Schulen hoch hält, die Lösungen für Probleme sucht, die Qualität bietet, statt nur davon zu sprechen.
Innsbruck vertraut den Pädagog_innen und hat erkannt, dass sie es sind, die den Kindern Chancen eröffnen, indem sie unermüdlich die Löcher stopfen, die die Politik offen lässt.
Ihnen gebührt Dank und Anerkennung! Sie machen Innsbruck zur Bildungsstadt.
#Flügelheben

neos

Mag. Dagmar Klingler-Newesely
innsbruck@neos.eu

FRITZ

Dringender Sanierungsbedarf aber kein Geld!

Die Innsbrucker Immobilien Gesellschaft hat bereits vor Jahren einen Masterplan erstellt, um herauszufinden, wie viel Geld für die Sanierung und Modernisierung der städtischen Schulen benötigt wird. Man kam auf eine Summe von 86 Millionen Euro. Dieses Geld wäre jedenfalls sinnvoll investiert, nachdem die Stadtregierung bisher jedoch nur einige wenige Einrichtungen saniert hat, wartet der Großteil der sanierungsbedürftigen Schulen, Kindergärten und Horte bis dato vergeblich auf die dringend notwendigen Maßnahmen. Teilweise gravierende bauliche und sicherheitstechnische Mängel werden ignoriert oder nur sehr dürftig beseitigt. Grund dafür dürfte die leergeräumte Stadtkasse sein. Statt sich auf die wichtigen Projekte für unsere Kinder und Familien zu konzentrieren, hat die damalige Stadtregierung unter Oppitz-Plörer mehrere übertriebene Megaprojekte gleichzeitig in Angriff genommen. Für notwendige Investitionen in die Bildung und somit die Zukunft unserer Kinder fehlt jetzt das Geld. Nicht mit uns!

Liste Fritz. Tirol

GR Tom Mayer,
Liste Fritz –
Bürgerforum Tirol

GERECHTES INNSBRUCK

Das Schulbudget der Stadt muss aufgestockt werden!

Im Gegensatz zur Innsbrucker Stadtregierung, welche überteuerte Prestigeprojekte (Patscherkofelbahn neu, Stadtbibliothek neu, Haus der Musik, Regionalbahn), und die damit verbundene steigende Stadtverschuldung als sinnvolle Investition für die Zukunft betrachtet, sind wir der festen Überzeugung, dass die beste Investition für die Zukunft unserer Stadt die Investition in die Bildung unserer Kinder gewesen wäre, und zukünftig selbstverständlich auch ist! Längst überfällige Teilsanierungen bzw. Generalsanierungen von Schulen müssen endlich oberste Priorität haben, damit die SchülerInnen und LehrerInnen in einem angenehmen, und zeitgemäßen Umfeld gemeinsam den Unterricht gestalten können. Das Schulbudget der Stadt Innsbruck muss trotz prekärer Finanzlage der Stadt Innsbruck aufgestockt werden, damit eine Finanzierung von Unterrichtsmitteln (Beamer, Tablets, Musikinstrumente, Sportgeräte, etc.) unbürokratisch erfolgen kann. Geht´s den Schulen, also unseren Kindern gut, geht´s uns allen gut!

Gerald Depaoli
www.gerechtes-innsbruck.at

TIROLER SENIORENBUND

Bildung ist auch für Senioren ein zentrales Thema

Bildungspolitik ist eine der wichtigsten Aufgaben und das Fundament für eine positive Weiterentwicklung unserer Gesellschaft. Es geht nicht nur darum, den Kindern eine ordentliche Infrastruktur mit modernen, gut ausgestatteten Schulbauten anzubieten. Diesbezüglich gibt es leider derzeit bei vielen Innsbrucker Pflichtschulen noch einen hohen Sanierungsbedarf.
Uns geht es besonders um ein vielfältiges und sinnvolles Bildungsangebot von hoher Qualität. Schulen müssten leistungsfähig sein, da die Herausforderungen, mit denen junge Menschen im Berufsleben konfrontiert werden, permanent wachsen. Daher müssen die Innsbrucker Schulen auch digital aufgerüstet werden. Gut motivierte und gut ausgebildete Lehrkräfte sollen das nötige Wissen über das Leben vermitteln und unsere Kinder auf das Leben vorbereiten, damit ein selbstbestimmtes, erfolgreiches Leben ermöglicht wird. Die „Hardware" und die „Software" müssen top sein und „Soft-Skills" sind ganz besonders zu fördern.
Es soll aber nicht nur die Schule aufblühen, sondern die Talente unserer Kinder.

Mag. Reinhold Falch
Tiroler Seniorenbund

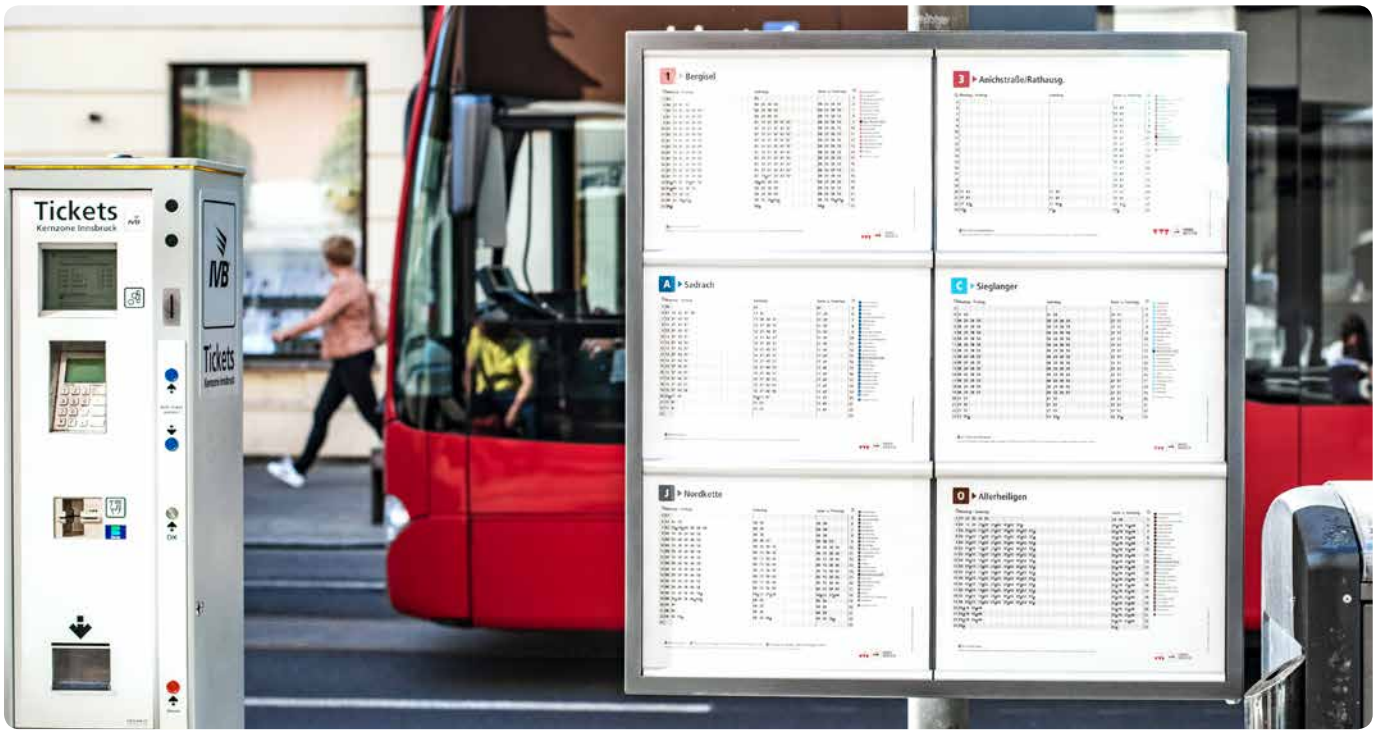
ALTERNATIVE LISTE INNSBRUCK

Bildungs(un)gleichheit

Der aktuelle OECD-Bericht "Chancengleichheit in der Bildung" muss zu denken geben: Die Vererbung der Bildung ist hierzulande nämlich so hoch wie in keinem anderen Land Westeuropas. Anders gesagt: nicht einmal ein Drittel schafft einen höheren Abschluss als die Eltern. Das hat fatale Folgen: weniger gesellschaftliche Teilhabe, weniger Lohn als Erwachsene.
Das ist nicht gerecht. Jedem Kind müssen dieselben Chancen auf Bildung offen stehen. Mit anderen Worten: Als Stadtgemeinde haben wir es in der Hand, sämtliche künstliche Bildungshürden abzubauen. Als Schulerhalterin kann Innsbruck Ganztagsschulen einrichten und genügend Plätze zur Verfügung stellen. Lehrende kann Innsbruck mit ausreichend Personal für administrative Tätigkeiten und schulspsychologische Dienste unterstützen. Am wichtigsten aber wird der Einsatz für eine gemeinsame Schule der 6- bis 15-Jährigen sein. Denn eines ist klar: Bildung darf nicht vom Geldbeutel der Eltern bestimmt werden.

Alternative Liste Innsbruck
Thomas Hörl

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.



© IVB

Fahrplanwechsel kommt!

Am 26. Jänner 2019 tritt der neue Fahrplan in Kraft. Die größten Veränderungen stehen auf den Linien 1, 2, 3 und 5 an. Alle Details gibt's online.

Die **Linie 2** geht mit Fahrplanwechsel in Betrieb und ersetzt damit die Buslinie O. Die 2er wird ab dem 26. Jänner zwischen Josef-Kerschbaumer-Straße im O-Dorf und Technik im 7,5-Minuten-Takt unterwegs sein und fährt dann abwechselnd zur Peerhofsiedlung bzw. Technik West.

Die **Linie 5**, die später bis Rum und Völs geführt wird, wird derweil innerstädtisch im 15-Minuten-Takt zwischen der Schützenstraße im O-Dorf und Technik West unterwegs sein.

Die **Linie 1** wird unverändert unterwegs sein bzw. wird sie aufgrund der Baustelle in der Ing.-Etzel-Straße als Schienenersatzverkehr – also mit Bussen – geführt. Strecke und Abfahrzeiten bleiben gleich.

Die **Linie 3** kehrt mit Inbetriebnahme der neuen Tramlinien 2 und 5 sozusagen zu ihren Wurzeln zurück und fährt wieder von Amras über den Hauptbahnhof und das Zentrum bis zum Terminal am Marktplatz und wieder nach Amras retour. Außerdem wird auch die Linie 3 ab dem 26. Jänner mit Bussen geführt.

Feier zur Eröffnung der Linien 2 und 5!
Am 25. Jänner feiern die IVB die Eröffnung der Linien 2 und 5 mit einem Fest am DDr.-Alois-Lugger-Platz zu dem alle InnsbruckerInnen eingeladen sind. Los geht es ab 13:00 Uhr mit einem Familienfest. Die offizielle Eröffnung mit Ansprachen seitens der Verantwortlichen von Stadt Innsbruck, Land Tirol, IKB und IVB ist für 16:00 Uhr geplant. Gefeiert wird bis 20:00 Uhr. Von Kulinarik über musikalische Unterhaltung bis hin zu einem umfangreichen Kinderprogramm ist für alles gesorgt.

Alle Infos zum Fahrplanwechsel gibt's unter www.ivb.at ■

IVB INNS' BRUCK



© HOLIDAY ON ICE/DEEN VAN MEER

Holiday on Ice, das Original unter den Eisshows, feiert von 11. bis 13. Jänner in der Olympiahalle sein 75-jähriges Bestehen.

Veranstaltungskalender

Montag, 31. Dezember 2018

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 10.00 Uhr: Generalprobe, Neujahrskonzert 2019

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Hello, Dolly!, Musical

Casino Innsbruck, 20.00 Uhr: Silvester-Kabarett mit Markus Linder

Kammerspiele, 20.00 Uhr: Frida Kahlo – Nueva Pasión, Tanztheater

Kellertheater, 20.00 Uhr: Bescht of Lenz, von und mit Daniel Lenz

Dienstag, 1. Jänner 2019

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 17.00 Uhr: „Kaiserwalzer", Neujahrskonzert 2019

Mittwoch, 2. Jänner 2019

Kellertheater, 20.00 Uhr: Der Fall Weber, Kriminalstück

Treibhaus, 20.18 Uhr: Markus Koschuh & Julie Haider: Jahrmarkt der Heiterkeiten 2018, der kabarettistische Jahresrückblick

Donnerstag, 3. Jänner 2019

Kammerspiele, 20.00 Uhr: The Fall of the House of Usher, Oper

Kellertheater, 20.00 Uhr: Der Fall Weber, Kriminalstück

p.m.k, 20.00 Uhr: Christoph & Lollo, Skispringlieder & Singer-Songwriter

Treibhaus, 20.18 Uhr: Markus Koschuh & Julie Haider: Jahrmarkt der Heiterkeiten 2018, der kabarettistische Jahresrückblick

Freitag, 4. Jänner 2019

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 19.00 Uhr: Der Nussknacker, getanzt vom St. Petersburg Festival Ballet

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Radetzkymarsch, Schauspiel, öffentliche Probe

Kammerspiele, 20.00 Uhr: The Fall of the House of Usher, Oper

Kellertheater, 20.00 Uhr: Der Fall Weber, Kriminalstück

p.m.k, 20.00 Uhr: Gomax, Tuba Affinity, Pop-Punk & Tuba Action

Treibhaus, 20.00 Uhr: Feinripp*Ensemble: vom Tod & vom Sterben – zum Lachen & Weinen

Samstag, 5. Jänner 2019

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Hello, Dolly!, Musical

Kammerspiele, 20.00 Uhr: Frida Kahlo – Nueva Pasión, Tanztheater

Kellertheater, 20.00 Uhr: Der Fall Weber, Kriminalstück

Treibhaus, 20.00 Uhr: Feinripp*Ensemble: vom Tod & vom Sterben – zum Lachen & Weinen

p.m.k, 22.00 Uhr: Dreikönigsschererei mit Alex Scherz, Rev. Rumble, Daddy Down, Christoph Hinterhuber, Schwarzfunk, Night.Service, Afro Thor, Techno & Bass Music

Sonntag, 6. Jänner 2019

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 11.00 Uhr: Neujahrskonzert 2019, Tiroler Kammerorchester InnStrumenti

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 11.00 Uhr: Figurentheater: Kasperl auf heißer Spur, ab 4 Jahren

Leobühne, 16.00 Uhr: Die 7 Raben, Märchen nach den Gebrüdern Grimm, für Menschen ab 3 Jahren

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: A Midsummer Night's Dream, Tanztheater

Montag, 7. Jänner 2019

Kellertheater, 20.00 Uhr: Bescht of Lenz, von und mit Daniel Lenz

Treibhaus, 20.19 Uhr: Wort am Montag: Sprechstund' mit Bürgermeister Georg Willi, moderiert von Markus Koschuh und Thomas Pupp

Dienstag, 8. Jänner 2019

Kellertheater, 20.00 Uhr: Der Fall Weber, Kriminalstück

Treibhaus, 20.00 Uhr: Feinripp*Ensemble: vom Tod & vom Sterben – zum Lachen & Weinen

Mittwoch, 9. Jänner 2019

Tiroler Landestheater, Probebühne 1, 19.00 Uhr: Tanz hinter den Kulissen II, Tanztheater; **Großes Haus, 19.30 Uhr:** Hello, Dolly!, Musical; **[K2], 20.00 Uhr:** Amras, Schauspiel

Kellertheater, 20.00 Uhr: Der Fall Weber, Kriminalstück

Treibhaus, 20.00 Uhr: Feinripp*Ensemble. vom Tod & vom Sterben – zum Lachen & Weinen

Donnerstag, 10. Jänner 2019

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Hello, Dolly!, Musical

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: Trust von Falk Richter, Premiere

Kammerspiele, 20.00 Uhr: Totenfrau, Schauspiel

Tiroler Landeskonservatorium, 20.00 Uhr: Musikalische Märchen, Werke von Debussy, Janacek, Dvorak u.a. (Jeunesse Innsbruck)

Kellertheater, 20.00 Uhr: Der Fall Weber, Kriminalstück

→



© CHRIS CHRISTODOULOU

Das Royal Philharmonic Orchestra mit Lionel Bringuier (Dirigent) und Arabella Steinbacher (Violine) ist am 22. Jänner beim 3. Meisterkonzert zu hören.

Freitag, 11. Jänner 2019

Olympiahalle, 19.00 Uhr: Holiday on Ice, Atlantis (Premiere)

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 1 9.30 Uhr: Hello, Dolly!, Musical

BRUX Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: Gestaltwandler-Slam-Roast, Alle gegen Abermann

Kammerspiele, 20.00 Uhr: Frida Kahlo – Nueva Pasión, Tanztheater

Kellertheater, 20.00 Uhr: Der Fall Weber, Kriminalstück

Treibhaus, 20.15 Uhr: Maschek. Das war 2018 – Jahresrückblick

p.m.k, 22.00 Uhr: Symla, Katharsys, Dark Drum'n Bass

Samstag, 12. Jänner 2019

Olympiahalle, 13.00, 16.30 und 20.00 Uhr: Holiday on Ice, Atlantis

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Radetzkymarsch, Schauspiel

Casino Innsbruck, 19.30 Uhr: Kabarett mit Stefan Haider

Kammerspiele, 19.30 Uhr: Frida Kahlo – Nueva Pasión, Tanztheater

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: Trust von Falk Richter

Treibhaus, 20.15 Uhr: Maschek. Das war 2018 – Jahresrückblick

p.m.k, 21.00 Uhr: Sofa Fest 2019 mit Baiba, Alex Figl Trio, Gram, Lancer & Attal, Elektro Pop & Folk Rock & HC Punk & Techno

Sonntag, 13. Jänner 2019

Tiroler Landestheater, Foyer Großes Haus, 11.00 Uhr: Matinee: Die Österreicherinnen, Schauspiel; **Großes Haus, 19.00 Uhr:** Hello, Dolly!, Musical

Olympiahalle, 13.00 und 16.30 Uhr: Holiday on Ice, Atlantis

Kammerspiele, 19.30 Uhr: Vomperloch, Schauspiel

Montag, 14. Jänner 2019

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 17.00 Uhr: Musizierstunde der Klasse René Schützenhofer, Klavier und Jazzklavier

Treibhaus, 20.05 Uhr: Wir Staatskünstler: Palfrader, Maurer & Scheuba. 2018

Dienstag, 15. Jänner 2019

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 17.30 Uhr: Musizierstunde der Klasse Stefan Friedl, Akkordeon

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: Trust von Falk Richter

Treibhaus, 20.05 Uhr: Wir Staatskünstler: Palfrader, Maurer & Scheuba. 2018

Mittwoch, 16. Jänner 2019

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 09.30 Uhr: Probe.Hören: Einblick in die Probenarbeit des TSOI

Tiroler Landestheater, |K2|, 10.00 Uhr: Die Zertrennlichen, Schauspiel; **Großes Haus, 19.30 Uhr:** Radetzkymarsch, Schauspiel

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Holzblasinstrumente

Treibhaus, 20.30 Uhr: Max von Milland: Bring mi hoam, Liedermacher

Donnerstag, 17. Jänner 2019

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 17.00 Uhr: Musizierstunde der Klasse David Arroyabe, Violine

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 19.30 Uhr: Vorkonzert der Musikschule Innsbruck: „Jugendphilharmonie" der Fachgruppen Holzblasinstrumente und Blechblasinstrumente/Schlagwerk und dem TSOI; **20.00 Uhr:** 3. Symphoniekonzert, Schelmenweisen (TSOI)

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Radetzkymarsch, Schauspiel

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: Sir Terry Pratchetts „Fliegende Fetzen", einzigartiges Live.Hör.Spiel

Casino Innsbruck, 20.00 Uhr: Konzert mit den Hoameligen

Treibhaus, 20.15 Uhr: Maschek. Das war 2018 – Jahresrückblick

Freitag, 18. Jänner 2019

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 15.00 Uhr: Jeunesse Triolino: Neukling mit „First gig never happened", für Menschen von 3 bis 6 Jahren

Musikschule Innsbruck, 18.00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Eva Fürtinger-Gruber, Blockflöte

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde, „Projekt Musikklasse"

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 19.30 Uhr: Vorkonzert der Musikschule Innsbruck: „Jugendphilharmonie" der Fachgruppen Holzblasinstrumente und Blechblasinstrumente/Schlagwerk und dem TSOI; **20.00 Uhr:** 3. Symphoniekonzert, Schelmenweisen (TSOI)

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Radetzkymarsch, Schauspiel

Kulturgasthaus Bierstindl, 20.00 Uhr: Und ewig rauschen die Gelder, Ver-wechslungskomödie (Premiere)

Treibhaus, 20.05 Uhr: Christoph Fritz. Das jüngste Gedicht; **21.00 Uhr:** Heim@tkunde. Little Element, Dreampop/Trip Hop und Alternative Rock

p.m.k, 20.30 Uhr: Scarabeusdream, Todesstern, Post-Hardcore-Pop-Orchester & Noise'n'Bass

Samstag, 19. Jänner 2019

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: West Side Story, Musical



© WOUTER MAECKELBERGHE

Philippe Herreweghe kombiniert in „Lebenslicht" moderne Bildwelten mit barocker Musik. Das Ergebnis dieser filmischen Geschichte wird am 23. Jänner, um 20.15 Uhr, im Haus der Musik Innsbruck aufgeführt.

Casino Innsbruck, 19.00 Uhr: Krimidinner – Tod am Maskenball

Kammerspiele, 19.30 Uhr: Die Österreicherinnen, Schauspiel

BogenTheater, 20.00 Uhr: Ein Stück: Verwundbarkeit, darstellende Kunst, Theater, Tanz, Musik (Premiere)

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: Trust von Falk Richter

Kulturgasthaus Bierstindl, 20.00 Uhr: Und ewig rauschen die Gelder, Verwechslungskomödie

Leobühne, 20.00 Uhr: Witze, Sketche, Kurzgeschichten

p.m.k, 21.00 Uhr: Sensi Movement, High Powa Station, Innfaya Sound, Ironshirt Sound, United Movement, Dub & Reggae & Dancehall

Treibhaus, 21.00 Uhr: Judith Hill. Heal the world, R&B

Sonntag, 20. Jänner 2019

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 11.00 Uhr: Figurentheater: HollaHop!

Tiroler Landetheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Radetzkymarsch, Schauspiel

Kammerspiele, 19.30 Uhr: Frida Kahlo – Nueva Pasión, Tanztheater

Treibhaus, 20.00 Uhr: Edi Jäger & Ensemble: Pubertät, Stück von Josefina Vazquez

Montag, 21. Jänner 2019

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 19.00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Johannes Huber, Fagott

Dienstag, 22. Jänner 2019

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Karin Herold-Gasztner, Violoncello

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20.00 Uhr: 3. Meisterkonzert, Royal Philharmonic Orchestra

Treibhaus, 20.30 Uhr: David Helbock´s Random Control, Tour d´Horizon

Mittwoch, 23. Jänner 2019

Tiroler Landestheater, [K2], 10.00 Uhr: Die Zertrennlichen, Schauspiel

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Tasteninstrumente; **18.30 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Streichinstrumente

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: Trust von Falk Richter

Kammerspiele, 20.00 Uhr: Frida Kahlo – Nueva Pasión, Tanztheater

Haus der Musik Innsbruck, 20.15 Uhr: Lebenslicht, mit dem Chor & dem Orchester des Collegium Vocale Gent

Treibhaus, 20.30 Uhr: BKO Quintett – The Sound of Mall

Donnerstag, 24. Jänner 2019

Ursulinensaal, 17.00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Luzia Sperlich, Violine

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Blockflöte

Tiroler Landestheater, [K2], 10.00 Uhr: Die Zertrennlichen, Schauspiel; **Großes Haus, 19.30 Uhr:** Radetzkymarsch, Schauspiel

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: Sir Terry Pratchetts „Fliegende Fetzen", einzigartiges Live.Hör.Spiel

Kammerspiele, 20.00 Uhr: The Fall of the House of Usher, Oper

Kulturgasthaus Bierstindl, 20.00 Uhr: Und ewig rauschen die Gelder, Ver-wechslungskomödie

Theater praesent, 20.00 Uhr: Konstellationen, Beziehungsstück von Nick Payne, Premiere

Treibhaus, 20.30 Uhr: Iiro Rantala feat. Morten Lund & Dan Berglund. The Art of Trio, Jazz

Freitag, 25. Jänner 2019

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 14.30 Uhr: Musizierstunde der Klasse Markus Huber, Viola; **16.30 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Julia Spath, Klavier

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde, „Projekt Musikklasse"

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Radetzkymarsch, Schauspiel

BogenTheater, 20.00 Uhr: Ein Stück: Verwundbarkeit, darstellende Kunst, Theater, Tanz, Musik

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: Trust, von Falk Richter

Hofkirche, 20.00 Uhr: Maria zart – Kunstvolle Vokalpolyphonie um 1500, Innsbrucker Abendmusik

➜

„The Fall of the House of Usher", eine Oper von Philip Glass in den Kammerspielen. Alarmiert durch einen Brief, in dem sein kranker Jugendfreund Roderick Usher ihn um Hilfe bittet, macht sich William auf, diesen im Stammschloss der Familie zu besuchen.



© RUPERT LARL



Das Trio Alba tritt am 31. Jänner im Tiroler Landeskonservatorium auf.

© MARIJA KANIZAJ

Treibhaus, 20.00 Uhr: Alfred Dorfer: Und ... das beste Kabarettprogramm zur Zeit

p.m.k., 20.30 Uhr: Ohne Theorie keine Revolution: HipHop mit Antifuchs, Marcus Staiger, Marc Dietrich, DJ Stickle, D.E.Y., Anna Schauberger, Diskurs & HipHop & Rap

Samstag, 26. Jänner 2019

Theater InnStanz, 17.00 Uhr: Peter Pan, Tanzmärchen für Menschen ab 4 Jahren, Premiere

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.00 Uhr: Hello, Dolly!, Musical

Kammerspiele, 19.30 Uhr: Die Österreicherinnen, Schauspiel

BogenTheater, 20.00 Uhr: Ein Stück: Verwundbarkeit, darstellende Kunst, Theater, Tanz, Musik

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20.00 Uhr: Trust, von Falk Richter

Kulturgasthaus Bierstindl, 20.00 Uhr: Und ewig rauschen die Gelder, Ver-wechslungskomödie

p.m.k, 20.00 Uhr: Wohnzimmerkonzerte Festival, hosted by Legends of Rock

Theater praesent, 20.00 Uhr: Konstellationen, Beziehungsstück von Nick Payne

Treibhaus, 20.00 Uhr: Alfred Dorfer: Und ... das beste Kabarettprogramm zur Zeit; **21.05 Uhr:** Rotfront!, 10 Jahre Emigrantski Raggamuffin

Sonntag, 27. Jänner 2019

Tiroler Landestheater, Probebühne 2, 11.00 und 15.00 Uhr: Tierischer Krach bei ERWIN, Kinderstück; **Großes Haus, 11.00 Uhr:** Matinee: Una noche elegante, Tanztheater; **19.00 Uhr:** West Side Story, Musical

Kammerspiele, 19.30 Uhr: Totenfrau, Schauspiel

Treibhaus, 20.00 Uhr: Alfred Dorfer: Und ... das beste Kabarettprogramm zur Zeit

Montag, 28. Jänner 2019

Musikschule Innsbruck, 16.00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Tasteninstrumente; **18.30 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Blechblasinstrumente und Schlagwerk

Treibhaus, 20.05 Uhr: Wort am Montag. Robert Misik im (Streit)Gespräch mit Josef Cap

Dienstag, 29. Jänner 2019

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 17.00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Nikolaus Meßner, Violoncello

Mittwoch, 30. Jänner 2019

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 15.00 Uhr und 16.15 Uhr: Jeunesse Cinello: Didl adl Dum! mit Nikola Zaric, Akkordeon, für Menschen von 1 bis 3 Jahren

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 17.00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Margit Rubatscher, Violine

Ursulinensaal, 18.00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Blechblasinstrumente und Schlagwerk

Kulturgasthaus Bierstindl, 19.30 Uhr: Country Night „Andyx M. Veit & The Western Country Band"

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Radetzkymarsch, Schauspiel

Congress Innsbruck, 20.00 Uhr: Kaya Yanar, Ausrasten für Anfänger

Kammerspiele, 20.00 Uhr: The Fall of the House of Usher, Oper

Treibhaus, 20.05 Uhr: Florian Scheuba: Folgen Sie mir auffällig, Kabarett

Donnerstag, 31. Jänner 2019

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 17.00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Birgit Gahl, Violine

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19.30 Uhr: Hello, Dolly!, Musical

BogenTheater, 20.00 Uhr: Ein Stück: Verwundbarkeit, darstellende Kunst, Theater, Tanz, Musik

BRUX/Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Sir Terry Pratchetts „Fliegende Fetzen", einzigartiges Live.Hör.Spiel

Kammerspiele, 20.00 Uhr: Die Österreicherinnen, Schauspiel

Theater praesent, 20.00 Uhr: Konstellationen, Beziehungsstück von Nick Payne

Tiroler Landeskonservatorium, 20.00 Uhr: 4. Kammerkonzert, Trio Alba

Treibhaus, 20.30 Uhr: Dancas Ocultas, vier Akkordeons vom Rande Europas



© TLM VOLKSKUNSTMUSEUM, OENB WEST

Geldmuseum der Österreichischen Nationalbank: „442 – Habsburg, Tirol & die Münzen" – bis 7. Februar 2020. Die Habsburger regierten Tirol bis zur Abtretung des Landes an Bayern 1805.





© HELMUT PROCHART

Barbis Ruder fügt ökonomische, geschlechterspezifische und emotionale Thematiken zu komplexen Kompositionen zusammen. Einen Einblick zeigt die Ausstellung „#ScreenTime" bis 2. Februar in der Neuen Galerie.

Ausstellungskalender

TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM
Bergisel 1-2, Mi. bis Mo., 09.00-17.00 Uhr; **Nächstenliebe im Krieg – Militärische Sanitätsversorgung bis 1918** – bis 20. Jänner

AUDIOVERSUM
Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis Fr., 09.00-17.00 Uhr; Sa., So., Feiertage, 10.00-17.00 Uhr; **Geruchswelten** – bis 10. Februar; **Superhirn** – bis 12. Mai

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM
Museumstraße 15, Di. bis So., 09.00-17.00 Uhr; **Zwischen Ideologie, Anpassung und Verfolgung** – bis 7. April

NEUE GALERIE
Rennweg 1, Mi. bis Fr., 11.00-17.00 Uhr; Sa., 11.00-15.00 Uhr; **Barbis Ruder – #ScreenTime** – bis 2. Februar

KUNSTPAVILLON
Rennweg 8a, Mi. bis Fr., 11.00-18.00 Uhr; Sa., 11.00-15.00 Uhr; **Solidarische Spekulationen, Warten im Testbild** – bis 26. Jänner

ZEUGHAUS
Zeughausgasse 1, Di. bis So., 09.00-17.00 Uhr; **Frischluft? Freiheit! Fahrrad!** – bis 6. Jänner

KUNSTHANDEL & GALERIE TILLIAN
Maximilianstraße 2a, Mo. bis Fr., 10.00-12.30 Uhr und 15.00-18.30 Uhr; **Helmut Millonig, Franz Lettner, Mike Büchl, Sabrina Ferrari** – ganzjährig

TAXISPALAIS KUNSTHALLE TIROL
Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So., 11.00-18.00 Uhr; Do., 11.00-20.00 Uhr; **Sex, Internationale Gruppenausstellung** – bis 27. Jänner

FO.KU.S – BTV STADTFORUM
Stadtforum 1, Mo. bis Fr., 11.00-18.00 Uhr; Sa., 11.00-15.00 Uhr; **Genau da! Genau jetzt!** – bis 26. Jänner

PLATTFORM 6020 – FÖRDERGALERIE DER STADT INNSBRUCK
Amraser Straße 2, Mo., 14.00-19.00 Uhr; Di. bis Fr., 10.00-19.00 Uhr; Sa., 10.00-17.00 Uhr; **Die Kunstankäufe der Stadt Innsbruck** – bis 5. Jänner

GALERIE ARTINNOVATION
Amraser Straße 56, Mo. bis Fr., 15.00-18.30 Uhr; **Jacqueline Seeber, Femme e nature** – bis 05. Jänner; **Gruppenausstellung mit KünstlerInnen der Mailänder Galerie Sabrina Falzone – „Innsbruck in Arte"** – 12. bis 30. Jänner

GALERIE BERND KUGLER
Burggraben 6/II, Di. bis Fr., 12.00-18.00 Uhr; Sa., 10.00-12.30 Uhr; **Tobias Hantmann – Geschichte** – bis 17. Februar

DIE BÄCKEREI – KULTURBACKSTUBE
Dreiheiligenstraße 21a, geöffnet während Veranstaltungen und nach Vereinbarung mit dem Künstler; **Thomas Medicus – eSxCplerEieNnCcEe** – 12. Jänner

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN
Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr., 12.00-18.00 Uhr; Sa. 10.00-15.00 Uhr; **Siegfried Anzinger, Éva Bodnár, Florian Kompatscher, Otto Zitko – Vom Hunger nach Bildern** – 19. Jänner

KUNSTRAUM INNSBRUCK
Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr., 12.00-18.00 Uhr; Sa., 10.00-15.00 Uhr; **Norbert Pümpel, Achtzehn/Neunzehn** – bis 19. Jänner

GELDMUSEUM DER ÖSTERREICHISCHEN NATIONALBANK
Adamgasse 2, Mo. bis Fr., 08.00-12.00 und 13.00-15.00 Uhr; **442 – Habsburg, Tirol & die Münzen** – bis Februar 2020

RLB KUNSTBRÜCKE
Adamgasse 1-7; Mo. bis Do., 08.00-16.00 Uhr; Fr., 08.00-15.00 Uhr; **20 Jahre RLB Kunstbrücke, 20 KünstlerInnen aus den vergangenen Jahren** – bis 8. März

GALERIE RHOMBERG
Templstraße 2-4, Mo. bis Fr., 09.30-18.00 Uhr; Sa., 09.30-12.30 Uhr; **Paul Albert Leitner, Architektur, en passant, Design, peu à peu** – bis 12. Jänner

MESSE INNSBRUCK
Claudiastraße 1, Haupthalle A, Do. bis Sa., 11.00-19.00 Uhr; So., 11.00-17.00 Uhr; **23. ART Innsbruck – Internationale Kunstmesse** – 17. bis 20. Jänner

STADT.RAUM
Amraser Straße 2, Mo., 14.00-19.00 Uhr; Di. bis Fr., 10.00-19.00 Uhr; Sa., 10.00-17.00 Uhr; **Migration(s)hintergrund – Zusammenleben: Vordergrund** – bis 20. Jänner

GALERIE MATHIAS MAYR
Mariahilfstraße 38, Di. bis Fr., 10.00-12.00 Uhr; **Helmut Christof Degn – Film- und TV-Zeichnungen –** bis 18. Jänner

RADIOMUSEUM
Kravoglstraße 19a, Mo., 10:00-17:00 Uhr; Do., Fr. und Sa., nach Vereinbarung; **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

ARTDEPOT
Maximilianstraße 3, Di. bis Fr., 11.00-18.00 Uhr; Sa. 10.00-13.00 Uhr; **Astrid Rausch, Judith Leinen, Kirsten Borchert, Petra Schweifer, „4"** – bis 17. Jänner

GALERIE NOTHBURGA
Innrain 41, Mi. bis Fr., 16.00-19.00 Uhr; Sa., 11.00-13.00 Uhr; **Ina Loitzl, Claudia Mang, Ulrich Schwendinger** – 15. Jänner bis 9. Februar

GALERIE MAIER
Maria-Theresien-Straße 38, Palais Trapp, Di. bis Fr., 10.00-12.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr; Sa., 10.00-13.00 Uhr; **Die Kraft der Druckgrafik** – 12. Jänner bis 9. Februar

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL
Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr., 11.00-18.00 Uhr; Sa., 10.00-13.00 Uhr; **Asmara. Afrikas heimliche Hauptstadt der Moderne** – bis 3. Februar

Auftakt ins neue Theater- und Musikjahr

Mit einem vielfältigen und abwechslungsreichen Programm starten das Tiroler Landestheater und das Tiroler Symphonieorchester ins neue Jahr.

Das Schauspiel „Radetzkymarsch", nach dem Roman von Joseph Roth und in der Bühnenfassung von Andreas Karlaganis und Ingo Berk, erlebt am Samstag, 12. Jänner, um 19.00 Uhr, im Großen Haus seine Premiere. Anhand des Schicksals von Carl Joseph von Trotta wird der Untergang der Habsburger Monarchie thematisiert und die Schwierigkeit, sich auf neue Lebensverhältnisse einzustellen. Wer nicht bis zur Premiere warten möchte: Am Freitag, 4. Jänner, um 11.00 Uhr, findet eine öffentliche Probe im Foyer bei freiem Eintritt statt.

Am Samstag, 19. Jänner, um 19.30 Uhr, feiert das Schauspiel „Die Österreicherinnen" in den Kammerspielen Premiere. In seinem Auftragswerk im Rahmen der Eröffnung der neuen Kammerspiele blättert Autor Thomas Arzt geschickt in der hundertjährigen Geschichte der Republik Österreich. Dabei wirft er einen genauen Blick auf die Gegenwart. Regisseur Felix Hafner setzt das Stück in Szene. Eine Matinee findet am Sonntag, 13 Jänner, um 11.00 Uhr, im Foyer statt. Der Eintritt ist frei.

Was ist los bei ERWIN?

Es gibt einen „Tierischen Krach" bei ERWIN: So nennt sich das Theaterstück für junge Menschen ab fünf Jahren, welches am Freitag, 25. Jänner, jeweils um 11.00 und 15.00 Uhr, auf der Probebühne 2 zu sehen ist. Es wird auch einige musikalische Überraschungen geben.

„Probe.Hören"

SchülerInnen ab der 5. Schulstufe bietet sich die Gelegenheit, an einer Probe des Tiroler Symphonieorchesters teilzunehmen und Einblicke in die Arbeiten zu erhalten. Termin ist Mittwoch, 16. Jänner, von 09.30 bis 10.30 Uhr, im Congress/Saal Tirol. Der Eintritt ist frei, Zählkarten sind an der Kassa erhältlich.

Am Donnerstag und am Freitag, 17. und 18. Jänner, findet jeweils um 20.00 Uhr im Saal Tirol das 3. Symphoniekonzert statt. Auf dem Programm stehen Werke von Gioacchino Rossini, Friedrich Gulda, Joseph Haydn und Richard Strauss. RK



Fünf „Österreicherinnen" überprüfen ihre Einstellungen, Meinungen sowie Überzeugungen und erschüttern die Grundfesten ihrer Freundschaft.

©G. EGGER



Die Galerie Plattform 6020 lädt in der Amraser Straße 2 zum Besuch.

„Galerie Plattform 6020" startet ins neue Jahr

Die Fördergalerie der Stadt Innsbruck bietet heuer ein abwechslungsreiches Jahresprogramm: Sie zeigt dem kunstinteressierten Publikum Werke von Tiroler KünstlerInnen – Janine Chantal Weger, Helmut Ortner, Doris Grössl-Alpenheim, Benjamin Zanon und Robert Freund – zum ersten Mal in Einzelausstellungen. Die Galerie präsentiert auch immer wieder Ausstellungen von bereits etablierten KünstlerInnen, wie etwa dieses Jahr von Milena Meller, die bereits im Jahr 2011 in der früheren Galerie im Andechshof ausgestellt hat. Anhand dieser Wiederholungen wird die Entwicklung der KünstlerInnen nach ein paar Jahren aufgezeigt. Die Ausstellung der städtischen Kunstankäufe bildet den Abschluss des Jahres 2019. Das neue Rahmenprogramm zu den Ausstellungen bietet für jeden etwas: Von kostenlosen Kinder- und SeniorInnenworkshops bis zu KünstlerInnengesprächen und interaktiven Führungen ist alles dabei.

Josef-Franz-Würlinger-Preis

Ab heuer wird die „würdigste und qualitätvollste" Ausstellung in der Galerie erneut jährlich mit dem Josef-Franz-Würlinger-Preis ausgezeichnet. Der passionierte Innsbrucker Kunstmäzen, Josef Franz Würlinger, verstarb vergangenes Jahr und vermachte der Stadt Innsbruck sowohl 15 Kunstwerke von Tiroler KünstlerInnen als auch einen Geldbetrag, der zweckgebunden als Preisgeld für den Nachwuchs im Rahmen des Josef-Franz-Würlinger-Preises jährlich auf zehn Jahre ausgeschüttet wird. Würlinger war bereits zu Lebzeiten ein stiller und zurückhaltender Wohltäter für die KünstlerInnen. Er stiftete von 2005 bis 2014 jährlich 3.500 Euro für den Preis der Andechsgalerie und gratulierte bei jeder Verleihung persönlich. Die Unterstützung von jungen, angehenden KünstlerInnen war ihm ein besonderes Anliegen. In seinem Sinne wird der Josef-Franz-Würlinger-Preis dann 2020 in der Galerie Plattform 6020 vergeben. AS

Anfänge

Neben Büchern, Hörbüchern, Filmen und Zeitungen l aden zahlreiche Veranstaltungen ein, das Haus von Anfang an kennenzulernen. Einen Überblick bietet das Veranstaltungs-Programm, das ab Jänner in der Stadtbibliothek und an ausgewählten Orten aufliegt.

Samstag, 12. Jänner, 10.30 Uhr
„Des Kaisers Narr ist in Gefahr"
Eine rasante Geschichte zu Kaiser Maximilian gelesen von den Autorinnen Verena Wolf und Sonja Ortner; ab 6 Jahren

Donnerstag, 17. Jänner, 15.00 Uhr
„Info-Point"
Die Stunde für alle Fragen in unterschiedlichen Sprachen

Freitag, 25. Jänner, 15.00 Uhr
„Die Bären sind los"
Vorlesezeit am Freitag für Kinder von 3 bis 7 Jahren und ihre Eltern

Dienstag, 29. Jänner, 19.00 Uhr
„Freiburg – die erträglichste deutsche Stadt?"
Aus der Reihe 2 AutorInnen & 1 Stadt – wie Orte Einfluss aufs Werk nehmen

Donnerstag, 31. Jänner, 15.00 Uhr
„Vor den Vorhang"
Das ZeMiT stellt sich vor.
Mehrsprachige Infoveranstaltung

Stadtbibliothek Innsbruck
Amraser Straße 2
Öffnungszeiten
Mo.: 14.00–19.00 Uhr
Di.-Fr.: 10.00–19.00 Uhr
Sa.: 10.00–17.00 Uhr
Medienrückgabe
rund um die Uhr

INNS' BRUCK Stadtbibliothek

Dr. Marie-Thérèse Don
Frauenärztin

Innsbrucker Straße 31
A-6094 Axams
T +43 5234 67040
F +43 5234 67040-4
ordination@dr-don.at

Onlinebuchung: www.dr-don.at

Ordinationszeiten:
Di: 08.00 – 13.00
Mi: 08.00 – 13.00
14.00 – 19.00
Fr: 09.00 – 15.00

Wahlärztin

Initiative für Mehrsprachigkeit geehrt


© D. HOFER

Laudator Wolfgang Hackl und Stadträtin Elisabeth Mayr gratulierten den VertreterInnen des Sprachencafés, Cecilia Proaño de Weber (2. v. l.), Ursula Jennewein (M.) und Manuela Schweigkofler (2. v. r., Geschäftsführerin des Hauses der Begegnung).

Das Sprachencafé im Haus der Begegnung ist Träger des Preises der Vielfalt 2018. Mit dieser Auszeichnung ehrt die Stadt Innsbruck seit zehn Jahren Personen und Institutionen, die im Alltag die Integration von Zugewanderten und das Zusammenleben in der Stadt fördern. Die mit 4.000 Euro dotierte Auszeichnung wurde im vergangenen Dezember bei einem Festakt in der Stadtbibliothek verliehen.
„Sprache ist ein wichtiger Schlüssel zu Bildung, gesellschaftlicher Teilhabe sowie Kultur und Lebensweise eines Landes", begrüßte Integrationsstadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr das Sprachencafé, das vom Haus der Begegnung seit sechs Jahren erfolgreich durchgeführt wird. „Dabei wird es besonders deutlich: Beim Reden kommen die Leute zusammen. Es treffen sich Alt und Jung, Tirolerinnen und Tiroler sowie Nicht-Tirolerinnen und Nicht-Tiroler als auch Sprachprofis und Anfängerinnen und Anfänger." Die Jury hob in ihrer Begründung die Vorbildfunktion dieser Initiative hervor: „Mehrsprachigkeit wird von allen Beteiligten als Wert erkannt. Es ist ein unaufgeregtes, alltagstaugliches Projekt auf Augenhöhe." Weitere Informationen: www.ibkinfo.at/preis-der-vielfalt-sprachencafe AS

Hintergrund von Migration

Die Ausstellung „Migration(s)hintergrund – Zusammenleben: Vordergrund" zeigt im 1. Stock der Stadtbibliothek (Amraser Straße 2) Menschen mit Migrationsgeschichte. Sie macht deutlich, wie vielfältig unsere Stadt, unser Land und wie selbstverständlich Migration ein Teil unserer Gesellschaft ist. Es leben seit jeher unterschiedliche Menschen mit verschiedenen Geschichten in unserer Stadt – für alle ist (auch) Tirol bzw. Innsbruck Heimat. Mit dieser Ausstellung lädt das Amt für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration ein, über die Vielfalt und Entwicklung von Stadt zu diskutieren.

Miteinander reden beim Erzählcafé

Am Donnerstag, 10. Jänner, um 19.00 Uhr, findet ein Erzählcafé zur Ausstellung statt. Miteinander statt übereinander zu reden, ist das Ziel dieses Abends, bei dem der gebürtige Somalier Awale zu Gast ist. Er erzählt über sich und lädt ein, mit ihm ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und sich gegenseitig – zumindest ein bisschen – kennenzulernen. Anmeldung und Informationen beim Roten Kreuz Tirol, +43 664 6046630414 oder doris.olumba@roteskreuz-tirol.at AS


© A. STEINACKER

Wissenschaftspreis der Stadt vergeben


© M. FREINHOFER

Die beiden Ausgezeichneten Andreas Naschberger und Mariana Eca Guimarães de Araújo freuen sich über den Preis.

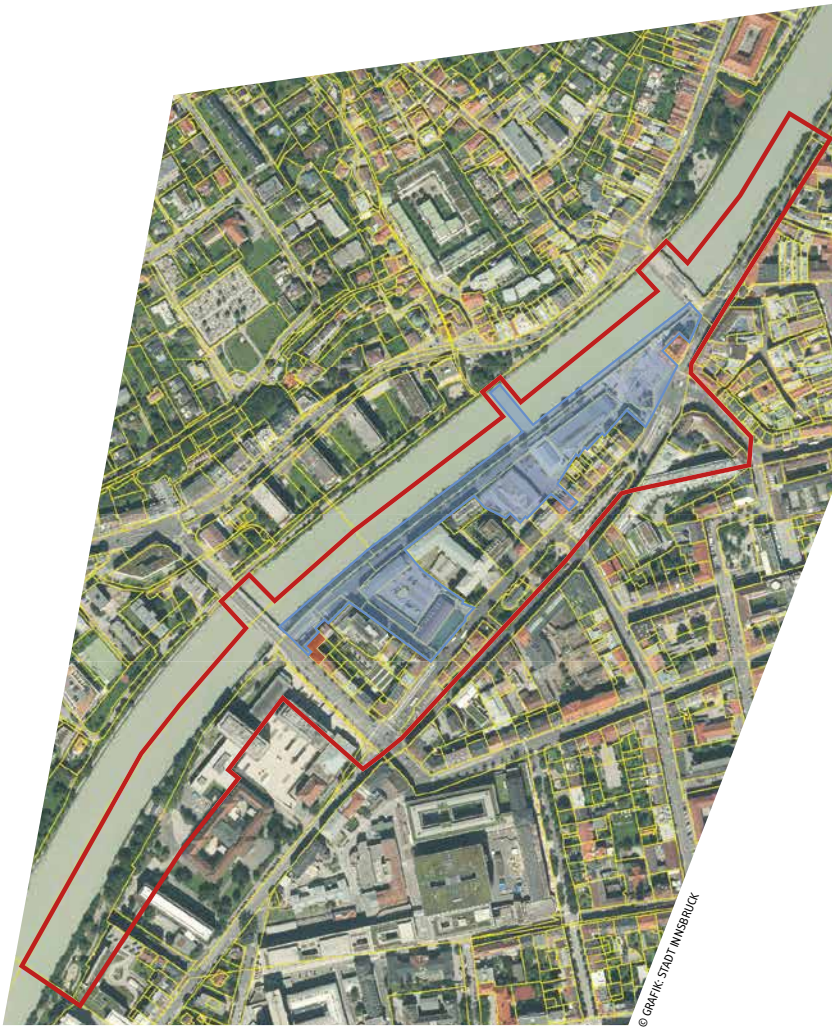
Im Rahmen eines würdevollen Festakts wurde der Preis der Stadt Innsbruck für wissenschaftliche Forschung an der Medizinischen Universität Innsbruck vergeben. 2018 erhielten die Biologin Mariana Eca Guimarães de Araújo, PhD, und der Biologe Mag. Andreas Naschberger, PhD, für ihre gemeinsame Forschungsarbeit die mit 20.000 Euro dotierte Auszeichnung. Die Verleihung nahm Vizebürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer im Bürgersaal des Historischen Rathauses vor. Seit 2006 wird jeweils in einem Jahr die Medizinische Universität sowie in den beiden darauffolgenden Jahren die Leopold-Franzens-Universität in den Sparten Geisteswissenschaften und Naturwissenschaften ausgezeichnet. Mehr unter www.ibkinfo.at/preis-wissenschaftliche-forschung-2018 MF

EUROPAN 15 – „Innsbruck an den Inn“

Heuer ist die Tiroler Landeshauptstadt Standortpartner für den Wettbewerb EUROPAN 15 – Europas größtem Ideenwettbewerb für innovativen Urbanismus und Architektur. Unter dem Motto „Innsbruck an den Inn“ sind europaweit junge StadtplanerInnen und Architektinnen eingeladen, strategische Nutzungs-, Bebauungs- und Freiraumkonzepte für den Bereich zwischen Marktplatz und Unibrücke zu suchen. Dadurch sollen frühzeitig innovative Ideen generiert werden, die dann als Grundlage für weitere Projektentwicklungen nach der EUROPAN-Wettbewerbsphase dienen können.

Informationsmöglichkeiten

Bei Stadtteilspaziergängen und am Infostand (Markthalle, Herzog-Siegmund-Ufer 1–3) , der am 11. Jänner, von 13.00 bis 16.00 Uhr, sowie am 12. Jänner von 09.00 bis 12.00 Uhr, geöffnet ist, können Interessierte das Gebiet vorab unter die Lupe nehmen. Treffpunkt für die Spaziergänge ist beim Eingang Ost der Markthalle. Die Spaziergänge starten am Freitag, 11. Jänner, um 14.30 Uhr, sowie am Samstag, 12. Jänner, um 10.30 Uhr. Am Freitagabend findet um 18.00 Uhr eine BürgerInnen-Informationsveranstaltung in den Ursulinensälen (Innrain 7) statt. Ideen und Fragen können unter der E-Mail-Adresse europan@innsbruck.gv.at direkt an die Stadtplanung gerichtet werden.



© GRAFIK: STADT INNSBRUCK

Im Zuge des Ideenwettbewerbs EUROPAN 15 werden strategische Konzepte für den Bereich zwischen Marktplatz und Unibrücke gesucht.

BESSER HÖREN. BESSER LEBEN.

Dank Neuroth
höre ich wieder
alle *Töne*

Neuroth-Fachinstitute Innsbruck:
Maria-Theresien-Straße 40 • Tel. 0512 / 56 60 15
Museumstraße 22 • Tel. 0512 / 58 89 27
Vertragspartner aller Krankenkassen

WWW.NEUROTH.COM



Formel-1-Champion
Mika Häkkinen für Neuroth
#thatsbetterhearing

Hören Sie noch alle Töne? 00800 8001 8001
Nutzen Sie jetzt unsere neue telefonische Erstberatung!

HÖRGERÄTE // HÖRBERATUNG // GEHÖRSCHUTZ // SEIT 1907

NEUROTH



Lüften ist auch im Winter Pflicht

Wer richtig lüftet, kann Heizkosten sparen, Schimmel vorbeugen und die Raumluftqualität in den eigenen vier Wänden heben.

Warum ist Lüften in der kalten Jahreszeit wichtig?

Sobald die Temperaturen unter den Gefrierpunkt sinken, ist allein der Gedanke an geöffnete Fenster ungemütlich. Doch trotz behaglicher Wärme im Haus oder in der Wohnung ist Lüften im Winter notwendig. Beim Duschen im Badezimmer, beim Kochen in der Küche, beim Wäschetrocknen im Keller oder einfach durch Schwitzen – überall im Haus entsteht Feuchtigkeit. Diese muss durch richtiges Lüften raus, um gesundheitsgefährdenden Schimmel im eigenen Zuhause zu vermeiden. Im Winter sollte auf jeden Fall am frühen Morgen und am Abend gelüftet werden, da über Nacht die Feuchtigkeit kontinuierlich ansteigt. Die trockene, kühle Luft ist ideal, um einen Austausch vorzunehmen. Lüften bringt Sauerstoff in Räume und transportiert Feuchtigkeit und Schadstoffe wie CO_2 – das zu Müdigkeit und Kopfschmerzen führen kann – nach außen.

Wie lüfte ich richtig?

Stoßlüften ist besser als Fensterkippen. Je nach Umfang der Raumnutzung sollte zwei- bis viermal am Tag für fünf bis zehn Minuten mit vollständig geöffneten Fenstern gelüftet werden. Diese Methode ermöglicht einen raschen Luftaustausch. Bei kürzeren Lüftungen geht die Feuchtigkeit nach draußen, aber die gespeicherte Wärme bleibt in den Wänden. In der kurzen Zeit kühlen Böden und Wände nicht aus. Die effektivste Möglichkeit ist Querlüften. Beim Öffnen eines gegenüberliegenden Fensters entsteht ein Luftzug, der die Zimmerluft rasch nach draußen befördert und ebenso schnell trockene Winterluft eindringen lässt.

Was sollte noch beachtet werden?

Beim Lüften in der kalten Jahreszeit gelangt trockene Luft in den Raum und feuchte entweicht nach draußen. Nach dem Schließen der Fenster ist die gewünschte Raumtemperatur schnell wieder erreicht. Wenn kalte Luft beim Lüften eindringt, heizt der Heizkörper während des Lüftens mit erhöhter Leistung nach, um das Absinken der Temperatur zu verhindern. Dabei werden Heizkosten verursacht und Energie vergeudet. Deshalb den Thermostat vor dem Lüften unbedingt ab-



Kurzes, kräftiges Stoßlüften im Winter führt zu einem gründlichen Luftaustausch, ohne dass das Zimmer komplett auskühlt.

drehen. Direkt nach dem Lüften sollte die Heizung wieder auf die richtige Temperatur gedreht werden.

Welche Auswirkungen hat falsches Lüften?

Für länger Zeit gekippte Fenster kühlen vor allem die Wände und den Fensterbereich zu sehr ab. Zudem findet so nur wenig Austausch mit der Außenluft statt, wodurch Schimmelbildung gefördert wird . Bei Dauerlüftungen kühlen die Räume unnötig aus und viel Wärme geht verloren. Die Luft kühlt an den kalten Flächen ab und der Wasserdampf setzt sich dann an den Fensterscheiben, Wänden und vor allem in den Ecken in Form von Kondenswasser ab.

Wie entsteht Schimmel?

Schimmel braucht Feuchtigkeit. Durch den Wasserdampf, der täglich innerhalb der eigenen vier Wände durch Duschen, Waschen, Kochen oder den Menschen selbst entsteht, steigt die Luftfeuchtigkeit an. Danach sollte in den eigenen vier Wänden kräftig durchgelüftet werden, damit der entstandene Wasserdampf schnell nach außen entweicht und sich nicht an den kühlen Wänden niederschlägt. Wenn die warme Luft nämlich an kalten Wänden abkühlt, kann sie weniger Feuchtigkeit absorbieren. Die Folge: Feuchtigkeit sammelt sich in den Wänden an. Es kann Schimmel entstehen.

Woher kommt die Feuchtigkeit?

Pro Tag gibt der Mensch über den Atem und die Haut ungefähr 1,5 Liter Feuchtigkeit an seine Umgebung ab. Je mehr Personen sich in einem Raum aufhalten und je länger, desto wichtiger ist der regelmäßige Luftaustausch für gesunde Raumluft. Feuchtigkeit zusammen mit den in der Luft enthaltenen Schimmelsporen ist die ideale Grundlage für Schimmelwachstum. Die optimale Luftfeuchtigkeit in Wohnräumen liegt zwischen 40 und 60 Prozent. Bei höheren Werten steigt die Wahrscheinlichkeit von Schimmelbildung stark an. Deshalb ist gerade im Winter enorm wichtig, richtig zu lüften, nicht nur um Heizkosten zu sparen, sondern auch zum Verhindern von Schimmel und zur Erhaltung eines angenehmen Raumklimas. MF

Stadtmagistrat Innsbruck
Amt für Verkehrsplanung, Klimaschutzstrategien
Mag.ª Beatrix Frenckell
Maria-Theresien-Straße 18, 5. Stock
Tel.: +43 512 5360 5154
E-Mail: post.verkehrsplanung.umwelt@innsbruck.gv.at

Energie Tirol
Südtiroler Platz 4
Tel.: +43 512 589913
E-Mail: office@energie-tirol.at
www.energie-tirol.at

Symbolfoto
adidas
PROGRESSIVE VISION
DAS PROGRESSIVE FILTER-DESIGN BIETET EIN UNSCHLAGBARES SICHTFELD. NUTZE DEN WEITBLICK AUF DER SUCHE NACH DER PERFEKTEN LINE.
NICOLAS SALENCON [ARG]
WWW.ADIDAS.COM/EYEWEAR
ADIDAS TYCANE SPORTBRILLEN
MIT HQ-GLÄSER KOMPLETT AB € 249,-
GAERTNER
GAERTNER OPTIK
Leopoldstraße 16 · 6020 Innsbruck
Tel. 0512 / 57 59 74
Bei uns sind Sie in besten Händen.
Tirol Q
Ausgezeichneter Qualitätsbetrieb
augen auf!

Stadtquiz zu Bürgermeldungen

1. Seit wann gibt es buergermeldungen.com, das Beschwerde-Managementportal?
a) Jänner 2014
b) Mai 2006
c) Dezember 2018

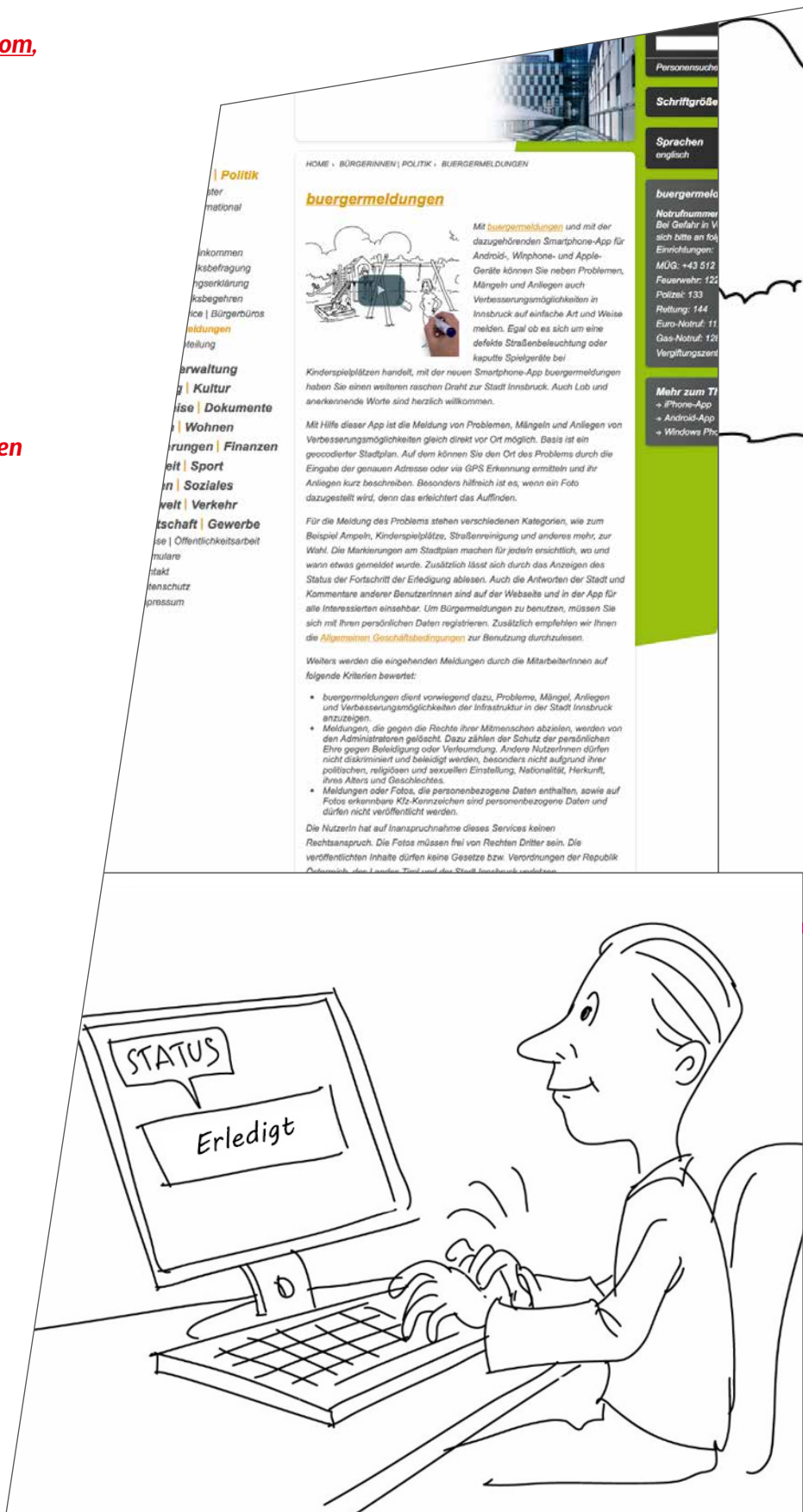
2. Wie viele Meldungen wurden seit Beginn bearbeitet?
a) mehr als 200 Meldungen
b) mehr als 1.100 Meldungen
c) mehr als 3.500 Meldungen

3. Aus welcher Katastralgemeinde wurden die meisten Anliegen gemeldet?
a) Innenstadt
b) Hötting
c) Amras

4. Woher kamen die wenigsten Anliegen?
a) Arzl
b) Vill
c) Wilten

5. Welche Dienststelle erhielt die meisten Meldungen?
a) Amt für Informationstechnologie und Kommunikationstechnik
b) Amt für Straßenbetrieb
c) Amt für Rechnungswesen

6. In welcher Kategorie wurden die meisten Meldungen veröffentlicht (die Kategorie „Sonstige" wurde nicht berücksichtigt)?
a) Baustellen
b) Verkehrsrecht, Parken (Beschilderungen)
c) MÜG (Lärm, Veranstaltungen)





© STADT INNSBRUCK

7. ***In welchem Jahr wurden die meisten Anliegen eingebracht?***
a) 2018
b) 2014
c) 2016

8. ***In welcher Kategorie wurden die wenigsten Anliegen eingebracht?***
a) Wald- und Forstwege
b) Baustellen
c) Hundewiesen

9. ***Wie viele Meldungen wurden in der Katastralgemeinde Innenstadt mit Stand Dezember 2018 veröffentlicht?***
a) 668
b) 356
c) 841

10. ***Bei wie vielen Meldungen war eine Bearbeitung „nicht möglich", weil sie nicht in den Wirkungsbereich der Stadtverwaltung fiel?***
a) 179 (Stand: Dezember 2018)
b) 279 (Stand: Dezember 2018)
c) 322 (Stand: Dezember 2018)

Lösungen: *1a, 2c, 3a, 4b, 5b, 6b, 7a, 8c, 9c, 10a*

So schön
+ so nah
= Kühtai

LIFTING! im Kühtai ab 2020m

- Nur **30 Minuten** von Innsbruck
- Vom Auto **direkt auf die Pisten, Gratis-Parkplätze**
- **KPark** für Snowboarder & Freeskier
- **Für Familien:** KidsPark, Wunderteppich, Kinderland, Babylift, StartBahn, Rodelbahn

FREIZEIT TICKET TIROL
Snow Card Tirol

www.lifte.at

Kindergärten & Schülerhorte: Tag der offenen Türen und Einschreibung

Einen ersten Eindruck der Kindergärten und Schülerhorte der Stadt Innsbruck können Kinder und Eltern zu Beginn des Jahres 2019 wieder bei Tagen der offenen Türen bekommen. Am Mittwoch und Donnerstag, 23. und 24. Jänner, bieten sie Einblicke in den Alltag der städtischen Einrichtungen. An beiden Tagen stehen PädagogInnen für Fragen zur Verfügung und informieren über die Konzepte der jeweiligen Einrichtungen. Die Türen der Kindergärten sind zwischen 08.00 und 12.00 Uhr bzw. von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet, jene der Horte von 11.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr.

Einschreibung im Jänner

In der darauffolgenden Woche, von Montag bis Donnerstag, 28. bis 31. Jänner, findet die Einschreibung in die städtischen Kindergärten und Schülerhorte statt. In den Horten ist dies an allen Tagen zwischen 11.00 und 12.00 Uhr bzw. von 14.00 bis 16.00 Uhr möglich, in den Kindergärten am Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr. Mitzubringen sind nicht nur die Geburtsurkunde des Kindes und die E-Card, sondern auch ein aktueller Meldezettel des Kindes und der Eltern. Die Kinder müssen bei der Einschreibung selbst dabei sein. DH

Einschreibung
19. bis 21. Februar 2019
jeweils 8.00 bis 12.00 und 15.00 bis 17.00 Uhr

NEUE MITTELSCHULEN INNSBRUCK
TAGE DER OFFENEN TÜR 2019,

- **NMS Müllerstraße – Kreativität**
  Dienstag, 15.01.2019, von 15.00 bis 17.00 Uhr
- **NMS Leopoldstraße – Dienstleistung und Tourismus**
  Mittwoch, 16.01.2019, von 14.30 bis 16.30 Uhr
- **NMS Reichenau – Sport-Informationstechnologie**
  Freitag, 18.01.2019, von 14.30 bis 16.30 Uhr
- **Neue Musikmittelschule Innsbruck – Musik**
  Montag, 21.01.2019, von 14.30 bis 16.30 Uhr
- **NMS Olympisches Dorf – Wirtschaft**
  Montag, 21.01.2019, von 14.30 bis 16.30 Uhr
- **NMS Gabelsbergerstraße – Interessensdifferenzierte Schwerpunktsetzung**
  Dienstag, 22.01.2019, von 14.30 bis 16.30 Uhr
- **NMS Pembaurstraße – Technik-Naturwissenschaften**
  Dienstag, 22.01.2019, von 14.30 bis 16.30 Uhr
- **NMS Hötting – Natur-Technik-Umwelt**
  Mittwoch, 23.01.2019, von 15.00 bis 17.30 Uhr
- **NMS Kettenbrücke – Kommunikation**
  Mittwoch, 23.01.2019, von 15.00 bis 17.30 Uhr
- **NMS Hötting-West – Football Akademie**
  Freitag, 25.01.2019, von 14.30 bis 16.30 Uhr



Eine Brille für alle Fälle

Scharfe Sicht von Nah bis Fern bei MILLER United Optics



© ADOBESTOCK

Perfekte Sicht bei der Bildschirmarbeit

Im Durchschnitt nehmen wir etwa 80 Prozent unserer Umwelt durch die Augen wahr. Egal ob beim Lesen, beim Arbeiten oder in der Freizeit beim Wintersport in den Bergen – wir wollen scharf sehen! Wer sowohl in der Ferne als auch in der Nähe fehlsichtig ist, hat mit einer Gleitsichtbrille die perfekte Allroundbrille. Gleitsichtgläser ermöglichen nämlich scharfes Sehen von ganz Nah bis in die Ferne. Für alle, die viel lesen oder viel am PC arbeiten, empfehlen wir eine eigene Lesebrille bzw. eine spezielle Bildschirmarbeitsplatzbrille. Diese sind eigens für den geringen Abstand zum Buch oder zum Bildschirm optimiert, wodurch Sie Ihre natürliche Kopfhaltung beibehalten können und in der gewünschten Distanz ideal scharf sehen. Somit werden müde Augen oder Verspannungen vermieden.

MILLER United Optics bietet ganz spezifische, maßgeschneiderte Lösungen, die auf die jeweiligen persönlichen Bedürfnisse ausgerichtet sind. Wir geben uns nur mit hochwertigster Premium-Qualität zufrieden und wählen mit all unserem Know-how die individuell optimalsten Gläser für Sie aus – und das zum Top-Preis. Mit unseren attraktiven Komplettpreisen bekommen Sie eine auf Sie abgestimmte Bildschirmbrille bereits ab 149 Euro und eine Gleitsichtbrille inkl. Markengläser bereits ab 249 Euro. Damit Sie auch ganz sicher gehen können, bietet Ihnen MILLER United Optics mit der einzigartigen Zufriedenheitsgarantie 6 Wochen lang volles Umtauschrecht, sollten Sie mit Ihrem Sehkomfort und Brillenlook nicht restlos zufrieden sein. Kommen Sie einfach vorbei, wir beraten Sie gerne!

KOMPLETT PREIS

49,-

FASSUNG INKL. HOCHWERTIGER KUNSTSTOFFGLÄSER



BRILLE ZUM KOMPLETTPREIS

INKL. MARKENGLÄSER!

- Leichte und entspiegelte Kunststoffgläser
- In Ihrer Fern- oder Lesestärke bis ± 6/2 Dpt.

FERNBRILLE · OPTISCHE SONNENBRILLE · LESEBRILLE

RIESENAUSWAHL – VIELE WEITERE MODELLE!

BILDSCHIRMGLÄSER

Aufpreis 100,-

GLEITSICHTGLÄSER

Aufpreis 200,-

www.miller.at · 10 x in Tirol

Innsbruck · Hall i. Tirol · Völs · Wörgl · Telfs · Schwaz · Imst

MILLER UNITED OPTICS AUSTRIA

DIE FACHOPTIKER-KETTE

Jubelfeier im Advent

Kurz vor Weihnachten feierten 29 Ehepaare im Ursulinensaal nicht das Christkind, sondern ihre Ehejubiläen. Zu ihren Ehren veranstaltete die Stadt Innsbruck eine Hochzeitsjubiläumsfeier. Bürgermeister Georg Willi gratulierte jenen, die kürzlich ihren 50. und damit goldenen Hochzeitstag gefeiert haben, sowie denen, die seit 60 Jahren (Diamantene) verheiratet sind. Umrahmt von stimmungsvoller Harfenmusik verbrachten die Gäste einen harmonischen Nachmittag. Petra Kodera (Büro des Bürgermeisters; links in den Bildern) organisiert die Feierlichkeiten. SAKU

Goldene Jubelpaare







© TANJA CAMMERLANDER PHOTOGRAPHY (5)

Diamantene Jubelpaare





Hochzeitsjubiläenfeier

vom Dienstag, 18. Dezember 2018, Ursulinensaal

Diamantene Jubelpaare

September 2018

Erika und Kurt **Lorenzi** (02.09.)
Ingeborg und Bernhard **Egger** (04.09.)
Helga und Rudolf **Lener** (07.09.)
Emma und Renato **Steiner** (11.09.)
Karin und Edgar **Büchele** (13.09.)
Gertrud und Rudolf **Wurm** (13.09.)
Elsa und Josef **Jenewein** (19.09.)
Sigrid und Herbert **Götz** (20.09.)
Ämiliana und Hubert **Pittl** (27.09.)

Oktober 2018

Gerda und Walter **Unterberger** (11.10.)

Goldene Jubelpaare

August 2018

Angela und Ing. Heinz **Schösser** (02.08.)
Gertrud und Herbert **Chiochetti** (23.08.)

September 2018

Dr.in Annemarie und DI Ekkehard **Hussl** (02.09.)
Renate und Herbert **Barth** (05.09.)
Anna Maria und Herbert **Seelos** (05.09.)
Waltraud und Johann **Kleinlercher** (06.09.)
Helga und Robert **Schönacher** (07.09.)
Gerlind und Friedrich **Schweiger** (07.09.)
Therese und Robert **Zung** (07.09.)
Christel und Helmut **Walch** (21.09.)
Maria und Friedrich **Rösch** (25.09.)
Maria und Eduard **Mittermayer** (27.09.)
Annelies und Norbert **Sitzenfrey** (28.09.)
Helga und Rudolf **Zweckberger** (28.09.)

Oktober 2018

Margareth und Hanspeter **Mayr** (05.10.)
Margit und Kurt **Niederklapfer** (05.10.)
Rosina und Johann **Eisendle** (12.10.)
Gerda und Clemens **Hornich** (19.10.)
Astrid und Erich **Hellermann** (25.10.)

GUTMANN
Hier versorgen wir.



Persönliche Beratung ist uns wichtig!

Deshalb haben wir in der **Hörtnagl-Passage** – mitten in der Innsbrucker Innenstadt – unser **Stadtbüro** eingerichtet. Dort erfahren Sie im persönlichen Gespräch, kostenfrei und völlig unverbindlich, wie viel Sie sich bei einem Strom- oder Gas-Wechsel zu GUTMANN sparen können. Einfach die letzte Jahresabrechnung mitnehmen und vorbeikommen!



GUTMANN Stadtbüro

Standort:
Hörtnagl-Passage
Maria-Theresien-Straße 5
6020 Innsbruck

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 09.00 – 14.00 Uhr

Kontakt:
T 0512 22 777 DW 1037

Jetzt in unserem Stadtbüro: mit Strom/Gas zu GUTMANN wechseln. Als Geschenk:
€ 50,–
GUTSCHEIN ABHOLEN!



TANKSTELLEN STROM HEIZÖL PELLETS GAS

Paare mit Jubelhochzeit bitte melden

Hochzeitsjubiläen gehören gefeiert, besonders wenn zwei Menschen seit 50, 60 oder mehr Jahren Seite an Seite durchs Leben gehen. Traditionell lädt die Stadt Innsbruck Paare deshalb zur offiziellen Hochzeitsjubiläumsfeier ein. Damit diese Feste zustande kommen, sind jene Paare, die heuer Jubelhochzeit feiern, herzlich eingeladen, sich zu melden. Außerdem kann gleichzeitig auch die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beantragt werden. Um für eine solche in Frage zu kommen, sind die österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute, ein gemeinsam gemeldeter Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit und eine bestehende eheliche Lebensgemeinschaft erforderlich. Das Geschenk des Landes sind anlässlich der Goldenen Hochzeit (50 Jahre) 750 Euro, der Diamantenen Hochzeit (60 Jahre) 1.000 Euro, der Gnadenhochzeit (70 Jahre Ehe) 1.100 Euro.
Ansprechpartnerin für die Jubiläumsfeier als auch die Beantragung der Jubiläumsgabe ist Petra Kodera, die per E-Mail oder telefonisch zu erreichen ist:
E-Mail: Petra.Kodera@magibk.at
Tel.: +43 512 5360 2315 AA

Gesucht: Geburtstagskinder mit 100 Jahren und älter

Das Wiegenfest ist ein guter Anlass zu feiern, besonders wenn jemand 100 oder mehr Jahre alt wird. Traditionell überbringt die Stadt Innsbruck zu diesen Anlässen bei einem Besuch Glückwünsche. „So können wir den Jubilarinnen und Jubilaren seitens der Stadt jene Hochachtung entgegenbringen, die sie verdienen", freut sich Bürgermeister Georg Willi.
Damit die Besuche unter besonderer Berücksichtigung des Datenschutzes zustande kommen, sind die angesprochenen Geburtstagskinder (bzw. deren Angehörige) herzlich eingeladen, sich bei Jasmin Kompatscher zu melden:
Persönlich: Maria-Theresien-Straße 18, 2. Stock, Zi.Nr. 2.337
E-Mail: jasmin.kompatscher@magibk.at
Tel.: +43 512 5360 2337 LI

Anwendung der Datenschutzgrundverordnung

Das neue Datenschutzgesetz regelt das Recht auf Schutz der personenbezogenen Daten. Der Landeshauptstadt Innsbruck ist der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ein großes Anliegen, sodass diese ausschließlich für den jeweiligen Zweck verwendet werden. Aus diesem Grund benötigen wir, wie in den Aufrufen beschrieben, Ihre Unterstützung.

Der älteste Innsbrucker feiert Geburtstag

Bereits das fünfte Jahr in Folge bekam Wilhelm Hammer kürzlich Besuch von VertreterInnen der Stadt Innsbruck und nahm Glückwünsche zu einem dreistelligen Geburtstag entgegen. Vor Kurzem feierte er seinen 104., zu dem Vizebürgermeister Franz X. Gruber herzlich gratulierte. Geboren wurde der Jubilar im Jahr 1914 in Wien. Sein Leben war bewegt: Zwei Kaiser, zwei Kriege und zahlreiche geschichtliche Ereignisse erlebte er im vergangenen Jahrhundert. Vizebürgermeister Gruber zeigte sich interessiert an den Geschichten und Erinnerungen, die Wilhelm Hammer zu erzählen hatte. „Sie sind ein beeindruckender Mann. Ich freue mich, Sie in einem Jahr wiederzusehen. Bis dahin wünsche ich Ihnen alles Gute." DH



© D. HOFER

Vizebürgermeister Gruber (r.) stieß mit Wilhelm Hammer auf dessen 104. Geburtstag an.

Zufriedenheit bis ins hohe Alter



© A. AISTLEITNER

Einen Blumenstrauß zum 102. Geburtstag erhielt Priska Lang von Vizebürgermeister Franz X. Gruber.

Mit einem Blumenstrauß und den besten Wünschen der Stadt besuchte Vizebürgermeister Franz X. Gruber Mitte Dezember ein besonderes Geburtstagskind: Priska Lang wurde 102 Jahre alt und begrüßte den Besucher in ihren eigenen vier Wänden in Pradl. Die Antwort auf die Frage, wie es ihr in diesem biblischen Alter ginge, wurde mit einem Lächeln beantwortet: „Ich bin zufrieden." Die gebürtige Kärntnerin kam 1934 der Arbeit wegen in die Tiroler Landeshauptstadt. Mit ihrem Sohn, der nicht in Innsbruck wohnt, telefoniert die vierfache Oma und einfache Uroma regelmäßig. AA

Innsbruck heißt folgende ErdenbürgerInnen herzlich willkommen:

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

Oktober 2018

Christina **Esber** (04.10.)
Ivan **Georgiev** (12.10.)
Anna **Lakhmanskaya** (14.10.)
Natan **Waldhart** (16.10.)
Sabrina **Koči** (18.10.)
Andrej **Miladinović** (19.10.)
Marie **Ennemoser** (20.10.)
Mario Oliver **Nindl** (20.10.)
Miriam Dorothea **Platzgummer** (20.10.)
Konstantin **Đukić** (20.10.)
Elfi Maria **Allneider** (21.10.)
Adam **Samuda** (21.10.)
Samuel Anton **Weber** (21.10.)
Aurora Maya **Gazija** (22.10.)
Ben Luis **Müller** (22.10.)
Nisa **Boğa** (23.10.)
Lina **Draxl** (23.10.)
Joel Urhoghosa **Ekhaese** (23.10.)
Denis **Kozanashvili** (23.10.)
Maria Chinwendu **Orjiukwu** (23.10.)
Laura Maria **Wachter** (23.10.)
Leopold Alexander **Gasser** (24.10.)
Kathrin Brigitte **Giuliani-Ratcu** (24.10.)
Ilija **Martić** (24.10.)
Maria Beatrice **Preda** (24.10.)
Philomena Brigitte **Traxl** (24.10.)
Seraphin **Gasser** (25.10.)
Dana Gabriela **Klinar** (25.10.)
Tim **Krauss** (25.10.)
Sanin **Salkić** (25.10.)
Anna **Unterguggenberger** (25.10.)
Tim Michael **Radatz** (26.10.)
Lucas Christian **Seiser** (26.10.)
Aram **Alsallom** (27.10.)
Semih **Baysan** (27.10.)
Fabian Stefan **Wötzer** (27.10.)
Kilian **Kammerlander** (28.10.)
Eva Tanja **Komann** (28.10.)
Joshua **Schatz** (28.10.)
Raphael Tobias **Schlosser** (28.10.)
Ronja **Sint** (28.10)
Johannes **Feßl** (28.10.)
Kilian **Kammerlander** (28.10.)
Eva Tanja **Komann** (28.10.)
Joshua **Schatz** (28.10.)
Raphael Tobias **Schlosser** (28.10.)
Alexander Herbert **Berchtold** (30.10.)
Mohammed **Alayoub** (31.10.)
Szymon **Bożek** (31.10.)
Ella Sophie **Lawton** (31.10.)
Zeynep Yüsra **Paltacı** (31.10.)
Leonie **Stieg** (31.10.)

November 2018

Nora **Lechner** (01.11.)
Aaron **Schildhammer** (01.11.)
Finn **Steixner** (01.11.)
Sofie Melanie Verena **Gfäller** (02.11.)
Soufian Shayan **Ghazza** (02.11.)
Johanna **Gruber** (02.11.)
Jana **Grüner** (02.11.)
Mutazim **Gahnug** (03.11.)
Benjamin Christoph **Kreutz** (03.11.)
Felix Gabriel **Leutschacher** (04.11.)
Charlie **Perl** (04.11.)
Sophie **Kreuzmair** (05.11.)
Nuri Unity **Nosakhare** (05.11.)
Elias **Haller** (06.11.)
James Kurt **Kraxner** (06.11.)
Liam Markus **Kraxner** (06.11.)
Eva Elisabeth **Lantschner** (06.11.)
Antonia **Pendl** (06.11.)
Konstantin Bernhard **Bindreither** (07.11.)
Tobias Josef Sebastian **Kößler** (07.11.)
Leo **Pittracher** (07.11.)
Clara Ida **Zehetner** (07.11.)
León **Çara** (07.11.)
Mohamed **Farah** (08.11.)
Simon Johannes **Haßlacher** (08.11.)
Lukas **Marušić** (08.11.)
Maia Sophie **Reitter-Huber** (08.11.)
Ben Henry **Schindler** (08.11.)
Sina **Schweninger** (08.11.)
Sebastian Christian **Stolz** (08.11.)
Ilvy Marie **Stricker** (08.11.)
Marina Elena **Triendl** (08.11.)
Corona Ria **Dhungana** (09.11.)
Finn Berthold **Knoflach** (09.11.)
Benjamin Paul **Kozanek** (09.11.)
Philipp **Raas** (09.11.)
Nino **Schade** (09.11.)
Mara **Wallnöfer** (09.11.)
Elsa **Budweiser** (10.11.)
Johannn **Norz** (10.11.)
Lena Irene **Alessandri** (11.11.)
Adrian Diego Dario **Moiş** (11.11.)
Matthias **Niederwieser** (11.11.)
Greta Helena **Rettenbacher-Zorn** (11.11.)
Lina **Şahan** (11.11.)
Jusuf **Alhussein** (12.11.)
Hiba **Almoshlab** (12.11.)
Lucie Joana **Grumser** (12.11.)
Matilda Anita **Leiter** (12.11.)
Mia **Nikolić** (12.11.)
Leni **Thaler** (12.11.)
Matthias Johannes **Bucher** (13.11.)
Nina **Hartl** (13.11.)
Annie **Holzknecht** (13.11.)
Anna-Lena **Klotz** (13.11.)
Sarah Maria **Müller** (13.11.)
Osman **Eshaqzai** (14.11.)
Amine Züleyha **Güneri** (14.11.)
Lara **Kirchmair** (14.11.)
Lorenz Florin **Knabl** (14.11.)
Greta **Krug** (14.11.)
Thành Nam **Pham** (14.11.)
Tarik Andreas **Prošić** (14.11.)
Lilith Karoline **Radi** (15.11.)
Eva **Trombetti** (15.11.)
Lian **Gasser** (17.11.)
Sara **Salkić** (17.11.)
Dositej **Zdravković** (17.11.)
Emma **Brunner** (18.11.)
Abdirahman Abdikarim Yussuf Abdulleb **Abdirahman Abdikarim Yussuf Abdulle** (18.11.)
Amar **Aljukić** (19.11.)
Aureliann **Grall** (19.11.)
Arian **Hukić** (19.11.)
Maximilian **Pillei** (19.11.)
Kilian **Scire'** (19.11.)
Jayson Ray **Smolle** (19.11.)
Sina **Decristoforo** (20.11.)
Jael Ruth **Eigenmann** (20.11.)
Maria Alexandra **Solcanu** (20.11.)
Ariana Matilda **Trkulja** (20.11.)
Emilia **Bachmann** (21.11.)
David Christian Philipp **Hosp** (21.11.)
Leonie Bianca **Rieser** (21.11.)
Elias Michael **Schröder** (21.11.)
Jonas **Werner** (22.11.)
Tobias **Zech** (22.11.)
Annalena **Auer** (23.11.)
Philipp Florian Heinrich **Salchner** (23.11.)
Wenzel Hermann Peter **Senkowsky** (23.11.)
Miray **Yüksel** (23.11.)
Denni **Jušić** (24.11.)
Eric **Peer** (24.11.)
Amanda **Ambrosi** (26.11.)
Anna Katharina **Giner** (26.11.)
Elias Martin **Kofler** (26.11.)
Lian **Kapeller** (27.11.)
David **Rastner** (27.11.)
Rüya **Yılmaz** (27.11.)
Mervan **Ateş** (28.11.)
Linda **Leitner** (28.11.)
Sandro Daniel **Neuner** (29.11.)
Hannah Marie **Wopfner** (29.11.)

Mutter-Eltern-Beratung

Mutter-Eltern-Beratung, Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43, Tel.: +43 512 260135
www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/mutter-eltern-beratung/beratungsstellen

- **Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff**
  montags, 09.30 bis 11.30 Uhr
- **Arzl, Schnellmanngasse 2, Kinderkrippe Arzler Dorfwichtel**
  1.+3. Montag im Monat, 13.30 bis 15.00 Uhr
- **Angergasse 18, Schule**
  1.+3. Donnerstag im Monat, 15.00 bis 16.30 Uhr
- **An-der-Lan-Straße 41–43**
  mittwochs, 10.00 bis 12.00 Uhr
- **Dr.-Glatz-Straße 1**
  donnerstags, 09.30 bis 11.30 Uhr
- **Technikerstraße 84, Wohnheim Lohbach**
  2.+4. Dienstag im Monat, 09.00 bis 11.00 Uhr
- **Wörndlestraße 2**
  dienstags, 14.00 bis 16.00 Uhr

Happy Baby-Fachmarkt
Damit nichts fehlt, wenn's Baby kommt!
- Über 1.000 m² Verkaufsfläche
- Mehr als 100 an Kinderwägen & Buggys
- Kostenloser Kinderwagenservice und Leihkinderwagen
- Über 80 Autositze bekannter Marken
- Komplett eingerichtete Kinderzimmer
- Gleich online zum Newsletter anmelden und über aktuelle Angebote informieren: dergrissemann.at/newsletter



DER GRISSEMANN
Grissemann Gesellschaft m. b. H. • Hauptstraße 150 • 6511 Zams
T.: +43 (0)5442/69 99 450 • Besuchen Sie uns auf www.dergrissemann.at

Innsbrucker Soziale Dienste (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstagausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Das Jänner-Programm:

Donnerstag, 10. Jänner 2019

Weihnachtswunder
Die Faszination der Krippe vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart

Treffpunkt: 13.50 Uhr, Tiroler Volkskunstmuseum, Universitätsstraße 2

Kosten: 8 Euro ermäßigt (bei Kulturpass gratis), Führungsbeitrag pro Person 2 Euro

Danach: Einkehr in ein nahegelegenes Kaffeehaus

Anmeldung: +43 512 53317520

Organisation und Begleitung: Elisabeth Sendlhofer, SZ Hötting/Mühlau

Donnerstag, 17. Jänner 2019

Art Kunstmesse Innsbruck 2019
Besuch der internationalen Kunstmesse; gezeigt werden Gemälde, Skulpturen, Fotografien, Kunstbücher u. v. m.
Gemeinsamer Austausch im Art Café

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Haupteingang Messegelände

Kosten: 14 Euro (8 Freikarten verfügbar)

Anmeldung: +43 512 53317510

Organisation und Begleitung: Birgit Lainer-Falch, SZ Höttinger Au/Hötting-West

Donnerstag, 24. Jänner 2019

Leichte Schneeschuhwanderung in Tulfes mit Wanderführer Franz Lechner

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Busbahnhof, Steig D

Abfahrt: 10.10 Uhr

Rückkehr nach Innsbruck: ca. 15.30 Uhr

Kosten: mit Seniorenticket gratis

Leihgebühr für Schuhe und Stöcke: 7 Euro

Danach: Einkehr beim Tuxerbauern in Tulfes (regionale Gaumenfreuden)

Anmeldung: +43 0512 53317560

Organisation und Begleitung: Margot Wörgetter, SZ Reichenau/Amras

Donnerstag, 31. Jänner 2019

Besuch der Galerie Mathias Mayr
Es werden ein Querschnitt durch das Galerieprogramm sowie Einblicke in die ausgestellten Arbeiten gezeigt.

Treffpunkt: 15.00 Uhr, Mariahilfstraße 38

Danach: Einkehr in ein Kaffeehaus

Anmeldung: +43 512 53317580

Organisation und Begleitung: Gabriele Schlögl, SZ Wilten

Programm unter Vorbehalt



Einsatzliste der RauchfangkehrerInnen

Samstag/Sonntag/Feiertag, jeweils von 08.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag, 1. Jänner	Walter Ortner, Amraserstraße 59	+43 512 343355 +43 664 3346504
Samstag, 5. Jänner **Sonntag, 6. Jänner**	Lukas Unteregger, Dr.-Hans-Klocker-Straße 3	+43 800 205881
Samstag, 12. Jänner **Sonntag, 13. Jänner**	Norbert Mitterdorfer, Gumppstraße 51	+43 512 347040 +43 664 3040045
Samstag, 19. Jänner **Sonntag, 20. Jänner**	Michael Graupp, Ing.-Etzel-Straße 93/Viaduktbogen	+ 43 512 570628 + 43 664 2043750
Samstag, 26. Jänner **Sonntag, 27. Jänner**	Franz Jirka, Universitätsstraße 25	+43 512 583093 + 43 664 5420959

Diese Paare haben sich getraut …

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

17. November 2018

Julia Johanna **Sampt** und Michael Walter **Glätzle**, beide Völs

Mag.ª (FH) Melina Flora Barbara **Miller** und Khalifa **Diarra**, beide Innsbruck

24. November 2018

Mag.ª rer. soc. oec. Simone **Thaler** und Matthias Franz **Brandl**, PhD, beide Götzens



© SHUTTERSTOCK.COM



Innsbruck trauert um ...

November 2018

Dede **Bayar**, 73 (01.11.)
Josef Franz **Grimm**, 88 (01.11.)
Dr.in phil. Gertrud Anna Maria **Ploner**, 88 (01.11.)
Klara Maria **Prinoth**, 91 (01.11.)
Michael **Berger**, 71 (02.11.)
Elfriede **Lener**, 83 (02.11.)
Karl-Heinz **Priewasser**, 69 (02.11.)
Johann **Zankl**, 68 (02.11.)
Otto **Miller**, 82 (03.11.)
Wilhelmine **Schlögl**, 81 (03.11.)
Erich Laurenz Karl **Haslinger**, 86 (04.11.)
Sophia Josefine **Klausner**, 80 (04.11.)
Maria **Wandinger**, 95 (05.11.)
Eduard **Pimmingstorfer**, 79 (05.11.)
Paul **Schraffl**, 86 (05.11.)
Alfred **Huber**, 55 (06.11.)
Walter Rudolf **Pietersteiner**, 93 (06.11.)
Edith **Wiesauer**, 96 (06.11.)
Manuel **Mitterberger**, 21 (07.11.)
Erna **Dudik**, 92 (07.11.)
Paul **Gironcoli**, 93 (07.11.)
Waltraud **Maar**, 75 (07.11.)
Meinhard Matthias **Wirt**, 88 (07.11.)
Annelies **Haidacher**, 78 (08.11.)
Gertraud **Vogl**, 81 (08.11.)
Harald **Biedner**, 82 (09.11.)
Helga **Mösl**, 75 (09.11.)
Mag. Robert **Barth**, 56 (10.11.)
Walter **Casazza**, 87 (10.11.)
Vinzenz **Wolf**, 91 (10.11.)
Anna **Juen**, 97 (11.11.)
Sofia **Lechner**, 94 (11.11.)
Heinz **Mayerl**, 77 (11.11.)
Adolf **Pichler**, 88 (11.11.)
Theodora **Held**, 96 (12.11.)
Mag. Gerhard **Parth**, 67 (12.11.)
Berta **Petrvalsky**, 94 (12.11.)
Sieglinde **Kosche**, 81 (13.11.)
Helmuth **Zluga**, 88 (13.11.)
Walter **Robatscher**, 87 (14.11.)
Erico **Schwazer**, 71 (14.11.)
Milorad **Zunic**, 68 (14.11.)
Laurenz **Griesmacher**, 92 (16.11.)
Dipl.-Ing. Friedrich Johann **Thaler**, 97 (16.11.)
Martin **Nail**, 83 (17.11.)
Melanie **Bothe**, 97 (17.11.)
Anna Franziska **Debene**, 84 (17.11.)
Dipl.-Ing. Richard Julius **Schindler**, 92 (17.11.)
Maria Agatha **Fink**, 89 (18.11.)
Erika **Hütter**, 76 (18.11.)
Marianne **Gollner**, 90 (19.11.)
Bruno **Lau**, 91 (19.11.)
Gertrud Maria Sophia **Oelinger**, 95 (19.11.)
Elisabeth Wilhelmine Krescenz **Böttger**, 95 (19.11.)
Katharina **Lindner**, 89 (20.11.)
Jozef **Žovinec**, 63 (20.11.)
Elisabeth Charlotte **Erlsbacher**, 90 (21.11.)
Lore Maria **Krainer**, 76 (21.11.)
Gerhard **Strobl**, 61 (21.11.)
Dr.med.univ. Andreas Richard **Unger**, 59 (21.11.)
Monika **Kneidinger**, 76 (22.11.)
Robert **Oelhofer**, 77 (22.11.)
Bela Andreas **Bartha**, 81 (23.11.)
Stefan **Campanella**, 27 (23.11.)
Herbert **Huber**, 89 (23.11.)
Julian **Pasch**, 23 (23.11.)
Ivo **Valentini**, 80 (23.11.)
Dr. Johann Paul **Cammerlander**, 90 (24.11.)
Gerhard **Furtner**, 85 (24.11.)
Otto **Hofer**, 84 (24.11.)
Ernst **Autengruber**, 95 (25.11.)
Erika Maria **Hörmeyer**, 92 (25.11.)
Maria **Nothdurfter**, 90 (25.11.)
Roswitha Josefine **Rath**, 87 (25.11.)
Elisabeth **Schmölz**, 88 (25.11.)
Waltraud **Tanzer**, 77 (26.11.)
Theodora **Berchtold**, 86 (27.11.)
Walter Franz **Blaschke**, 80 (27.11.)
Anny **Koll**, 61 (27.11.)
Leopoldine **Pauzenberger**, 94 (27.11.)
Maria **Kuess**, 88 (28.11.)
Albert **Paratscher**, 85 (28.11.)
Rosa **Rappersberger**, 87 (28.11.)
Olga Sofia **Rosath**, 91 (28.11.)
Wilfried Günther **Reindl**, 90 (29.11.)
Leonhard Ferdinand **Troger**, 79 (29.11.)
Dragan **Vasiljević**, 41 (29.11.)
Josefa **Borkan**, 91 (30.11.)



➜ Bürgerservice & SeniorInnenbüro

Neues Rathaus (Zentraleingang in den RathausGalerien)
Tel.: +43 512 5360
Durchwahlen 1001 bis 1005,
Fax: 5360 1701,
post.buergerservice@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do., 08.00–17.30 Uhr
Fr., 08.00–12.00 Uhr

➜ Stadtteilbüro Igls und Vill

Hilberstraße 15
Tel.: +43 512 5360 2360,
igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Di., 08.00–09.00 Uhr
Fr., 12.00–13.00 Uhr

➜ Bürgerbüro Arzl

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel.: +43 512 5360 2362,
arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Do., 08.00–10.00 Uhr

➜ Fundwesen

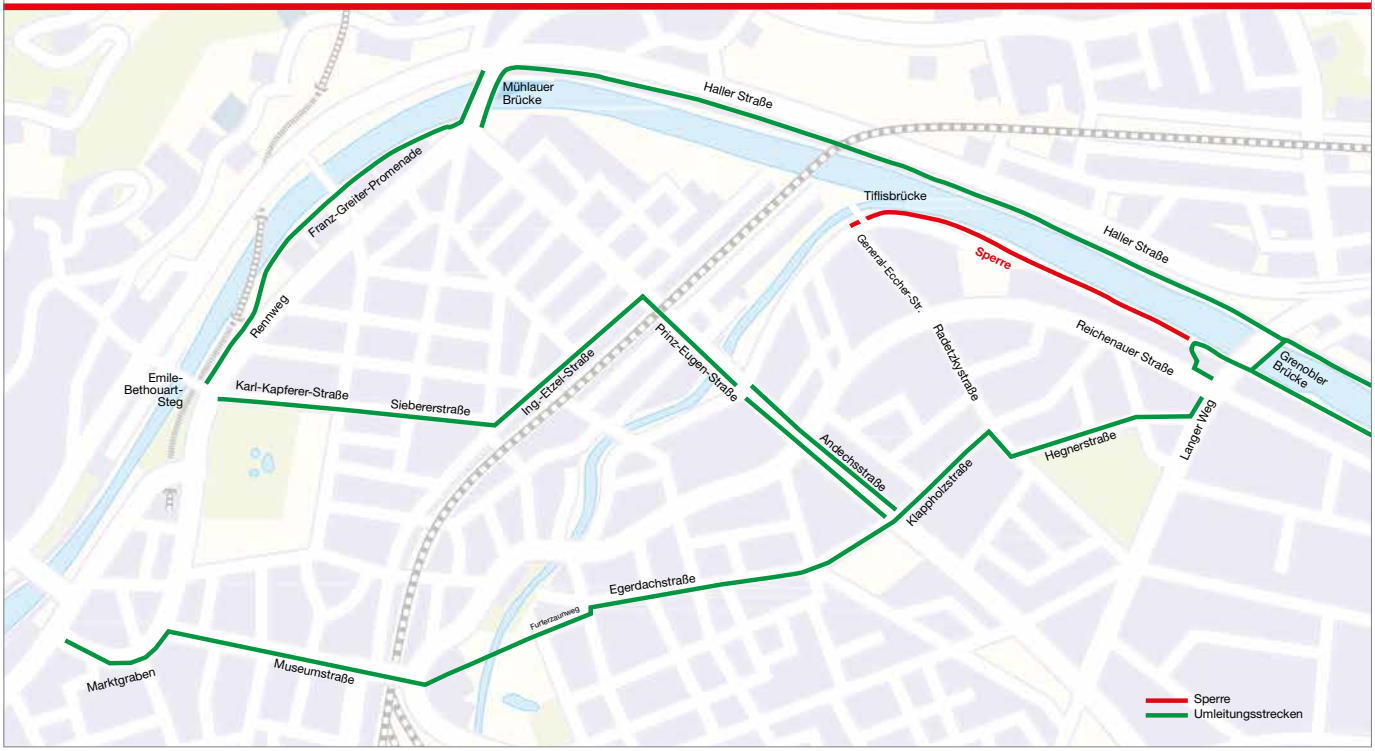
Fallmerayerstraße 2
(ebenerdiger Eingang, große Glastür)
Tel.: +43 512 5360 1010 und 1011,
Fax: 5360 1015,
post.fundwesen@innsbruck.gv.at,
www.fundamt.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr., 08.00–13.00 Uhr

Im Zeitraum von 13. November bis 4. Dezember 2018 wurden folgende Fundgegenstände im Wert von mehr als 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben:
1 Geldbetrag, 1 Geldbörse



Baustellenüberblick

Sperre des Geh- und Radweges zwischen Tiflisbrücke und Grenobler Brücke



Damit das Straßen- und Gehwegenetz den täglichen Anforderungen entspricht, investiert die Stadt Innsbruck auch im neuen Jahr in die Infrastruktur. Zur Erhöhung der Versorgungssicherheit tauscht die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) Stromleitungen aus.

Innpromenade

Die Stromleitungen müssen an der Innpromenade zwischen Tiflisbrücke und Grenobler Brücke ab Mitte/Ende Jänner 2019 erneuert werden. Geplanter Abschluss der Arbeiten ist Ende Mai. Die Innpromenade wird während dieser Zeit gesperrt. RadfahrerInnen können folgende Umleitungen nutzen (siehe Plan):

- von der Innenstadt kommend über die Klappholzstraße, Hegnerstraße und den Langen Weg zur Grenobler Brücke
- vom Saggen: über die Andechsstraße zur Grenobler Brücke
- vom Rennweg: am Inn entlang bis zur Mühlauer Brücke – dort muss die Innseite gewechselt werden (Radweg entlang der Haller Straße bis zur Grenobler Brücke)

Neuer Belag

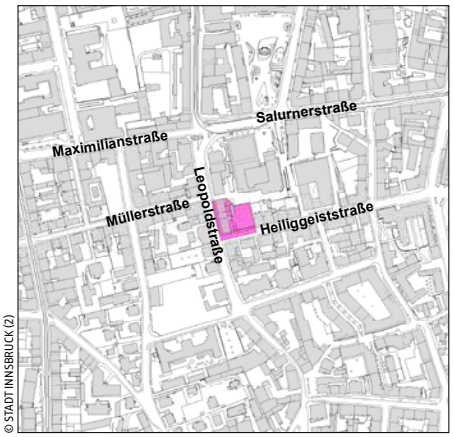
Ab kommenden April führt das Amt für Tiefbau großflächige Asphaltierungsarbeiten am Südtiroler Platz und an den Kreuzungen mit der Brixner Straße und der Salurner Straße durch. Auch der Straßenoberbau wird auf eine Tiefe von ca. 80 cm erneuert. Die Oberfläche des Südtiroler Platzes wird mit einem schwarzen Standardasphalt versehen.
Die Arbeiten erfolgen in enger Abstimmung mit der IKB, den Innsbrucker Verkehrsbetrieben (IVB) und der TIGAS - Erdgas Tirol GmbH. Sie dauern voraussichtlich bis Ende November. Bis dahin werden seitens der IVB die Gleisbögen an der Kreuzung Brunecker Straße/Brixner Straße erneuert. IKB und TIGAS verlegen Kanal-, Wasser-, und Gasleitungen sowie Stromrohre.

Generalsanierung

Die Fritz-Konzert-Brücke wurde 1956 über der ÖBB-Westbahnstrecke mit Wegunterführungen auf beiden Seiten errichtet. Ab Montag, 18. Februar, steht eine Generalsanierung der Brücke an. Im Zuge dieser wird das bestehende Tragwerk in zwei Bauphasen jeweils halbseitig abgebrochen und durch ein neues ersetzt. Details zu den Umleitungen und Sperren erfolgen zeitgerecht und sind auch in der nächsten Ausgabe von „Innsbruck informiert" zu finden. AA

Die Stadtplanung informiert

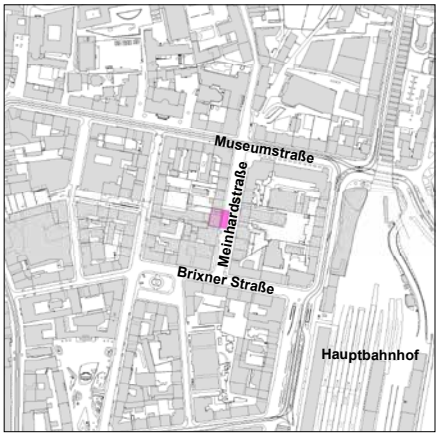
Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung vom 13. Dezember 2018 die Auflage folgender Entwürfe beschlossen:



© STADT INNSBRUCK (2)

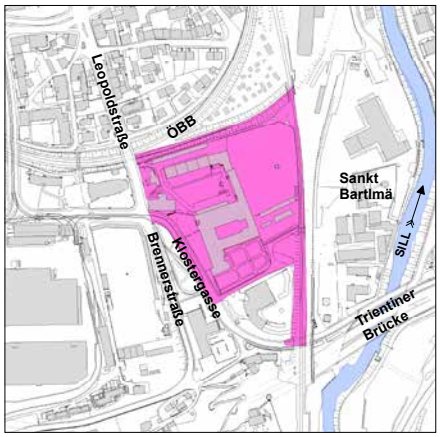
WI-B32

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. WI-B32, Wilten, Bereich Leopoldstraße 7 und 9, Heiliggeiststraße 1b (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. WI-B2) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2016)
Änderung der Beschlussformulierung
Grund für die Erstellung des Bebauungsplanentwurfes ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Umsetzung zweier konkreter Projekte (Wohngebäude mit ca. 28 Wohnungen sowie Errichtung einer Dachterrasse) welche unter Einbeziehung des Innsbrucker Gestaltungsbeirates bzw. des Sachverständigenbeirates entwickelt worden sind.



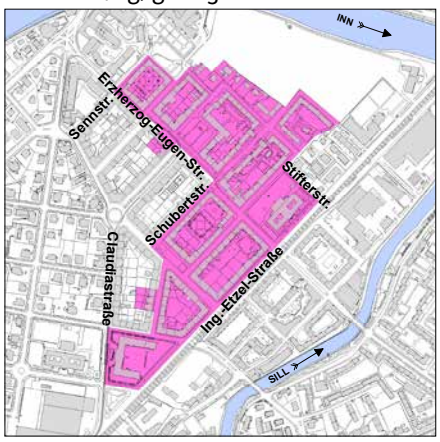
IN-B41

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. IN-B41, Innenstadt, Bereich Meinhardstraße 12 (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. IN-B25) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2016, DB)
Im Zusammenhang mit der Errichtung einer Kinderkrippe im Dachgeschoss soll eine Terrasse für den Außenspielbereich entstehen. Dafür werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen.
Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr.



WI-F29

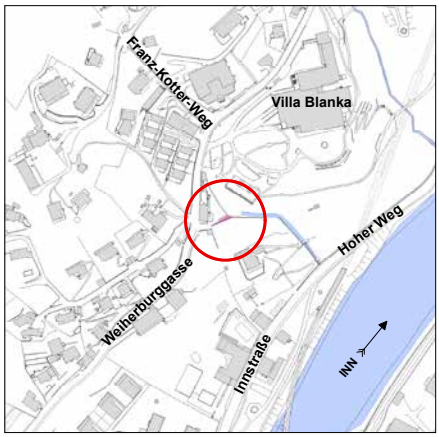
WI-F29, Wilten, Bereich zwischen ÖBB-Trasse, Leopoldstraße und Klostergasse (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 80/hg) gem. § 36 Abs. 2 TROG 2016



SA-B15

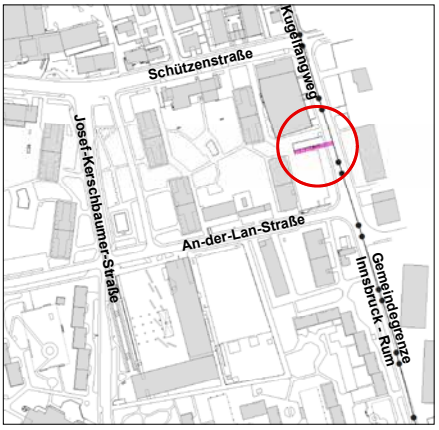
Es besteht die Notwendigkeit der planungsrechtlichen Neubearbeitung gemäß Tiroler Raumordnungsgesetz 2016. Gleichzeitig wird ein Einzelansuchen im Bereich Leopoldstraße 67 (Überbauung Tankstelle mit Probelokal für die Wiltener Sängerknaben) berücksichtigt.

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. SA-B15, Saggen, Bereich zwischen Goethestraße, Schubertstraße, Erzherzog-Eugen-Straße, Sennstraße, den Freilandflächen entlang des Inns, Stifterstraße und Ing.-Etzel-Straße (als Änderung der Bebauungspläne Nr. SA-B13, SA-B9, SA-B7, SA-B1, 78/x) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2016)
Es besteht die Notwendigkeit der planungsrechtlichen Neubearbeitung gemäß Tiroler Raumordnungsgesetz 2016. Zwei kleine Teilbereiche liegen im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. SA-B13. Während der Auflage dieses Planes im Frühjahr 2018 sind bezüglich dieser Bereiche Stellungnahmen eingegangen, denen im Zuge der Bearbeitung des gegenständlichen Planes teilweise entsprochen werden kann.



HÖ-F30

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. HÖ-F30, Hötting, Teilfläche der Gp. 72, KG Hötting (als Änderung des Flächenwidmungsplanes IN-F12) gem. § 36 TROG 2016, DB
Aufgrund einer Grenzberichtigung und der damit zusammenhängenden Änderung der Katastralgemeindegrenze ist es erforderlich, die Widmungsabgrenzungen an die neuen Grundgrenzen anzupassen.
Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. OD-B11,



OD-B11

Olympisches Dorf, An-der-Lan-Straße 45 und 45a (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. OD-B5) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2016, DB)

Im Bereich der Tiefgaragenabfahrt soll eine überdachte, geschlossene Müllsammelstelle errichtet werden. Dafür sind die geringfügige Änderung der bestehenden Baugrenzlinie und die Neufestlegung der Situierung des Gebäudes erforderlich.

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III/Stadtplanung, 4. Stock, **seit 17. Dezember 2018 bis einschließlich 14. Jänner 2019,** einsehbar.

Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 08.00 bis 10.00 Uhr eingeholt werden.

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Weiters wurden beschlossen:

- Erlassung einer Bausperre im Bereich Gramartstraße 2
- Erlassung einer Bausperre im Bereich zwischen Brennerstraße und Bergiselweg

Für den Gemeinderat
Dr. Robert Schöpf e. h.
Baudirektor



Gebühren 2019

der Landeshauptstadt Innsbruck

In seiner Sitzung vom Dezember 2018 hat der Gemeinderat für das Haushaltsjahr 2019 folgende Gebühren beschlossen:

1. Abfallgebühren (HH-Ansatz 813000)

Entsprechend der inflationären Entwicklung und unter Berücksichtigung, dass mit den Abfallgebühren Lenkungseffekte mit dem Ziel der Abfallvermeidung zu erreichen sind, wird eine Erhöhung um rd. 2,90 % vorgeschlagen.
Dabei sind auch Investitionskosten, die durch Pilotbetrieb Unterflursammelsysteme und Ökologisierung des Fuhrparks verursacht werden, abgedeckt.

	2019 (EUR)
Grundgebühr pro Wohnraum- und Nutzflächeneinheit, je Woche	0,2438
Weitere Gebühr, je Liter (Einheitssatz)	0,0367
Müllsack (60 l/je Abfuhr) im Sinne des § 6 Abs. 1	3,35

Zu diesen Gebühren tritt die Umsatzsteuer im gesetzlichen Ausmaß.

2. Gehwegreinigungsgebühren (HH-Ansatz 814000)

Der Antrag für die Gehwegreinigungsgebühren sieht in Anlehnung an den Transportkos tenindex (maschinelle Reinigung und maschineller Winterdienst) sowie den Gehaltssteigerungen im öffentlichen Dienst für 2019 jeweils eine Erhöhung von ca. 2,50 % vor.

	2019 (EUR)
Für bebaute Grundstücke je m²	
Klasse I	12,40
Klasse II	9,10
Klasse III	7,30
Für unbebaute Grundstücke je m²	
Klasse I	4,90
Klasse II	3,80
Klasse III	3,20

3. Friedhofsgebühren (HH-Ansatz 817010)

Der Antrag für die Friedhofsgebühren sieht für das Jahr 2019 eine Anhebung der Gebühren in Höhe von 2,50 % vor.

1.0.0	Grabbenützungsgebühren	2019 (EUR)
1.1.0	**Erdgräber (10 Jahre)**	
1.1.1	Reihengrab – normal	349,40
1.1.2	Reihengrab – Kinder (inkl. Sammelgrab)	226,60
1.1.3	Wandgrab	524,20
1.1.4	Arkadengrab	611,60
1.1.5	Urnengrab	308,20
1.1.6	Sammelgräber für Priester, Pfarreien und Klöster sowie Armengräber	Keine
1.2.0	**Urnennischen (10 Jahre)**	
1.2.1	Nische für 2 Urnen	417,30
1.2.2	Nische für 3 Urnen	521,10
1.2.3	Nische für 4 Urnen	625,70
1.2.4	Nische für 6 Urnen	728,80
1.3.0	**Kombinierte Urnengräber (10 Jahre)**	
1.3.1	Urnenerdgrab und Urnennische	728,80
1.4.0	**Grüfte (25 Jahre)**	
1.4.1	Familiengruft	5266,50
1.4.2	Sammelgruft – je Gruftnische	526,70
1.4.3	Sonstige Gruft	5266,50
1.5.0	**Urnensammelgrab (einmalig)**	
1.5.1	Grab der Einsamen	137,00
1.6.0	**Notgruft**	
1.6.1	Benützungsgebühr je angefangenen Monat	51,90
1.6.2	Sicherstellungsgebühr	698,90
1.7.0	**Erneuerungsgebühr** für Grabbenützungsrechte, die vor dem Inkrafttreten der Gemeindesanitätsdienstgesetznovelle (LGBL. Nr. 13/1968) auf Friedhofdauer eingeräumt wurden	
1.7.1	bei Grüften juristischer Personen nach jeweils 50 Jahren	519,30
1.7.2	bei Grüften natürlicher Personen nach jeweils 50 Jahren	259,50
1.7.3	bei sonstigen Benützungsrechten nach jeweils 10 Jahren anteilig von der betreffenden Grabbenützungsgebühr	10,00%
1.8.0	**Benützungsrechtsbezogene Zusatzgebühr**	
1.8.1	Änderungsgebühr für die Übertragung des Grabbenützungsrechtes unter Lebenden	105,30
2.0.0	**Friedhofsbenützungsgebühren (10 Jahre)**	
2.1.0	Einfachgräber, Urnengräber	163,80
2.2.0	Mehrfachgräber und Grüfte	245,30
2.3.0	Kindergräber und Anatomiegräber	81,80
2.4.0	Armengräber, Urnensammelgräber, Notgruft und Sammelgräber für Priester, Pfarreien und Klöster	Keine
3.0.0	**Administrationsgebühren (Verwaltungskosten)**	
3.1.0	**Beisetzungsanmeldung**	
3.1.1	für Erdgräber, Urnennischen und Grüfte	105,30
3.1.2	für Armengräber und Sammelgräber für Priester, Pfarreien und Klöster	10,50
3.1.3	für Anatomiegräber	21,00
3.1.4	für Kinder, die das 10. Lebensjahr nicht vollendet haben (gilt nicht für Kindersammelbeisetzungen)	52,70
3.1.5	für Beisetzungen auf nichtstädtischen Friedhöfen bei Inanspruchnahme der städt. Friedhofsverwaltung	52,70
3.1.6	für Urnensammelgräber	52,70
3.2.0	**Enterdigungsanmeldung**	
3.2.1	Exhumierung	105,30
3.2.2	Gebeineenterdigung und Urnenentnahme	69,90
3.3.0	**Beisetzungszuschläge**	
	> für Verabschiedungen und Urnenbeisetzungen	
3.3.1	an Samstagen	105,30
3.3.2	an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen	210,60
	> für Körperbestattungen aus sanitätspolizeilichen Gründen	
3.3.3	an Samstagen	210,60
3.3.4	an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen	421,30
	> für sonderbewilligte Körperbestattungen	
3.3.5	an Samstagen	315,80
3.3.6	an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen	631,50
3.4.0	**Bewilligungsgebühren**	
3.4.1	Nachbelegung	52,60
3.4.2	Aufstellung einer Urne	26,30
3.4.3	Umlegung	52,60
3.4.4	temporäre Einstellung einer Leiche	26,30
3.4.5	gruftartiger Ausbau eines Erdgrabes	105,30
4.0.0	**Administrationsgebühren (Verwaltungskosten)**	
4.1.0	Hallenbenützung	51,50
4.2.0	Benützung von Einrichtungen (inkl. Strom)	71,50
4.3.0	Mithilfe und Beaufsichtigung	157,40
4.4.1	**Gebühren gesamt (4.1.0, 4.2.0, 4.3.0)**	280,40
4.4.2	Sozialtarif	28,00
4.4.3	für Kinder, die das 10. Lebensjahr nicht vollendet haben	140,40
4.5.0	Beistellung von Topfblumen (16/12/8/4) je Stück	7,20
5.0.0	**Gebühren für Einsegnungshalle**	
5.1.0	Hallenbenützung	10,30
5.2.0	Benützung von Einrichtungen (inkl. Strom)	15,50
5.3.0	Mithilfe und Beaufsichtigung	21,00
5.4.1	**Gebühren gesamt (5.1.0, 5.2.0, 5.3.0)**	46,70
5.4.2	Sozialtarif, Anatomie u. Sammelgräber für Priester, Pfarreien u. Klöster	4,80
5.4.3	für Kinder, die das 10. Lebensjahr nicht vollendet haben	23,40
6.0.0	**Graböffnungsgebühren**	
6.1.0.	**Körperbestattungen und Enterdigungen**	
6.1.1	Erdgräber: normale Tiefe (1,80 m)	343,30
6.1.2	Erdgräber: Tieferlegung (2,20 m)	466,80
6.1.3	Erdgräber: doppelte Tieferlegung (2,60 m)	652,00
6.1.4	Gruftnischen und gruftartig ausgebaute Erdgräber	274,80
6.1.5	Nachlass auf 6.1.1–6.1.4 bei Armengräbern, Anatomiegräbern,bei Kindern, die das 10. Lebensjahr nicht vollendet haben und Sammelgräber für Priester, Pfarreien und Klöster	50 %
6.2.0	**Urnenbeisetzungen und Entnahmen**	
6.2.1	Urnennischen und Urnensammelgräber	39,90
6.2.2	Erdgräber	85,70
6.2.3	Gruftnischen und gruftartig ausgebaute Erdgräber	274,80
6.2.4	Nachlass auf 6.2.1–6.2.3 bei Kindern, die das 10. Lebensjahr nicht vollendet haben	50 %
6.3.0	**dringliche Nebenarbeiten**	
6.3.1	Beseitigung von Fundamenten, Grabeinrichtungen, Bepflanzungen je angefangene halbe Stunde und Arbeiterin	19,90
7.0.0	**Spezielle Enterdigungsgebühren**	
7.1.0	**Gebeineenterdigung (Entnahme)**	
7.1.1	Einsatz eines /einer Grabarbeiters -arbeiterin	80,10
7.2.0	**Exhumierung**	
7.2.1	1 Organ der Sanitätsbehörde (Amtsarzt/-ärztin)	40,10
7.2.2	1 Organ der Friedhofsbehörde	40,10
7.2.3	Mithilfe durch FriedhofsarbeiterInnen	343,30
7.2.4	Mithilfe (7.2.3) zwecks Tieferlegung	308,80
8.0.0	**Sonstige Gebühren**	
8.1.0	**Dauerfundament je Einzelgrab**	233,20
8.2.0	**Beistellung von Grabtrittplatten inkl. Verlegung**	
8.2.1	Einzelerdgrab	339,50
8.2.2	Doppelerdgrab	452,80
8.2.3	Urnenerdgrab	169,90
8.2.4	kombiniertes Urnenerdgrab	84,80
8.3.0	**Beisetzungsbedingte Nachverlegung der Grabtrittplatten**	
8.3.1	Einzelerdgrab	120,00
8.3.2	Doppelerdgrab	139,90
8.4.0	**Beistellung einer Urnennischenplatte**	
8.4.1	Größe 1	293,40
8.4.2	Größe 2	347,90
8.5.0	**Behältnis für Urnenerdbestattung**	99,80
8.6.0	**sonstige Arbeitseinsätze je angefangene ½ h und Arbeiter**	19,90
8.7.0	**Leihgebühr für Grünstöcke**	
8.7.1	bei Aufbahrungen (8/6/4/2) je Stück	7,90
8.7.2	bei Verabschiedungen und Einsegnungen (8/6/4/2) je Stück	3,20

9.0.0	NICHTGEMEINDEBÜRGERZUSCHLÄGE	
9.1.0	**auf die Grabgebühren**	
9.1.1	bei der Grabbenützungsgebühr 1.1.0 bis 1.5.0	50 %
9.1.2	bei der Friedhofbenützungsgebühr 2.1.0 bis 2.2.0	50 %
9.2.0	**auf die Beerdigungsgebühren**	
9.2.1	bei der Administrationsgebühr 3.1.0 (=Beisetzungsanmeldung) ausgenom-men 3.1.2 und 3.1.3	50 %

Hinweis: Gem. GR-Beschluss v. 13.12.2007 (I-Präs. 609e/2007) „Im Falle einer Verlängerung des Benützungsrechtes (§13) um 5 Jahre fallen die Grabbenützungsgebühr (1.0.0) und die Friedhofsbenützungsgebühr (2.0.0) jeweils zu 50 % der oben angeführten Beträge an."

4. Marktgebühren (HH-Ansatz 828000)

Der Antrag für die Marktgebühr sieht für das Jahr 2019 eine Anhebung der Gebühren in Höhe von rd. 2,30 % vor.

	2019 (EUR)
Überlassung von Marktflächen gem. §8 Abs. 1 Ziffer 3, 4, 5 und 8 der Innsbrucker Marktordnung je angefangener lfm Verkaufsfläche	4,50

5. Gehsteigbeitrag (HH-Ansatz 612000)

Der für die Bemessung des Gehsteigbeitrags maßgebliche Gehsteigbeitragssatz ist gem. § 19 Abs. 4 Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz vom Gemeinderat für das gesamte Stadtgebiet einheitlich festzusetzen. Der Gehsteigbeitragssatz darf höchstens 1/100 der Durchschnittskosten für die Herstellung von 1 m² zeitgemäßer Gehsteigfläche betragen. Seitens der Fachdienststelle wurde dazu bekannt gegeben, dass 2017 eine neue Rahmenvereinbarung für die Jahre 2017 bis 2019 für Bauarbeiten abgeschlossen wurde. Auf dieser Grundlage wurden von der Fachdienststelle sowie von Seiten der Finanzabteilung Kosten von rd. EUR 317/m² ermittelt. Dem entsprechend ist der Beitragssatz ge-ringfügig anzuheben.
Gemäß der Mitteilung des Amtes Straßenbetrieb sowie der weitergehenden Kalkulation der Finanzabteilung wird ab 2019 ein Gehsteigbeitragssatz von **EUR 3,17** (bisher EUR 3,13) beantragt.

6. Erschließungsbeitrag (HH-Ansatz 612000)

Gemäß § 7 Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz werden die Gemeinden ermächtigt, im Falle eines Neubaus eines Gebäudes oder der Änderung eines Gebäudes, durch die seine Baumasse vergrößert wird, einen Erschließungsbeitrag zu erheben. Die Höhe des Erschließungsbeitragssatzes richtet sich nach der von der Gemeinde zu tragenden Straßenbaulast und darf 5 % des Erschließungskostenfaktors nicht übersteigen.
Mit 16. Dezember 2014 wurden von der Tiroler Landesregierung aktualisierte Erschließungskostenfaktoren veröffentlicht. Für Innsbruck Stadt beträgt dieser seither EUR 220,00.
Nachdem im Jahr 2018 – nach größeren jährlichen Steigerungen seit 2016 – das inflationsbereinigte Niveau vom Jahr 2000 erreicht wurde, schlagen wir für 2019 eine Erhöhung um rd. 2,5 % vor.
Der Erschließungsbeitragssatz für die Bemessung des Erschließungsbeitrages wird gem. § 7 Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz für das Jahr 2019 mit 3,59 % des vom Land Tirol veröffentlichten Erschließungskostenfaktors festgesetzt. Damit beträgt der Erschließungsbeitragssatz ab 2019 EUR 7,90.

7. Hundesteuer (HH-Ansatz 920000)

Aufgrund der Hundesteuerordnung 2013 wird die Hundesteuer weiterhin mittels Jahresbescheid vorgeschrieben, die Tarife können aber auch unterjährig auf monatlicher Basis abgerechnet werden. Der Vorschlag sieht – nach einem konstanten Niveau seit 2016 – für den (Normal-)Jahrestarif sowie für die Wachhunde und den ermäßigten Steuersatz eine Erhöhung um 2,50 % vor.

	2019 (EUR)
Pro Hund (Jahrestarif)	103,20
Für Wachhunde und Hunde, die in Ausübung eines Berufes oder Gewerbes gehalten werden (§3 Abs. 1 der Hundesteuerordnung), je Hund	43,20
Ermäßigter Steuersatz gem §3 Abs. 2 der Hundesteuerordnung, je Hund	43,20
Ersatzhundemarke (inkl. Porto)	2,00

8. Wasenmeistereigebühren (HH-Ansatz 581010)

Der Antrag für die Wasenmeistereigebühren sieht für 2019 eine Erhöhung um ca. 2,5 % vor.

	2019 (EUR)
1. Beseitigen eines Tierkadavers:	
Wasenmeistereigrundgebühr	11,90
zzgl. gewichtsabhängiger Beseitigungsgebühr[1]	11,90
Bei Abholung zusätzlich Fuhrgebühr – Tarif lt. Fuhrpark + 20 % USt.	
2. Beseitigung verdorbener Nahrungsmittel oder sonstiger Abfälle aus der Nahrungsmittelindustrie und dem Nahrungsmittelgewerbe je kg wie in lit. 1.	
3. Vorbereitung, Öffnung eines Kadavers zur Untersuchung (Sektion)	11,90
4. Aufladen eines Großtierkadavers auf das Transportfahrzeug	17,30
5. Fuhrgebühr bei Benützung eines LKWs je km Fahrstrecke: Tarif lt. Fuhrpark	
6. Dienstgang zu einer Partei	11,90
7. Fütterung und Pflege eines in Quarantäne befindlichen oder nach §13 Abs. 2 der Wasenmeisterordnung in Verwahrung genommenen Tieres, je Tag und Tier	
a) bei einem Hund	11,90
b) bei Reptilien, Amphibien, Fischen, Vögeln, Katzen, Frettchen, andere Kleinsäuger	7,20
8. Auslösen eines abgenommenen, eingefangenen oder geborgenen und in Verwahrung genommenen Tieres durch dessen EigentümerIn	17,30
9. Abhäuten eines Kadavers und Ausfolgung der Haut (Fell) an den/die EigentümerIn	27,50
10. Tötung eines Tieres auf Verlangen der Eigentümerin/ des Eigentümers	35,60
11. Bergung eines Tieres	12,00
Außerhalb der normalen Dienstzeit Zuschlag von 50 %	
Fuhrgebühr lt. Tarif Fuhrpark	

[1] Zu den Entgeltsätzen der Punkte 1 bis 11 tritt die Mehrwertsteuer im gesetzlichen Ausmaß (derzeit +20 %) ausgenommen hievon ist die Abrechnung der gewichtsabhängigen Tierkadaverbeseitigung je kg, welche mit 10 % MwSt. zu belegen ist.

Tarife 2019

der Landeshauptstadt Innsbruck

In seiner Sitzung vom 28. November 2018 hat der Stadtsenat folgende Tarife für das Haushaltsjahr 2019 bzw. für die Saison 2019/20 beschlossen. Die Elternbeiträge in städtischen Kindergärten und Schülerhorten wurden separat in der Stadtsenatssitzung vom 12. Dezember genehmigt.

1. VOLKS- UND HAUPTSCHULEN, BENÜTZUNGSENTGELT

Ab dem Haushaltsjahr 2019 wird das Benützungsentgelt für die Überlassung von Schulraum (Klassen, Turnsäle, Sonderräume etc.) mit **EUR 8,19** (+2,5 %) zuzüglich gesetzlich vorgeschriebener USt. (bisher EUR 7,99) je Raum und Stunde festgesetzt. Dabei ist ein Drittel der Sporthallen als ein Raum anzusehen ist.
Für die Überlassung von Turnhallen an Innsbrucker Sportvereine sowie Schulraum zur ausschließlichen Nutzung in kultureller und fortbildnerischer Hinsicht durch Vereine und Organisationen wird, wie bisher, kein Benützungsentgelt eingehoben.

2. ELTERNBEITRÄGE IN STÄDT. KINDERGÄRTEN UND SCHÜLERHORTEN

Seitens der Fachdienststelle wurde unter Berücksichtigung der politischen Vorgaben und dem Arbeitsübereinkommen vorgeschlagen in den Kindergärten grundsätzlich keine Erhöhungen der Tarife vorzusehen. Moderate Erhöhungen sollten sich auf die Kinderhorte beschränken. Aus Sicht der Finanzabteilung ergibt sich entsprechend der seit 2015 unveränderten Tarife (damals kam es zu starken Reduzierungen) die Notwendigkeit zumindest die zwischenzeitliche Inflation aufzuholen. Seit Jänner 2015 betrug die Inflation 7,2 %.

	2019 (EUR)	
	2–4 Jahre	4–6 Jahre
Ganztageskindergarten monatl.	31,10	31,10
Kindergarten bis max. 14:00 Uhr monatl.	0,00	0,00
Halbtageskindergarten monatl.		
Schülerhort (1–2 Tage/Woche) monatl.	50,40	7,2 %
Schülerhort (3–5 Tage/Woche) monatl.	71,80	7,2 %
Mittagstisch – Kindergarten	3,80	0,0 %
Mittagstisch – Schülerhort	3,80	0,0 %

Bisher wurde für nicht in Innsbruck ansässige Kinder (kein Hauptwohnsitz) für die Kindergarten- und Schülerhorttarife ein Auswärtigenzuschlag von 100 % verrechnet. Nachdem dieser Zuschlag angesichts der Einführung des „Gratis-Kindergartens" nicht mehr zweckmäßig ist, ist es notwendig separate Tarife für auswärtige Kinder festzusetzen. Dabei wird ebenfalls eine Erhöhung um 7,2 % vorgeschlagen:

	2019 (EUR)	
	2–4 Jahre	4–6 Jahre
Ganztageskindergarten monatl.	126,50	62,20
Kindergarten bis max. 14:00 Uhr monatl.	72,90	0,00

Ergänzend wurde seitens der Fachdienststelle angeregt, dass von der Einhebung des Auswärtigenzuschlags beim pädagogischen, städtischen Personal (inklusive Assistenzkräfte) auf Ansuchen abgesehen werden kann.

Für die Gewährung von Ermäßigungen gelten für die Schülerhorte derzeit die Richtlinien lt. STS-Beschluß vom 30.06.1999. Ermäßigungen für auswärtige Kinder (kein Hauptwohnsitz in Innsbruck) sind ausgeschlossen. [1]

3. BENÜTZUNGSENTGELT KINDERGÄRTEN/ HORTE

Diesbezüglich wird auf den Beschluss des Stadtsenats vom 20.7.2010, Zl. V-8772/2010 hingewiesen, welcher für entgeltliche Raumüberlassungen das Benützungsentgelt für Volks- und Hauptschulen (siehe Pkt. 1) vorsieht.
Das Amt für Kinder- und Jugendbetreuung beantragt, dass für Raumüberlassungen (Bewegungsraumüberlassungen) in städt. Kindergärten und Schülerhorten an Innsbrucker Sportvereine →

[1] Ausnahmen sind für BürgerInnen bei Wohnungen mit städtischem Zuweisungsrecht mit Einzelgenehmigung durch den Stadtsenat möglich.

sowie zur ausschließlichen Nutzung in kultureller und fortbildnerischer Hinsicht durch Vereine und Organisationen, wie bisher, kein Benutzungsentgelt eingehoben wird.

4. STÄDT. SPORTPLÄTZE, TURN- UND SPORTHALLEN UND KUNSTEISLAUFPLÄTZE

Seitens der Fachdienststelle wurde bei den folgenden Vorschlägen darauf hingewiesen, dass die Tarife für die Sillside skate und für die Kunsteislaufplätze Saisonspreise sind und somit erst im Herbst 2019 in Kraft treten. Alle Tarife verstehen sich inkl. 20 % USt.

Tarife Sportplätze 2017/18

	2019 (EUR)
Naturrasen	
Eine Stunde	58,40
Doppelstunde	95,40
Halbtag	159,50
Ganztag	293,90
Kunstrasen	
Eine Stunde	50,00
Doppelstunde	80,30
Halbtag	159,50
Ganztag	271,20
Kunstrasen kleiner Platz	
Eine Stunde	32,50
Doppelstunde	49,90
Halbtag	102,00
Ganztag	177,80
Beachvolleyball	
Eine Stunde	15,20
Doppelstunde	58,60
Halbtag	106,30

Weiters kann die Magistratsabteilung V, Sport für größere Sportplatzveranstaltungen im Anlassfall eine Müll- und/oder Strompauschale vorschreiben:

	2019 (EUR)
Müllpauschale	68,30
Strompauschale	34,20

Tarife Turn- und Sporthallen 2017/18

	2019 (EUR)
O-Dorf und Hötting-West/Gesamthalle	
Eine Stunde	93,40
Abendpauschale (zwei Stunden) je Semester	1692,00
O-Dorf und Hötting-West/Drittelhalle	
Eine Stunde	41,20
Abendpauschale (zwei Stunden) je Semester	716,00
Leitgebhalle	
Eine Stunde	58,60
Abendpauschale (zwei Stunden) je Semester	764,60
Übrige Turnhallen	
Eine Stunde	30,40
Abendpauschale (zwei Stunden) je Semester	645,10
Hallenwart für Wochen-endveranstaltungen	13,70

Tarife WUB-Skaterhalle

	2019 (EUR)
Tageskarte	
Personen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr	2,10
Personen ab dem 15. Lebensjahr	2,80
2 Stunden Termin – neu ab 21.09.2018	1,10
10er Block	
Personen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr	14,80
Personen ab dem 15. Lebensjahr	19,80
20er Block	
Personen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr	26,50
Personen ab dem 15. Lebensjahr	35,70
Saisonkarte	
Personen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr	77,60
Personen ab dem 15. Lebensjahr	105,30
Ermäßigungen	
Städtische Pflichtschulen	100 %
Bundes- und Privatschulen	50 %

Das Sportamt wird ermächtigt, mit Großkunden Pauschalvereinbarungen zu ei-nem günstigeren Tarif zu vereinbaren.

Tarife Kunsteislaufplätze

Entsprechend der zeitlichen Abweichung der Gültigkeit der Tarife sowie auf Grund der Notwendigkeit frühzeitig über die Höhe der Tarife informiert zu sein, wurde seitens der Fachdienststelle vorgeschlagen die Tarife für die Kunsteislaufplätze bereits 1 Jahr im voraus festzulegen.

	2019 (EUR)
Erwachsene Einzel	4,00
Kinder Einzel[2]	1,80
Zehnerblock Erwachsene	30,90
Zehnerblock Kinder	13,60
Leihschlittschuhe	3,30
Leihhelme (für Kinder)	1,00
Ermäßigte Karten[3]	2,10
Familienkarte (2 Ki. + 1 E od. 1 Ki. + 2 E.)	6,40
Fam. Saisonkarte (analog Familienkarte)	102,70
Saisonk. Erw. Einzel	76,30
Saisonk. Kinder Einzel	44,50
Eisstockschießen je Bahn à 90 Min. Max. 10 Personen	52,30
Kunsteislaufplatz Igls Platzmiete 19.00–22.00 Uhr – NEU	382,50

Tarife Parkplatz Sportanlage Wiesengasse

Mit Stadtsenatsbeschluss vom 10.10.2018 wurde die Schrankenanlage für den Parkplatz bei der Sportanlage Wiesengasse aufgelassen. Damit ist das Parken nur mehr für Nutzungsberechtigte mit Berechtigungskarte erlaubt und entfällt somit die Notwendigkeit einen Parktarif zu beschließen.

5. STADTBÜCHEREI

Seitens der Fachdienststelle wurde uns bekannt gegeben, dass entsprechend der Neueröffnung der Stadtbibliothek am 09.11.2018 bereits separate Tarifvorschläge gemacht und durch den Gemeinderat am 11.10.2018, Zl. V-KU-13132/2018 beschlossen wurden. Diese werde vollständigkeitshalber nachfolgend zur Kenntnis gebracht:

	2019 (EUR)
Jahresgebühr für Erwachsene	20,00
Jahresgebühr für Kinder und Leser mit Ermäßigung	8,00
Familienkarte (1 E. + 1K., 12 Monate)	24,00
Tageskarte – NEU	5,00
Vorbestellung für alle Leser	1,00
Fristüberschreitung pro Buch und Woche	-
Fristüberschreitung pro Tag	0,50
Gebühr für versendete Mahnung	2,00
Einmalige Kaution für Entlehnung d. Gäste	-
Beschädigung eines Mediums	Ersatz des Mediums
Neuausstellung einer EDV-Leserkarte	5,00
Kopierkarte 55 Kopien	5,00
Kopierkarte 115 Kopien	10,00

6. TARIFE FÜR DIE LEISTUNGEN DER DESINFEKTIONSANSTALT

Seitens der Fachdienststelle wurde mitgeteilt, dass eine Erhöhung über die vorgeschlagenen 2,5 % hinaus nicht erforderlich sind.
Dem folgend ergibt sich nachfolgender Antrag:

	2019 (EUR)
a) Fahrten zur Desinfektionsanstalt Zustellung und Abholung von Desinfektionsmaterial, Zubringen von Desin-fektionsmaterial und Fahren zu Desinfektionen außerhalb der Desinfektionsanstalt	
Pauschalpreis im Stadtbereich	35,40
Außerhalb des Stadtbereiches	
(Rettungstarif)	0,65/km
Zus. pro Std. u. Bediensteten	43,10
b) Raumdesinfektion 1. Raumdesinfektion mit Desinfektionsmitteln	
Für Räume bis 50 m³	49,10
Für jede angef. weitere 50 m³	31,30
b) Kraftfahrzeugdesinfektion	
Für PKW oder Kombiwagen	32,60
Für Autobusse oder LKW	65,10
b) Personendesinfektion	
Reinigungsbehälter, einschl. Desinfektion der getragenen Kleider, pro Person	22,90

Bei der Beanspruchung der Desinfektionsanstalt außerhalb der normalen Dienstzeit wird von sämtlichen Tarifen ein Zuschlag von 50 % verrechnet.

7. VERANSTALTUNGSRÄUME – VERMIETUNG

Seitens der IISG wird vorgeschlagen die Tarife für 2019 um rd. 2,5 % anzuheben.

Weiherburg – Tarifvorschlag 2019

Bezeichnung	Tagestarif 2019
Maximiliansaal, Weiherburg	581,00
Maximiliansaal bis 5 h	369,00
Kaminzimmer, Weiherburg	318,00
Kapelle, Weiherburg	159,00
Ausstellungsraum, Weiherburg	keine Vermietung

Bezeichnung	Tagestarif 2019	
	Ortsansässige	Sonstige
MZS Mühlau	211,00	581,00
MZS Igls	211,00	581,00
MZS Hötting – großer Saal	285,00	581,00
MZS Hötting – kleiner Saal	85,00	118,00
MZS Arzl	211,00	820,00
MZS Arzl Vorplatz	144,00	205,00
MZS Arzl Vorplatz mit Zelt	528,00	671,00
MZS Arzl WC-Anlage (ohne Saal)	85,00	85,00
MZS Amras	211,00	581,00
MZS Amras – Bar		51,00
Küche	85,00	107,00

Ursulinensäle Tarifvorschlag 2019

Bezeichnung	Tagestarif 2019
gr. Saal (1.OG) inkl. Empfang und Foyer + Bar (1.OG)	732,00
kl. Saal (EG) inkl. Empfang und Foyer + Bar (1.OG)	314,00
Empfang und Foyer + Bar (1.OG)	209,00
gr. Saal (1.OG) + kl. Saal (EG) inkl. Empfang und Foyer + Bar (1.OG)	1.046,00
Reinigung pro Stunde	27,00
Techniker pro Stunde	36,00

Ursulinensäle Tarifvorschlag 2019

Bezeichnung	3-Stunden-Tarif 2019
gr. Saal (1.OG) inkl. Empfang und Foyer + Bar (1.OG)	418,00
kl. Saal (EG) inkl. Empfang und Foyer + Bar (1.OG)	209,00
Empfang und Foyer + Bar (1.OG)	105,00
gr. Saal (1.OG) + kl. Saal (EG) inkl. Empfang und Foyer + Bar (1.OG)	627,00

[2] Kinder bis vollendeten 14. Lebensjahr
[3] Jugendliche bis vollendeten 17. Lebensjahr, SchülerInnen, Studierende, Lehrlinge, Präsenzdiener und SeniorInnen.

Reinigung pro Stunde	27,00
Techniker pro Stunde	36,00

Ursulinensäle Tarifvorschlag 2019

Bezeichnung	Zusatzstunde
	2019
gr. Saal (1.OG) inkl. Empfang und Foyer + Bar (1.OG)	84,00
kl. Saal (EG) inkl. Empfang und Foyer + Bar (1.OG)	42,00
Empfang und Foyer + Bar (1.OG)	21,00
gr. Saal (1.OG) + kl. Saal (EG) inkl. Empfang und Foyer + Bar (1.OG)	105,00
Reinigung pro Stunde	27,00
Techniker pro Stunde	36,00

Mehrzwecksaal Centrum O-Dorf – Tarifvorschlag 2019

Bezeichnung	Pauschale für 5 Stunden	
	Ortsansässige	Sonstige
Saal (inkl. Foyer)	211,00	- [4]
Foyer	106,00	- [5]
Küche	85,00	106,00
Bezeichnung	Zusatzstunde	
	Ortsansässige	Sonstige
Saal (inkl. Foyer)	33,00	-
Foyer	17,00	-
Bezeichnung	Tagestarif (ab 8 Std. bzw. über Mitternacht)	
	Ortsansässige	Sonstige
Saal (inkl. Foyer)	318,00	820,00
Foyer	159,00	236,00
Küche	85,00	106,00

	2019
Jahresüberlassung, 1 x wöchentlich, MZS Amras, MZS O-Dorf, MZS Arzl	700,00
Jahresüberlassung, 2 x wöchentlich, MZS Amras, MZS O-Dorf, MZS Arzl	1.400,00

HausmeisterInnen	2019
kleine Veranstaltung (bis 4 Stunden)	82,00
große Veranstaltung (ab 4 Stunden bzw. wenn die VA über 24.00 Uhr dauert)	112,00

8. STADTARCHIV, STADTMUSEUM UND MAXIMILIANEUM

Seitens der Fachdienststelle wurden ausschließlich für das Museum Goldenes Dachl einzelne Anpassungsschritte vorgeschlagen. Dem entsprechend wurden nur diese Vorschläge berücksichtigt.

a) Museum Goldenes Dachl 2019

Eintritte	
Erwachsene	5,00
Ermäßigt	2,50
Familie	10,00
Gruppe ab 10 Pers., pro Pers.	2,50
JUFF-Familienkarte	6,00
Mit cultuhr.at – Gutschein	3,80
Sommeraktion	3,80
Kindergeburtstagspauschale	50,00
Teilnahme am Freizeitticket, Kulturpass Tirol, Innsbruck Card und Ö1-Club	
Führungen	
Schulklassen	0,00
Gruppen ab mind. 10 Pers. pro Pers	2,40

b) Stadtmuseum – Stadtarchiv

Eintritte	
Erwachsene	3,80
Ermäßigt	2,50
Familien	7,50
Gruppen ab 10 Pers., pro Pers.	2,50
JUFF-Familienkarte	4,00
Jahreskarte	12,60
Jahreskarte ermäßigt	7,50
Führungen	
Schulklassen	0,00
Gruppen ab mind. 10 Pers. pro Pers	2,40
Teilnahme am Freizeitticket, Kulturpass Tirol, Innsbruck Card und Ö1-Club	

c) Kombiangebote

Groß: Museum Goldenes Dachl, Stadtmuseum, Stadtturm	
Erwachsener	8,40
Familie	16,80

Klein: Museum Goldenes Dachl, Stadtmuseum	
Erwachsener	6,00
Familie	12,00

Inhaber des Innsbrucker Freizeit-Tickets erhalten kostenlosen Eintritt im Stadtmuseum und Museum Goldenes Dachl. Schulklassen aus Innsbrucker Pflicht- und Hauptschulen erhalten im Stadtmuseum und Museum Goldenes Dachl freien Eintritt, sofern sie dieses im Klassenverband im Zuge schulischer Aktivitäten besuchen.

Verwendungsgebühr 2019	
Pro Abbildung (einm. Verw.)	60,00
Pro Abbildung (1x Verwendung in Printmedien)	60,00
Pro Abbildung (Medienservice und karitative Zwecke)	Frei
Pro Abbildung (kommerzielle Nutzung)	Auf Anfrage
Kopien	
DIN A4 schwarz/weiß	0,30
DIN A3 schwarz/weiß	0,40
DIN A4 farbe	0,30
DIN A3 farbe	0,40
Kopien durch Mitarbeiter DIN A4	Doppelter Tarif
Kopien durch Mitarbeiter DIN A3	Doppelter Tarif
Ausdrucke	
Digitalfotografie	2,00
Medien zur Reproduktion	
CD-Rom	5,00
DVD	7,00
Buchbestellung	
Porto inkl. Verpackung	3,50
Externe Anfragen	
„Familienforschung" und Anfragen	Bis 2 Std. durch Mitarbeiter gratis, dann Auslagerung auf externe Kräfte

[4] Nur mehr Tagestarif
[5] Nur mehr Tagestarif

Details finden Sie unter https://www.innsbruck.gv.at/page.cfm?vpath=verwaltung/staedtische-vorschriften (Finanzrecht).
Fragen können Sie an die E-Mail post.finanzverwaltung.wirtschaft@innsbruck.gv.at senden.





© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (2)

Darstellung Maximilians. Hüftbild von Kaiser Maximilian I. mit Reichsapfel, Feldherrnstab und Rüstung, 1624

Auf den Spuren des Kaisers in Innsbruck

Wohin man in Innsbruck auch tritt und blickt, man trifft immer auch auf ein Stück Geschichte. Wie diese der Stadt und ihren BewohnerInnen mitgespielt hat, zeigt sich nicht nur in Büchern, sondern auch dem aufmerksamen Auge bei einem Spaziergang.

von Maximilian Vonach

Mit der Übernahme Tirols und der Vorlande von seinem Onkel Sigmund dem Münzreichen begann Maximilians I. (Bau-)Tätigkeit in Innsbruck. Eng in Verbindung zur wegweisenden Verwaltungsreform steht der Prunkerker des Neuhofs, der von den heute weltbekannten goldenen Schindeln gekrönt wird. Im Gebäude selbst entstand unter Maximilian I. eine vom burgundischen Vorbild inspirierte Behörde. Immerhin hatte er dreizehn Jahre in Burgund verbracht, wo er die Verwaltung eines straff organisierten und frühkapitalistisch denkenden Fürstentums zu schätzen gelernt hatte. Mit der Umstrukturierung der Verwaltung hin zu einem frühneuzeitlichen Beamtenapparat übernahm Tirol eine Vorreiterrolle in Europa: Wohl auch deshalb blickt von einer der Reliefplatten am Erker ein hoher Beamter.

Weltumspannender Herrschaftsanspruch

Neben der Verwaltungsreform war es vor allem Maximilians Heirats- und Erbpolitik, die den Weg der Habsburger hin zur dominierenden Weltmacht für die kommenden Jahrhunderte ebnete. Maximilians Vater, Kaiser Friedrich III., herrschte als Landesfürst neben dem Heiligen Römischen Reich nur über die noch überschaubaren habsburgischen Erblande. Seinem Sohn gelang es durch Heiratsbündnisse und glückliche Erbfälle, ein Weltreich aufzubauen. Hätte Maria Theresia die Hofburg im 18. Jahrhundert nicht umbauen lassen, könnten wir diesen weltumspannenden Herrschaftsanspruch Maximilians noch sehen: Das Saggen- oder Rumertor, das die Altstadt am Ende der Hofgasse abschloss, ließ der Kaiser zum sogenannten Wappenturm ausbauen. Die vorgesetzte Schaufassade wurde nicht nur mit den Wappen aller habsburgischen Besitzungen verziert – es wurden programmatisch auch jene

Innenansicht des Innsbrucker Zeughauses, gemalt von Maximilians Hofmaler Jörg Kölderer, der u. a. auch als Schöpfer der Fresken am Goldenen Dachl gilt.
Innenansicht Zeughaus Innsbruck, 1507, Werkstatt Jörg Kölderer



Länder angeführt, über die Maximilian I. gerne geherrscht hätte.
Wenn wir heutzutage durch das so nicht mehr vorhandene Tor schreiten, befindet sich zur Rechten die Hofkirche, auch Schwarzmander-Kapelle genannt. Dort, im Herzen Maximilians bevorzugter Residenzstadt, liegt die letzte Ruhestätte des Kaisers – aber ohne Kaiser. Ebenso wie zahlreiche andere Bauprojekte im gesamten Reich wurde auch das Grabmal zu Lebzeiten geplant. Als Maximilian I. im Jänner 1519 in Wels starb, war das monumentale Denkmal aber nicht ansatzweise vollendet. Beigesetzt wurde er in Wiener Neustadt. Die Pläne für das prunkvolle Grabmal wurden erst durch Maximilians Enkel Ferdinand wieder aufgegriffen und umgesetzt. Das von Bronzefiguren, den schwarzen Mandern und Frauen, bewachte Kenotaph blieb aber leer.

Zeughaus – Tirols Waffenkammer

Neben der Sill, ein Stück außerhalb der mittelalterlichen Stadtgrenzen Innsbrucks, finden wir den Spuren Maximilians folgend das Zeughaus. Auch wenn er seine Abstammung auf Cäsar und den trojanischen Hector zurückführte, war er selbst kaum ein strategisch planender Feldherr, wohl aber ein tüchtiger Soldat. Den Großteil seines Lebens verbrachte der Kaiser im Kriegszustand und führte 20 Feldzüge in 40 Jahren. So wurde Tirol nicht nur zum neuen Kulturzentrum, sondern auch zum Waffenlager: In Innsbruck ließ Maximilian in der kaiserlichen Hofplattnerei Rüstungen für seine Landsknechte anfertigen, zu Fuß kämpfenden Söldnern mit Piken. In Hall wurden Hellebarden und Schwerter geschmiedet, in Hötting Geschütze aller Kaliber gegossen. Und mit dem Innsbrucker Zeughaus entstand das zentrale Waffenarsenal, von dem aus Angriffe in alle Richtungen des Kaiserreichs möglich waren.

Spuren im restlichen Tirol

Nicht nur in der Altstadt, sondern überall in der einstigen Grafschaft Tirol treffen wir auf (Bau-)Spuren, die uns auch 500 Jahre nach seinem Tod noch an Maximilian I. erinnern. Er ließ die Höttinger Weiherburg zum adeligen Sitz ausbauen, von dem aus er im Karwendel auf die Gamsjagd gehen konnte. In Schwaz stiftete er das Franziskanerkloster, in Hall ließ er die Burg Hasegg umbauen, die heute noch bestehenden Glurnser Stadtmauern wurden von ihm erneuert, ebenso die eroberte Festung Kufstein. In Bozen zeugt der Runkelsteiner Freskenzyklus von einem zunehmend weltlich orientierten Kaiser.
Damit der Spaziergang auf seinen Spuren aber nicht zur transalpinen Wanderung wird, empfiehlt sich abschließend ein Besuch der Sonderausstellung zum Maximilianjahr im Museum Goldenes Dachl. Im Mittelpunkt steht die komplexe Persönlichkeit eines großen Habsburgers, seine Errungenschaften, das Selbstmarketing und nicht zuletzt die Frage, was von ihm bleibt. Dass zumindest die kurz vorgestellten Gebäude auch noch den tausendsten Todestag erleben werden, scheint sicher – und die glänzenden Schindeln erinnern auch dann noch an ein goldenes Zeitalter für Innsbruck und Tirol.

Kaiser Maximilian-Gedenkmesse

Die Hofkirche beherbergt mit dem leeren Kenotaph und den dazugehörigen Schwarzen Mandern das bedeutendste Grabdenkmal des Abendlandes und hält damit die Memoria an Kaiser Maximilian I. bis heute wach. Anlässlich seines 500. Todestages laden Stadt Innsbruck und Land Tirol am Samstag, 12. Jänner, zur Gedenkmesse in die Hofkirche. Zelebriert von Bischof Hermann Glettler beginnt die Messe um 10.00 Uhr. Zuvor, um 09.30 Uhr, findet vor der Hofburg ein Landesüblicher Empfang statt.



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (2)

Milchausgabe in der Schlossergasse

Innsbruck vor 100 Jahren

von Martin Glotz

8. Jänner 1919

Kriegsküche und Wärmestube. Brauereibesitzer Robert Nißl hat die Kriegsküchenräume im „Gold. Schiff" der Öffentlichkeit weiterhin unentgeldlich zur Verfügung gestellt. In der Veranda im „Gold. Schiff" wird eine Wärmestube für Kinder eingerichtet. Die Abspeisung der Kriegsküchenbesucher erfolgt in den Zimmern, die bisher die Standschützen in Benutzung hatten. Herrn Nißl gebührt für sein großes Entgegenkommen Dank und Anerkennung.

10. Jänner 1919

Demokratische Frauenvereinigung. Alle Frauen und Mädchen, welche den Standpunkt: Die „Frau für die Frau" teilen und gewillt sind dafür einzustehen, werden eingeladen, sich am Sonntag, den 12. Jänner, um drei Uhr nachmittags, im Saale beim Grauen Bären zur Gründungsversammlung einzufinden. Eventuelle weitere Benachrichtigungen unter „Vereinsnachrichten". Antonie Eckert.

16. Jänner 1919

Milchgewinnung und Milchbehandlung. In den nächsten Tagen gehen an die Milchlieferanten der Stadt Innsbruck Flugblätter hinaus mit Anleitungen zur rationellen Gewinnung von Milch und zur Behandlung dieses wichtigen Nahrungsmittels, um es in gutem Zustande in die Stadt zu bringen. Mögen die Bauern und Bäuerinnen den Inhalt dieses Flugblattes beherzigen und befolgen.

17. Jänner 1919

Der Abtransport von Archivalien. Wie ein Wiener Blatt aus Innsbruck mitteilt, soll die Archivdirektion der Statthalterei gegen die Übergabe des Archivs an die Italiener Protest erhoben haben. Man hat die Automobile, die offenbar Akten weggeführt haben, offen in der Stadt fahren sehen und muß wohl annehmen, daß bei dem bisherigen taktvollen Benehmen der Italiener eine solche Wegtransportierung ohne Zustimmung der Innsbrucker und Wiener Regierung nicht stattgefunden haben kann. Eine Aufklärung der Bevölkerung in dieser Angelegenheit wird nach der obigen Notiz angezeigt und zu erwarten sein, umsomehr als Archivdirektor Hofrat Mayr, der gegen die Abgabe protestiert haben soll, wie wir aus anderen Angelegenheiten zufällig wissen, zur fraglichen Zeit beurlaubt gewesen sein soll.

23. Jänner 1919

Unverschämte Preise werden in der Alpenwirtschaft Frohneben bei Fulpmes verlangt. So kostet ein kleines Glas Tee, nach dessen Güte man nicht fragen



Gasthof zum Goldenen Schiff, Zeughausgasse

soll, mit etwas Rum und Zucker sage und schreibe K 3.50. Die Wirtschaft gehört, soviel wir wissen, der Stadtgemeinde Innsbruck, da wäre es wohl an der Zeit, aus Frohneben wieder das zu machen, was es früher war, ein einen gernbesuchten Einkehrplatz für Schifahrer und Turisten [sic!]. Gerade jetzt muß man alles daran setzen, den Fremdenverkehr zu heben, das herrl. Schlickertal wird für den Schisport einen Aufschwung nehmen, wie kein zweites Tal in der Nähe Innsbrucks, und daß gut geleitete Gaststätten gewiß zum Ruf unseres Landes beitragen, weiß jedermann.

28. Jänner 1919

Heiteres aus Sibirien. Rudolf Sieß, Maler aus Hötting, befindet sich seit 1915 in russischer Gefangenschaft. An seine Angehörigen ist nun eine Karte eingelangt, mit der Mitteilung, daß ein gewisser Angelo Baldessarini, Maurer aus Innsbruck, bei einem Ringkampf in Pensa (Sibirien) als erster Sieger hervorgegangen ist. Leider hat die Karte sehr lange gebraucht, bis sie hierher kam; sie war vom 23. Oktober 1917 datiert.

29. Jänner 1919

Der Verkehr der Lokalbahn Innsbruck-Hall im Jahre 1918. Auf den vier Linien wurden insgesamt 111/2 Millionen Personen befördert gegenüber 4 Millionen im Jahre 1914, außerdem in eigenen Zügen 300 000 verwundete und kranke Soldaten befördert. Die Lokalbahn hat also – dies geht aus den Großstadtziffern unzweifelhaft hervor – unter erschwerenden Umständen Großes geleistet, einen Massenverkehr bewältigt und natürlich auch ein schönes Stück Geld eingenommen.

30. Jänner 1919

Ein Frauenprotest gegen das Wahlpflichtgesetz. Die demokratische Frauenvereinigung ersucht uns um Aufnahme folgender Zuschrift: Am Montag, den 27. Jänner hat die demokratische Frauenvereinigung in Innsbruck eine Deputation zum Herrn Landeshauptmann Schraffl gesendet, um im Namen der demokratischen Frauenvereinigung gegen den Wahlzwang Einspruch zu erheben. Herr Landeshauptmann Schraffl beschränkte sich darauf, den Frauen zu erklären, auf welche Weise sie den Wahlzettel ungültig machen können. Die demokratische Frauenvereinigung lehnt sich gegen das Unmoralische eines solchen Vorganges entschieden auf und protestiert feierlich gegen dieses auf ganz einseitige Weise zustande gekommene „Gesetz".

31. Jänner 1919

Das Verbot des Briefverkehrs über den Brenner. Der Stadtmagistrat Innsbruck ersucht uns um Aufnahme folgender Zeilen: Zufolge Mitteilung der zuständigen italienischen Militärstelle ist der Briefverkehr über die Waffenstillstandslinie untersagt und es ist daher Zivilpersonen, welche diese Linie überschreiten, verboten, Privatkorrespondenzen und Zeitungen mit sich zu führen. Übertretungen werden bestraft und ziehen die Beschlagnahme der verbotswidrig mitgeführten Korrespondenzen und Zeitungen nach sich.



Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Angaben ohne Gewähr

Apotheken

Hotline: 1455

Di., 1. Jänner

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel.: +43 512 585847

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45,
Tel.: +43 512 341517

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2,
Tel.: +43 512 344293

Sa., 5. Jänner

Apotheke „Zur Universität"
Innrain 47,
Tel.: +43 512 573585

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel.: +43 512 344180

Kur-Apotheke
Igler Straße 56,
Tel.: +43 512 377117

So., 6. Jänner

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7,
Tel.: +43 512 586420

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel.: +43 512 267058

Sa., 12. Jänner

Apotheke „Zum Tiroler Adler"
Museumstraße 18,
Tel.: +43 512 72271

Löwen-Apotheke
Innrain 103,
Tel.: +43 512 589074

Apotheke Mühlau
Anton-Rauch-Straße 6,
Tel.: +43 512 267715

So., 13. Jänner

Apotheke „Zum Hl. Konrad"
Bozner Platz 7,
Tel.: +43 512 585817

Apotheke „Zum Großen Gott"
Schneeburggasse 71b,
Tel.: +43 512 287660

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58,
Tel.: +43 512 261201

Sa., 19. Jänner

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel.: +43 512 589388

Apotheke „Am Mitterweg"
Mitterweg 58a,
Tel.: +43 512 292299

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4,
Tel.: +43 512 588092

So., 20. Jänner

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a,
Tel.: +43 512 582387

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel.: +43 512 283521

Apotheke Atrium
Grabenweg 58,
Tel.: +43 512 390988

Sa., 26. Jänner

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7,
Tel.: +43 512 586420

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel.: +43 512 267058

So., 27. Jänner

Solstein-Apotheke
Höttinger Au 73 ,
Tel.: +43 512 28 5777

Amras-Apotheke im DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel.: +43 512 325302

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel.: +43 512 890005

Zahnärzte

jeweils 09:00–11:00 Uhr

Di., 1. Jänner

Dr.in med. univ. Franziska Vescoli-Toifl, Museumstraße 32,
Tel.: +43 512 562022

Mi./Do., 2./3. Jänner

Dr. med. dent. Joscha Gröger,
Reichenauer Straße 33a,
Tel.: +43 512 344177

Fr., 4. Jänner

Dr. med. dent. Peter Santoro,
Leopoldstraße 50,
Tel.: +43 512 586655

Sa./So., 5./6., Jänner

DDr. Matthias Kaserer,
Hilberstraße 3,
Tel.: +43 512 359044

Sa./So., 12./13. Jänner

DDr. Andreas Weittenhiller,
Neuhauserstraße 5,
Tel.: +43 512 584161

Sa./So., 19./20. Jänner

Dr. med. univ. Gerhard Wieser,
Meinhardstraße 7,
Tel.: +43 512 582324

Sa./So., 26./27. Jänner

Dr. med. univ. Bernhard Wurzer,
Museumstraße 1/1,
Tel.: +43 512 573511

Tierärzte

Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere für die Stadt Innsbruck erreichbar unter der
Tel.: +43 676 8850882444

Feuerwehr	**122**
Polizei	**133**
Rettung	**144**
Europanotruf	**112**
Alpiner Notruf	**140**

Ärztliche Funkbereitschaft

Tel.: +43 512 360006

Mobile Überwachungsgruppe

Tel.: +43 512 5360 1272

MUSSMANN
Ein Unternehmen der IKB
Containerdienst - Entrümpelung
+43 (0) 512 3939 44
www.mussmann.cc


Die nächste Ausgabe erscheint am 30. Jänner 2019
Redaktions- & Anzeigenschluss: 15. Jänner 2019

Das amtliche Mitteilungsblatt „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert" einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den oder die BriefträgerIn danach und teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18,
Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at
Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 08.00 bis 16.00 Uhr; Fr., 08.00 bis 12.00 Uhr

Impressum: „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 79.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Stadtgemeinde Innsbruck **Redaktion:** Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Redaktionelle Leitung:** Mag.ª Katharina Rudig (KR) · **RedakteurInnen:** Anna Aistleitner, MA (AA), Michael Freinhofer (MF), Daniela Hofer, MA (DH), Mag. Roland Kubanda (RK), Sabine Kuess, MSc. (SAKU), Veronika Lercher (VL), Lisa Reinthaler, Bakk. Komm. (LI), René Soukopf (RS), Mag.ª Anneliese Steinacker (AS); **Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:** Alexandra Dirisamer, Marion Verdross · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 **Grafik:** Sebastian Platzer, BA · **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at · **Druck:** NP Druck Gesellschaft m.b.H., St. Pölten · **Titelfoto:** D. Hofer

IKB Eins für alle.

Bitte beachten Sie den beigelegten Bäderfolder 2019
NEU: Online-Tickets unter baedertickets.ikb.at



Die IKB-Bäder und -Saunen bringen Körper, Geist und Seele in Einklang!

OLYMPISCHES DORF
AMRASER STRASSE
HÖTTINGER AU
SALURNER STRASSE
0 800 500 502 / www.ikb.at

Tanken Sie Ruhe & Energie

Pures Wohlbefinden in den Bädern und Saunen der IKB.


Raiffeisen
Meine Bank
Raiffeisen erfüllt mehr Wohnträume
als jede andere Bank in Österreich.
Beim Bauen sollten Sie auf den richtigen Partner vertrauen. Vor allem, wenn es um die Finanzierung geht. Mit Raiffeisen haben Sie Österreichs Nr. 1 bei Wohntraumfinanzierungen an Ihrer Seite – und zwar von der Planung bis zur Einstandsfeier. Erfüllen Sie sich jetzt Ihren Wunsch von den eigenen vier Wänden! Mehr Infos in Ihrer Raiffeisenbank und auf www.raiffeisen.at